General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Elberfeld-Barmer Nachrichten — Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Walter-Rathenaustraße 50
Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Neuerweg 34
Fernsprecher Nrn. 714 u. 4997.

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Erscheint wöchentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1.15 Reichsmark. — Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfennig. Familien-Anzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm breit) 1 Reichsmark. — Postscheckkonto Amt Köln 3262 W. Girardet Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428 13699 und 974

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen und für telephonische Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nicht aufbewahrt u. nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 210 — 42. Jahrgang. Donnerstag den 6. September 1928 Einzelpreis 15 Pfg.

Die Entwicklung der Reichsfinanzen.

Reichseinnahmen im Juli und in den Monaten April bis Juli 1928. — Mehreinnahmen im ordentlichen Haushalt von 411 Millionen.

WTB. Berlin, 6. Sept. (Funkspruch.) Im Monat Juli haben die Reichseinnahmen im ordentlichen Haushalt (alle Angaben in Millionen Reichsmark) 1185,5 und die Ausgaben 843,6 betragen, so daß sich eine Mehreinnahme von 341,8 ergibt. Im außerordentlichen Haushalt betragen im Juli die Einnahmen 0,6 und die Ausgaben 29,3, so daß eine Mehrausgabe von 28,7 verbleibt.

In den Monaten April bis Juli stellen sich die entsprechenden Ziffern im ordentlichen Haushalt auf 3426,4 und 3014,9, mithin Mehreinnahme 411,5, im außerordentlichen Haushalt auf 63,6 bezw. 137,1, mithin Mehrausgabe 73,5. In dem Voranschlag für das gesamte Rechnungsjahr 1928-29 sind im ordentlichen Haushalt bekanntlich die Einnahmen mit 9562,1 und die Ausgaben mit 10 209,2, im außerordentlichen Haushalt die Einnahmen mit 835,4 und die Ausgaben mit 401,4 veranschlagt.

Unter Einrechnung der Vorträge aus dem Finanzjahr 1927-28 (ordentlicher Haushalt plus 647,1 und außerordentlicher Haushalt minus 430,3) ergibt sich am 31. Juli 1928 insgesamt ein Bestand von 554,8.

Hierzu bemerkt das Reichsfinanzministerium, daß aus den Steuereingängen im Juli noch 141,6, im August als gesetzliche Anteile an die Länder ausgezahlt worden sind.

Der Stand der schwebenden Schuld wird für den 31. Juli mit 296 gegen 343,8 am 30. Juni angegeben. Von den mit 224,5 umlaufenden Reichswechseln am 31. Juli waren 109,4 am offenen Geldmarkt begeben. Die entsprechenden Ziffern für den 30. Juni stellen sich auf 217,2 bezw. 109,1.

Millionenkosten durch Volksentscheid

Das kommunistische Volksbegehren.

Berlin, 5. Sept. (Drahtb.) Das Zulassungsverfahren in dem von der kommunistischen Partei gewünschten Volksbegehren über das Verbot des Baues von Panzerkreuzern ist im Gange. Der Antrag dazu ist von 5000 Stimmberechtigten gestellt worden. Weitere Stimmen sollen noch nachgebracht werden. Wie berichtet, ist das Reichsministerium des Innern zu der Entscheidung gelangt, daß das Volksbegehren zuzulassen ist. Das Reichskabinett wird sich dieser Stellungnahme anschließen. An die Zulassung des Volksbegehrens schließt sich das Eintragungsverfahren an. Bis zum Beginn des Verfahrens soll eine Frist von 14 Tagen laufen. Die Eintragungsfrist beträgt ebenfalls 14 Tage. Erforderlich sind ein Zehntel der bei der letzten Reichstagswahl Stimmberechtigten. Damals wurden 41 Millionen Stimmberechtigte ermittelt; es müßten also diesmal ungefähr 4 129 000 Stimmen abgegeben werden. Die kommunistische Partei hat seinerzeit 3 262 000 Stimmen aufgebracht, es fehlen danach also etwa 766 000 Stimmen, welche Zahl aus anderen Kreisen aufgebracht werden müßte. Kommt das Volksbegehren zustande, so hat die Reichsregierung unverzüglich einen entsprechenden Gesetzentwurf beim Reichstag einzubringen. Nimmt der Reichstag diesen Gesetzentwurf nicht an, so ist darüber der Volksentscheid anzuberaumen. Der Reichstag kann auch ein neues Gesetz beschließen, etwa ein solches, welches den Bau des Panzerkreuzers aufschiebt. Dann würden zwei Gesetzentwürfe zur Volksabstimmung durch den Volksentscheid kommen. Für den Reichstagsentwurf würde einfache Mehrheit genügen. Der kommunistische Entwurf könnte nur angenommen werden, wenn sich die Mehrheit der Stimmberechtigten an der Abstimmung beteiligt, also etwa 20½ Millionen.

Die Kosten für das ganze Verfahren sind, wie schon heute festgestellt werden muß, außerordentlich hoch. Bei dem letzten Volksentscheid, der Abstimmung über die Fürstenabfindung, sind für das Volksbegehren vom Reiche bezahlt worden 3 000 Mark, für den Volksentscheid 1 973 000 Mk. Die Kosten sind noch etwas höher, da den Gemeinden nur vier Fünftel der entstehenden Ausgaben vom Reich zurückvergütet werden. Hinzu kommen noch die Millionen, die von den das Volksbegehren und den Volksentscheid tragenden Parteien für Propaganda usw. aufzubringen sind.

Schwenkung Italiens in der Anschlußfrage?

TU. London, 6. Sept. (Funkspruch.) Nach dem diplomatischen Mitarbeiter des „Daily Telegraph" soll sich die Haltung Italiens in der Anschlußfrage geändert haben, da Italien durch eine Donau-Föderation mehr bedroht fühlen würde als durch den Anschluß.

Der Reichskanzler in Genf.



Reichskanzler Hermann Müller, der Deutschland in der Vollversammlung des Völkerbundes vertritt, bei einem Spaziergang in Begleitung des Staatssekretärs Dr. Pünder (links) in Genf.

Des Reichskanzlers Unterredung mit Briand

Nur Fühlungnahme, keine Verhandlungen.

Eigener Drahtbericht.

WG. Genf, 5. September.

Die Aufmerksamkeit der Politiker und Diplomaten gilt in der Hauptsache der Besprechung zwischen dem französischen Außenminister und dem deutschen Reichskanzler Hermann Müller. Eine Besprechung zwischen Reichskanzler Müller und Cushendun ist noch nicht angesetzt, doch erwartet man für morgen ein Zusammentreffen Hermann Müllers sowohl mit Cushendun, als auch mit dem belgischen Außenminister Hymans. Wie man aus englischer Quelle hört, steht man in der Umgebung Cushenduns auf dem Standpunkt, daß die englische Haltung für die Rheinlandfrage durch die Erklärungen Chamberlains im Unterhaus schon geklärt sei. England habe gegen eine etwaige Räumung des Rheinlands nichts einzuwenden. Man hält in englischen Kreisen die französische Forderung nach materiellen Gegenleistungen Deutschlands für die Rheinlandräumung für wenig aussichtsreich, da die Umwandlung der Reparationen und Dawesleistungen nur in Gemeinschaft mit sämtlichen Gläubigerstaaten geschehen könnte und man bei der Verwirklichung dieser Pläne auf die Hilfe der amerikanischen Finanz angewiesen sei.

WG. Berlin, 5. September. Die Nachrichten über die heutige 1½stündige Unterredung des Reichskanzler mit dem französischen Außenminister Briand sind außerordentlich spät hier eingetroffen, aber leider sehr wenig aufschlußreich. Trotz der Dürftigkeit der Angaben scheint es nach der Auffassung maßgebender Berliner Kreise, die über direkte Informationen aus Genf verfügen, sicher zu sein, daß der Kanzler den deutschen Standpunkt in der Rheinlandfrage zwar nochmals ausführlich dargestellt, darüber hinaus aber keinen bestimmten und formulierten Antrag auf sofortige Räumung gestellt hat. Diese Fühlungnahme hat aber immerhin das Ergebnis gehabt, und zwar ein schon hier erwartetes. Briand hat den Vorschlag gemacht, diese von dem Kanzler angeschnittene Frage im Kreise der an der Besetzung interessierten Mächte zu erörtern, also unter Hinzuziehung der Vertreter Englands, Italiens und Belgiens. Die Initiative zu diesen Verhandlungen liegt aber in den Händen Frankreichs, da Briand ja diese Anregung gegeben hat und auch Vorsitzender der Botschafterkonferenz ist, vor deren Forum der französische Außenminister das ganze Problem damit zu schieben versucht, um sich selbst nach außen hin zu decken. Besprechungen des Kanzlers mit den einzelnen Delegationsführern, wie sie vorher beabsichtigt waren, erwartet man hier unter diesen Umständen nicht mehr, sieht vielmehr der Auseinandersetzung in größerem Kreise mit höchster Spannung entgegen. Der Termin dafür ist noch nicht festgesetzt; man sieht der Einladung Briand entgegen.

Guter Eindruck!

Pariser Pressestimmen.

TU. Paris, 6. Sept. (Funkspruch.) In den französischen Berichten über die Unterredung Müller-Briand wird gesagt, daß alle Angelegenheiten, an denen beide Länder interessiert seien, zur Besprechung gelangten. In keinem Augenblick habe jedoch die Unterhaltung den Charakter einer Verhandlung gehabt. Briand habe bei jeder Gelegenheit darauf hingewiesen, daß die Rheinlandfrage eine interalliierte Angelegenheit sei.

Die Pariser Presse hebt ziemlich einstimmig hervor, daß die erste Unterhaltung zwischen Müller und Briand in französischen Kreisen einen guten Eindruck gemacht habe, und daß man erwarte, sie werde den deutsch-französischen Beziehungen förderlich sein.

Unzutreffende Vermutungen.

WTB. Genf, 6. Sept. (Funkspruch.) In einem Genfer Morgenblatt, das den Kreisen der französischen Delegation sehr nahe steht, wird von der Möglichkeit gesprochen, daß demnächst von der deutschen Delegation den hiesigen Hauptdelegierten Frankreichs, Englands, Belgiens und Italiens ein Memorandum über den deutschen Standpunkt in der Räumungsfrage mit konkreten Vorschlägen überreicht werde. In unterrichteten deutschen Kreisen wird erklärt, daß ein solches Vorgehen nicht in Frage komme. Gleichzeitig wird der weitere Versuch zur Verknüpfung des Räumungsproblems mit einer teilweisen Mobilisierung der Bons aus dem Dawesplan zurückgewiesen, da es sich um einen reinen Rechtsanspruch handele, für den Deutschland alle Voraussetzungen erfüllt habe.

Bundeskanzler Seipel sagt ...

Eigener Drahtbericht.

WG. Wien, 6. Sept. Der österreichische Bundeskanzler Dr. Seipel hat dem Sonderkorrespondenten des „Neuen Wiener Tagblattes" in Genf Auskunft über seine bisherige Tätigkeit in Genf erteilt. Der Bundeskanzler sagte u. a., die Unterredungen, die er mit Briand, Scialoja und Cushendun sowie mit dem deutschen Reichskanzler hatte, seien der Unterbau für weitere Besprechungen. Seine Bemühungen seien darauf gerichtet, die technischen und bürokratischen Schwierigkeiten, die der Aufnahme einer Anleihe in Amerika noch hindernd im Wege stehen, zu gelangen.

Der Bundeskanzler kam dann auf seine Unterredung mit Briand zu sprechen, die in erster Linie der Frage der wirtschaftlichen Verhältnisse in Oesterreich und der Schaffung der Voraussetzungen für die Amerika-Anleihe gewidmet war. Daß über die Unterredung auf beiden Seiten größtes Stillschweigen bewahrt werde, entspreche den diplomatischen Gepflogenheiten. Dr. Seipel bezeichnete die auf dem Umwege über die „Neuyork Times" auch in die deutsche Presse gelangte Version für absurd, daß er Briand bestimmen wollte, gegen den Anschluß vorzugehen. Eine solche Kombination könne nicht ernst genommen werden. Seine Unterredung mit dem deutschen Reichskanzler bezeichnete Dr. Seipel als sehr herzlich.

Unheilvolle Ueberschwemmungen im Himalayagebiet.

Eine Stadt unter Wasser; 75 Einwohner ertrunken. — Ganze Pilgerzüge in den Fluten umgekommen oder von ihnen eingeschlossen. — Man befürchtet eine Hungersnot.

Eigener Drahtbericht.

WG. Karachi, 5. Sept. (United Preß.) Infolge starker Eisschmelze im Himalaya-Gebiet wird aus Kaschmir eine Ueberschwemmung von geradezu katastrophalem Ausmaß gemeldet, die ungeheures Unheil angerichtet hat und bereits auf das Pundschab überzugreifen droht. Besonders aus Srinagar kommen immer neue Schreckensnachrichten. Der Umfang der Katastrophe wird noch dadurch vergrößert, daß gerade jetzt viele Tausende von Hindupilgern nach dieser Stadt unterwegs waren, von denen zweifellos viele den Tod in den Fluten gefunden haben, während andere vom Wasser eingeschlossen sind und furchtbare Leiden ausstehen müssen. In Srinagar hat der Druck der plötzlich auftretenden Flutwellen die Dämme des Jehlamflusses durchbrochen und einen großen Teil der Stadt unter Wasser gesetzt. Soweit bisher festgestellt werden konnte, sind 75 Personen ertrunken oder durch einstürzende Mauern erschlagen worden, während weit über 100 Personen mit lebensgefährlichen Verletzungen ins Hospital eingeliefert wurden. Von zahlreichen Pilgergruppen fehlt überhaupt jede Nachricht und man befürchtet für sie das Schlimmste. In ganz Kaschmir droht bereits eine Hungersnot auszubrechen. Es ist den Behörden im Augenblick unmöglich, Hilfe zu bringen, da die betroffenen Gebiete zurzeit so gut wie unerreichbar sind.

Zu liebenswürdig.

Eine sehr eigenartige Auffassung über die Räumung der zweiten Rheinlandszone vertritt Sauerwein im Pariser „Matin". Er meint, die Liebenswürdigkeit der Franzosen könne es nicht ertragen, daß die dritte Zone nach erfolgter Räumung der zweiten noch durch die Rheinlandkommission belastet würde. Herr Sauerwein, dem es doch sonst an Phantasie nicht fehlt, übersieht, daß es ein sehr einfaches Mittel gibt, dem abzuhelfen, nämlich auch die dritte Zone zu räumen oder sie doch militärisch so zu entlasten, daß die zahlenmäßige Mehrbelastung durch die Rheinlandkommission völlig ausgeglichen wird; ebenso bezüglich der Gebäude. Es würde überhaupt keine Entlastung für das Rheinland bedeuten, wenn die Räumung der zweiten Zone irgendwie zu einer Mehrbelastung der dritten führte. Herr Painlevé, der sich, so viel wir wissen, bereits mit der Frage der Umgruppierung der dritten Zone beschäftigt hat, sollte gerade diese Tatsache nicht aus den Augen verlieren, wenn er sich von der von ihm befürworteten Räumung der zweiten Zone irgendeine Besserung des deutsch-französischen Verhältnisses verspricht. Selbstverständlich denkt in Deutschland niemand daran, für die fällige Räumung der zweiten Zone irgendeinen Preis zu zahlen. Nach unseren Informationen aus bester Quelle ist auch in der Unterredung zwischen Briand und Stresemann in Paris davon nicht mit einem Wort die Rede gewesen. Für uns kommt die Räumung als Ganzes in Frage, und zwar im Zuge der Locarnopolitik ohne neue Gegenleistungen.

Die allgemeine Aussprache in Genf.

Eigener Drahtbericht.

WG. Genf, 6. Sept. Zu Beginn der heutigen Fortsetzung der allgemeinen Aussprache in der Bundesversammlung verlas Präsident Zahle das Dankestelegramm Stresemanns auf die Wiederherstellungswünsche der Bundesversammlung. Die Antwort wurde von der Versammlung mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

Die Entschließung des Büros, daß die Wiederwählbarkeitsbestimmungen vom Jahre 1926 für die kommenden Ratswahlen noch einmal in Geltung gesetzt werden sollen, wurde von der Versammlung angenommen.

Der Vertreter Australiens, Mac Machlan, unterstrich dann den großen Wert, den das wirtschaftliche Werk des Völkerbundes für die Aufrechterhaltung des Friedens habe. Während seiner Rede unterhielt sich der Bundeskanzler Seipel längere Zeit mit dem Reichskanzler Müller und den einzelnen Mitgliedern der deutschen Delegation.

Mowinkel-Norwegen übte eingehende Kritik am Völkerbundsrat und seiner Tendenz, Entscheidungen möglichst auszuweichen und Provisorien zu schaffen.

Hymans-Belgien verbreitete sich hauptsächlich über die Abrüstungsfrage. Die wichtigste Voraussetzung für die Rüstungsverminderung sei die Abrüstung der Geister. Der Völkerbundspakt schreibe ausdrücklich vor, daß die wirtschaftlichen, politischen und geographischen Besonderheiten eines Landes bei der Rüstungsverminderung berücksichtigt werden müßten und deshalb müsse der Völkerbund in der ganzen Abrüstungsfrage vorsichtig und langsam vorgehen.

Demokraten und Panzerkreuzer.

Eigener Drahtbericht.

WG. **Berlin**, 5. September. Der Vorstand der demokratischen Partei für Berlin befaßte sich gestern im Beisein des Reichsjustizministers Koch-Weser mit den politischen Vorgängen der letzten Zeit. Ein Antrag, der Vorstand möge sein Bedauern darüber aussprechen, daß auch die demokratischen Minister für den Panzerkreuzerbau gestimmt haben, wurde mit übergroßer Mehrheit abgelehnt. Ebenso ein Antrag gegen spätere weitere Bewilligungen für den Schiffsbau. Einstimmig angenommen wurde eine Entschließung, in der es heißt: „Der Vorstand erwartet von der Fraktion im Reichstag und Landtag, daß energisch an die Durchführung der Versprechungen gegangen wird, die der Wählerschaft auf den staatsrechtlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Gebieten gemacht worden sind."

Der Vorstand schloß sich den Darlegungen des Ministers Koch an, daß die Demokraten im Kabinett nicht gegen den Panzerkreuzerbau stimmen konnten, nachdem die Sozialdemokraten sich dafür erklärt hatten. Es sei notwendig, freie Hand für die Vollendung des Panzerkreuzerbaues zu behalten. Ein Beschluß, die bewilligten sieben Millionen Mark zu verbauen und auf die Vollendung des Schiffsbaues zu verzichten, würde in der ganzen Welt als ein Schildbürgerstückchen betrachtet werden.

Indiskretionen bei der Untersuchung gegen Hugo Stinnes.

WTB. **Berlin**, 5. Sept. Die Untersuchung gegen Hugo Stinnes jr. wird noch mindestens sechs bis sieben Tage weitergeführt werden. Man hatte ursprünglich angenommen, daß das Verhör schon heute abgeschlossen werden könnte, doch hat sich die Vernehmung weiterer Zeugen als notwendig erwiesen. Neben der Untersuchung gegen Stinnes läuft jetzt als Zwischenspiel ein zweites Untersuchungsverfahren. Es besteht nämlich der Verdacht, daß ein bestimmter Personenkreis von dem, was im Zimmer des Untersuchungsrichters Dr. Brühl zwischen diesem und den vernommenen Zeugen gesprochen worden ist, Kenntnis erhalten hat, und zwar durch die bisherige Sekretärin des Untersuchungsrichters. Die Behörden sind bemüht, alle Verdachtsmomente zusammenzutragen und weitere Indiskretionen zu verhindern.

Im Justizministerium beschäftigt man sich sehr lebhaft mit dieser Affäre, die von grundsätzlicher Bedeutung ist. Die Sekretärin des Untersuchungsrichters ist keine Beamtin, die durch Diensteid zur Geheimhaltung aller der Dinge verpflichtet ist, die ihr durch ihre Tätigkeit im Amt zur Kenntnis kommen. Die Justizverwaltung beschäftigt bekanntlich seit sechs Jahren angestellte Hilfskräfte, zumeist Stenotypistinnen, die bei den Vernehmungen entweder das Diktat von Angeschuldigten und Zeugen direkt mit der Schreibmaschine aufnehmen, oder die bei großen, stundenlangen Verhören, bei denen es mitunter auf ein Wort ankommt, die Aussagen stenographisch aufnehmen. Früher wurden für diese Tätigkeit nur Justizbeamte verwendet, die durch den Diensteid zur Verschwiegenheit verpflichtet waren. Verletzt ein Beamter den Diensteid, so hat er außer der fristlosen Entlassung und dem Verlust aller Pensionsansprüche schwere Gefängnisstrafen zu erwarten. Bei den Justizangestellten liegen die Dinge jedoch anders. Die Verpflichtung durch Handschlag ist der Vereidigung nicht gleichzusetzen und letzten Endes bedeutet in einem Fall wie dem vorliegenden die Verletzung der Schweigepflicht für die Angestellte kein übergroßes Risiko. Außer dem sofortigen Verlust ihrer Stellung hat sie eine nennenswerte Strafe überhaupt nicht zu erwarten. Man hat nun an Stelle der Sekretärin zunächst einen Obersekretär berufen, einen langjährigen, durch Eid zur Verschwiegenheit verpflichteten Beamten.

Die Tatsache, daß Indiskretionen begangen sein sollen, ist durch einen Zufall entdeckt worden. Ein Berliner Journalist, der mit einer Stelle im Kriminalgericht Moabit beruflich ein Gespräch führen wollte, geriet in eine Querverbindung. Er hörte, wie eine Dame einem Herrn Mitteilungen aus dem Untersuchungsverfahren machte, wobei auch eine Reihe von Namen genannt wurde. Der Journalist, der das Gespräch unfreiwillig mit angehört hatte, machte nun dem Untersuchungsrichter Mitteilung, und dieser veranlaßte die Einleitung einer Untersuchung gegen seine Sekretärin. Entgegen anders lautenden Mitteilungen wird erklärt, daß eine Verhaftung der in Frage kommenden Angestellten bisher noch nicht erfolgt ist.

Eine Strafanzeige Hugo Stinnes'.

WTB. **Berlin**, 6. Sept. (Funkspr.) Der Verteidiger von Hugo Stinnes, Rechtsanwalt Dr. A. Friedmann, teilt mit: „Herr Hugo Stinnes jr. hat gegen die „Vossische Zeitung" wegen des Artikels im heutigen Morgenblatt, in welchem ihm ein Zusammenhang mit Manipulationen der Sekretärin des Untersuchungsrichters unterstellt wird, Strafanzeige wegen verleumderischer Beleidigung gestellt."

Vom Gewerkschafts-Kongreß in Hamburg.

Eigener Drahtbericht.

WG. **Hamburg**, . Sept. Der Gewerkschaftskongreß nahm eine Entschließung an, die den Sozialismus gegenüber der kapitalistischen Wirtschaft für die höhere Form der volkswirtschaftlichen Organisation erklärt. Die Demokratisierung der Wirtschaft bedeute die schrittweise Umwandlung der leitenden Organe aus Organen für kapitalistische Interessen für solche der Allgemeinheit. Die Mittel hierzu sind die Ausgestaltung des kollektiven Arbeitsrechts, der Ausbau und die Selbstverwaltung der Sozialversicherung, die Erweiterung des Mitbestimmungsrechts der Arbeitnehmer im Betrieb, die paritätische Vertretung der Arbeitnehmerschaft in allen wirtschaftspolitischen Körperschaften, die Kontrolle der Monopole und Kartelle unter Mitwirkung der Gewerkschaften, die Zulassung von Industrien zu Selbstverwaltungskörpern usw.

Darauf erstattete Hermann Müller, stellvertretender Bundesvorsitzender, das dritte Referat über „Vereinheitlichung und Selbstverwaltung der sozialen Gesetzgebung".

Das amerikanische Luftderby.

37 Leichtflugzeuge gestartet.

Eigener Drahtbericht.

WG. **Neuyork**, 5. Sept. (United Preß.) Das Nationale Luftderby begann heute morgen um 6,43 Uhr mit dem Start von 37 Leichtflugzeugen, die in Abständen von je einer Minute hoch gingen. Chamberlin, der sich an dem Rennen beteiligen wollte, wurde im letzten Augenblick disqualifiziert, da seine Maschine nicht den Rennbedingungen entsprach. Die Gruppe der Leichtflugzeuge wird in Harrisburg, Columbus, Ohio, Terrehaute-Indiana, St. Louis und Cansas City Zwischenlandungen vornehmen.

WG. **Columbus** (Ohio), 6. Sept. (United Preß.) Um 2 Uhr nachmittags waren bereits 12 von den morgens in Neuyork zum Luftderby gestarteten 37 Leichtflugzeugen hier gelandet. 29 Flugzeuge hatten insgesamt Harrisburg ohne Zwischenfall passiert.

Die Schwedenflieger auf der Heimreise.

Eigener Drahtbericht.

WG. **Julianahaab** (Grönland), 6. Sept. (United Preß.) Hassell, Cramer und Hobbs haben gestern Camplloyd mit einem Motorboot verlassen und befinden sich auf dem Wege nach Holsteinberg. Die beiden Schwedenflieger beabsichtigen, auf dem Wege über Dänemark nach Amerika zurückzukehren.

Der erste „kleine" Katholikentag.

Begrüßungsabend in der Magdeburger Stadthalle. Nuntius Pacelli über die „Katholische Aktion".

WG. **Magdeburg**, 5. September. Der Deutsche Katholikentag findet in diesem Jahre seit seinem Bestehen zum ersten Male in Magdeburg, und zwar nicht in dem sonst üblichen großen Ausmaße statt. Bereits im vorigen Jahr wurde beschlossen, die großen Katholikentage nur noch alle zwei Jahre stattfinden zu lassen und in dem dazwischenliegenden Jahr nur eine sogenannte kleine Katholikentagung abzuhalten. Die jetzige Magdeburger Tagung ist mehr als eine Vertretertagung der katholischen Vereine gedacht: es werden daher in ihr nur Delegierte der verschiedenen katholischen Organisationen erscheinen, so daß nicht der sonst gewohnte große Massenandrang stattfindet. Deshalb ist auch von dem Festzug Abstand genommen worden. Die Zahl der Versammlungen ist sehr beschränkt. Die Haupttätigkeit ist auf interne Besprechungen in den Delegierten-Sitzungen eingestellt.

Der Begrüßungsabend fand im großen Saal der hiesigen Stadthalle, der festlich geschmückt war, statt. Am Ehrentisch sah man neben den geistlichen Würdenträgern u. a. den Reichskanzler a. D. Dr. Marx und den Reichstagsabgeordneten Herold.

Nach einem Oratorvortrag sprach zunächst der päpstliche

Nuntius Pacelli,

über die Katholische Aktion und führte dabei aus: Schon einer ganzen Reihe von Generalversammlungen der Katholiken Deutschlands habe ich zu meiner großen Freude beiwohnen dürfen, aber wohl keine von ihnen, so machtvoll und tiefergreifend sie sich gestalteten, hat so eigen an mein Herz gerührt, wie die diesjährige: Der Katholikentag in einem der Zentren der deutschen katholischen Diaspora.

der große Tag der Diaspora-Katholiken.

Es ist mir, als reichten wir heute Glaubensbrüdern längst verklungener Zeiten über Jahrhunderte hinweg die Hand, um ihnen neuerdings zu berichten, von Auferstehung und neuem Leben. Auferstehung und neues Leben: Mit Bewunderung betrachte ich deren hoffnungsvolles Zeichen und danke aus tiefster Empfindung allen denen von ganzem Herzen, die mitgewirkt haben an dem Aufbau der deutschen katholischen Kirche in der Diaspora. Wir können ja das Wort „katholische Diaspora" nicht aussprechen, ohne an den „Bonifatiusverein" zu denken. Ich sehe aber im Bonifatiusverein den Idealtyp eines in die Katholische Aktion eingesenkten und von ihrem Geiste beseelten Organismus. Was die Katholische Aktion vor allem anderen dem ganzen Aufbau des katholischen Lebens geben will, das ist die Seele: Katholisches Selbstbewußtsein, katholische Grundsatztreue, einheitliches katholisches Denken, Wollen und Wirken. Die Katholische Aktion wird also in keiner Weise wertvolle und lebendige Organisation mit religiösen Zielen, an denen das katholische Deutschland so reich ist, zerstören oder beeinträchtigen.

Die Katholische Aktion will auch nicht die relativ eigene Gesetzlichkeit der Kulturgebiete leugnen, sie beläßt daher den Organisationen der Katholiken mit rein kulturellen Zielen ihre Selbständigkeit, es ihnen anheimstellend, mit ihr in Arbeitsgemeinschaft zu treten. Sie ist ebensowenig Politik. Sie wird also den Katholiken nicht in rein politischen und rein wirtschaftlichen Fragen eine bestimmte Anschauung aufzwingen. Aber eines will sie erreichen und muß sie erreichen: **Dem katholischen Volke Führer geben, die überall da, wo Kultur, Wirtschaft und Politik das Gebiet des Religiösen und Sittlichen berühren, klar und sicher auf dem Boden der katholischen Weltanschauung stehen.** Ausbreitung des Reiches Christi, anerkennendes und steigerndes Sichauswirken der Gottesordnung auf allen Lebensgebieten, im ganzen Bereiche der Natur und Uebernatur, das ist das letzte hohe Ziel, dem sie zustrebt. Daß der Gottesbau der Diasporakirche sich weite und vervollkommne, daß das starke und heilige Band der Katholischen Aktion Ihr ganzes Land umspanne, Schutz vor Verwirrung und Entweihung, Einheit des Denkens und Handelns gebend, dafür spende ich Ihnen allen im Namen unseres Heiligen Vaters Pius XI. von Herzen den apostolischen Segen."

Nach Nunzius Pacelli sprach der Paderborner Bischof Dr. Kaspar Klein, Oberbürgermeister Beims überbrachte die Grüße der Stadt Magdeburg. Namens der Staatsregierung und der Provinz Sachsen sprach sodann Oberpräsident Waentig.

Die erste Programmrede hielt sodann Universitätsprofessor Dr. Steffes (Münster) über das Thema „Die katholische Kirche im Geistesleben der Gegenwart".

Die von großer Begeisterung durchdrungene Begrüßungsversammlung war umrahmt von Orgel- und Gesangvorträgen.

Katholikentag 1929 in Freiburg i. B.

Das Zentralkomitee des Katholikentages hat in seiner heutigen Sitzung endgültig beschlossen, den für das Jahr 1929 anberaumten Katholikentag in Freiburg im Breisgau und den im Jahre 1930 in Münster in Westf. abzuhalten.

Verschleuderte Milliarden.

Wie die Besetzung die deutsche Geldkraft mißbraucht.

Eigener Drahtbericht.

WG. **Berlin**, 5. Sept. In dieser Zeit der diplomatischen Kämpfe um die Rheinlandräumung empfiehlt es sich, nochmals die finanzielle Seite der Besetzung zu beleuchten. Sie ist empörend und erschütternd zugleich. Insgesamt hat die Besetzung vom Waffenstillstand bis zum 1. Mai 1921 einen Kostenaufwand von rund 3763 Millionen Goldmark verursacht. Nach der Annahme des Londoner Zahlungsplanes mußte Deutschland binnen drei Monaten eine Milliarde Goldmark zahlen, die eine Hälfte ging an England für ungedeckte Besetzungskosten aus der Zeit vor dem 1. Mai 1921, die andere Hälfte an Belgien. Die äußeren Besetzungskosten vom Londoner Zahlungsplan 1921 bis zum Inkrafttreten des Dawesplanes am 11. Aug. 1924 betrugen nach den Mitteilungen der Reparationskommission 580 Millionen Goldmark. Dazu kommen die inneren Besetzungskosten für das altbesetzte Gebiet in Höhe von 852 Millionen und die Besetzungskosten für das Sanktions- und Ruhreinbruchsgebiet, so daß insgesamt vom Waffenstillstand bis zum Inkrafttreten des Dawesplanes 5,4 Milliarden Mark verbraucht worden sind. Nach dem Inkrafttreten des Dawesplanes braucht Deutschland zwar keine besonderen Besetzungskosten mehr zu bezahlen, sondern diese Kosten werden aus den Annuitäten abgezweigt. Es muß aber hervorgehoben werden, daß zum Beispiel die erste Jahreszahlung nach dem Inkrafttreten des Dawesplanes in Höhe von einer Milliarde Goldmark mit etwa 214 Millionen Goldmark als Ausgaben für die Besetzungsarmee belastet, d. h. 22 vom Hundert der deutschen Gesamtjahresleistung wurden für diesen Zweck aufgezehrt. Allein eine Berechnung bis zum Schluß des vorjährigen Dawesjahres (September 1927) ergibt, daß

6,1 Milliarden Goldmark für Besetzungszwecke

am Rhein verbraucht worden sind.

Innerhalb einer Zeit von nicht einmal zwei Jahren mußten, bevor der Dawesplan in Kraft trat, für die Bedürfnisse der Besetzungsarmee vom Deutschen Reich u. a. bezahlt werden: 1400 Salons, 10 300 Schlafzimmer mit zwei Betten, 2900 Klubsessel, 3500 Kinderbetten, 14 000 Nachttischlampen, 500 Friseurtoiletten, 13 400 Spiegel, 450 000 fertige Bettücher, 680 000 Meter Bettuchstoff, ausreichend für ein Leinenband in Bettuchbreite von Christiania nach Mailand, 800 Damenschreibtische, 160 000 Bügeleisen, 180 000 Teppiche, 241 000 Sekt-, Wein- und Likörgläser, 9000 Weinkaraffen. Darf man, angesichts dieser Zahlen, nicht von einem Besetzungsunfug reden, der schleunigst aufhören muß?!

Stahlhelm und Parteien.

Der Landesverband Brandenburg des Stahlhelms — nicht die Gesamtorganisation des Stahlhelms oder die Vertretung seiner Gesamtführerschaft — hielt vor kurzem in Fürstenwalde eine Tagung ab, auf der eine der üblich gewordenen Botschaften des Stahlhelms verlesen wurde. Darin hieß es u. a.: „Wir hassen mit ganzer Seele den augenblicklichen Staatsaufbau, seine Form und seinen Inhalt, sein Werden und sein Wesen. Wir hassen diesen Staatsaufbau, weil ihn nicht die besten Deutschen führen, sondern weil in ihm ein Parlamentarismus herrscht, dessen System jede verantwortungsvolle Führung unmöglich macht." Weiter war u. a. Kampf denen angesagt worden, die das gegenwärtige System der Kompromisse unter dem Vorwande unterstützen, Schlimmeres verhüten zu wollen. Unterrichtete haben in diesem Vorstoß des Brandenburgischen Stahlhelms eine durch Zeit und Umstände bedingte taktische Aktion zur Stützung des radikalen Flügels der Deutschnationalen Volkspartei in den innerparteilichen Kämpfen der Deutschnationalen gesehen. Ob mit Recht oder Unrecht, sei dahingestellt. Der „Demokratische Pressedienst" aber fragt, was die Deutsche Volkspartei dazu sage. Der „Parlamentarische Dienst der Zentrumspartei" nimmt diese Frage unter namentlicher Nennung derjenigen volksparteilichen Abgeordneten auf, die Mitglieder des Stahlhelms sind. Sollten, so fügt die Zentrumskorrespondenz hinzu, die betreffenden Abgeordneten jedoch keine Veranlassung nehmen zu sprechen, oder „aber sich auch nur stillschweigend mit dieser Botschaft einverstanden erklären, dann würde es interessant sein, zu hören, was die Deutsche Volkspartei als Regierungspartei mit Abgeordneten tut, die den Haß gegen den bestehenden Staat und seine Einrichtungen proklamieren". Hierzu bemerkt die „Nationall. Korresp.": „Die Zentrumsparlamentarische Korrespondenz hat sich mit dieser Fragestellung etwas übernommen. Die staatspolitische Einstellung der Deutschen Volkspartei und ihrer Abgeordneten ist so bekannt, daß wir nicht wissen, wer dem „Demokratischen Parteien-Zeitungsdienst" und der „Zentrumsparlamentarischen Korrespondenz" das Recht gibt, derartige Fragen überhaupt aufzuwerfen. Außerdem ist das Verhältnis der dem Stahlhelm nahestehenden Abgeordneten zum Stahlhelm selbst erst vor wenigen Monaten öffentlich und einwandfrei klargestellt worden, was man im „Demokratischen Zeitungsdienst" und im „Parlamentarischen Dienst" der Zentrumspartei immerhin noch wissen könnte. Auf Grund der Stahlhelmbotschaft vom 13. Juni ds. Js. hat nämlich zwischen Vertretern der Deutschen Volkspartei, die dem Stahlhelm angehören, und dem politischen Referenten des Stahlhelm eine Aussprache stattgefunden, deren Ergebnis folgendes, in der Presse längst veröffentlichtes Schreiben war." (Folgt das Schreiben, in dem es heißt): „Die Bundesführung des Stahlhelms denkt selbstverständlich nicht daran, die Kameraden-Abgeordneten in der freien Ausübung ihres Mandats entsprechend dem Artikel 21 der Reichsverfassung zu behindern. Aber sie nimmt für sich das Recht in Anspruch, zu den politischen Vorgängen Stellung zu nehmen. In dem gegenwärtigen Zeitpunkt hält sie für notwendig, vor einer Politik zu warnen, welche der Sozialdemokratie die Verantwortung abnimmt. Mit kameradschaftlichem Gruß und Frontheil Ihr ergebener (gez.) Dr. Brauweiler."

„Wozu also der Lärm?" fragt die „Nationall. Korresp." „Wir machen doch auch nicht die Demokratische Partei für jede Kundgebung der ihr nahestehenden SPD. und des Reichsbanners verantwortlich, ebenso wenig die Zentrumspartei für jeden Beschluß katholischer oder gewerkschaftlicher Organisationen oder auch hier des Reichsbanners. Die Botschaft des Brandenburgischen Landesverbandes ist eine Angelegenheit, die zunächst die Leitung der Gesamtorganisation des Stahlhelms angeht." (Wir berichtigen bei dieser Gelegenheit, daß der Chefredakteur des „Hannov. Cour.", Dr. Brauweiler, nicht dem Stahlhelm angehört, ihm auch, wie er uns schreibt, niemals beitreten wird. Es handelte sich um eine Namensverwechslung mit dem obengenannten Chefredakteur des Stahlhelm-Bundesorgans. Red.)

Jakubowski zu Recht verurteilt.

Zwei Brüder Rogens unter Meineidsverdacht. — Fritz Rogens verhaftet.

Drahtbericht.

WTB. **Neustrelitz**, 5. Septemöer. Nachdem die neu eingeleitete Voruntersuchung gegen August Rogens und Genossen (Fall Jakubowski) zu einem gewissen Abschluß gekommen ist, fand, wie die Landeszeitung für beide Mecklenburg meldet, heute in Neustrelitz beim Staatsminister Freiherrn von Reibnitz eine Besprechung statt, an der Polizeivizepräsident Dr. Weiß (Berlin), Kriminalrat Gennat (Berlin) und der Neustrelitzer Untersuchungsrichter, Landgerichtsrat Hundt teilnahmen. Als Ergebnis der Besprechung kann folgendes mitgeteilt werden:

Die von Kriminalrat Gennat, dem Leiter der Berliner Mordinspektion, und dem Neustrelitzer Untersuchungsrichter, Landgerichtsrat Hundt, gemeinsam angestellten umfassenden Ermittlungen lassen keinen Zweifel daran, daß Ewald Rogens von dem später deshalb hingerichteten Joseph Jakubowski ermordet worden ist, und zwar unter Mitwirkung des damals 15jährigen Fritz Rogens. Fritz Rogens ist inzwischen verhaftet worden.

Jakubowski ist seinerzeit hingerichtet worden wegen der Ermordung seines Kindes, und zwar ist das Urteil auf Grund eines Indizienbeweises gefällt worden. An der Richtigkeit dieses Beweises tauchten später Zweifel auf, die von Gegnern der Todesstrafe, insbesondere von der Liga für Menschenrechte, aufgegriffen und breitgetreten wurden. Daraufhin wurde unter allerlei unerfreulichen Umständen gegen den Willen der Neustrelitzer Staatsanwaltschaft eine neue Untersuchung eingeleitet, worüber nunmehr das Ergebnis vorliegt.

Außerdem erfährt man dazu noch folgendes: Bereits jetzt wird mitgeteilt, daß es der damals 15jährige Fritz Rogens gewesen ist, der die Leiche des kleinen Ewald Rogens in ein Kaninchenloch hinein-

...und Parteien.

...Brandenburg des Stahl...
...Gesamtorganisation des...
...Vertretung seiner Gesamt...
...r kurzem in Fürstenwalde...
...r eine der üblich gewordе...
...tahlhelms verlesen wurde...
...Wir hassen mit ganzer Seele...
...staatsaufbau, seine Form...
...Werden und sein Wesen...
...atsaufbau, weil ihn nicht...
...hren, sondern weil in ihm...
...herrscht, dessen System jede...
...führung unmöglich macht."...
...f denen angesagt worden...
...System der Kompromisse...
...unterstützen, Schlimmeres...
...unterrichtete haben in die...
...denburgischen Stahlhelms...
...mstände bedingte taktische...
...es radikalen Flügels der...
...Partei in den innerpartei...
...eutschnationalen gesehen...
...echt, sei dahingestellt. Der...
...nst" aber fragt, was die...
...zu sage. Der „Parlamen...
...rumspartei" nimmt diese...
...her Nennung derjenigen...
...neten auf, die Mitglieder...
...Sollten, so fügt die Zen...
...u, die betreffenden Abge...
...Veranlassung nehmen zu...
...auch nur stillschweigend...
...verstanden erklären, dann...
...zu hören, was die Deut...
...gierungspartei mit Abge...
...aß gegen den bestehenden...
...ichtungen proklamieren"...
...tionall. Korresp.": „Die...
...e Korrespondenz hat sich...
...etwas übernommen. Die...
...g der Deutschen Volks...
...dneten ist so bekannt, daß...
...m „Demokratischen Partei...
...„Zentrumsparlamentaris...
...as Recht gibt, derartige...
...werfen. Außerdem ist das...
...hlhelm nahestehenden Ab...
...lm selbst erst vor wenigen...
...einwandfrei klargestellt:...
...Demokratischen Zeitungs...
...mentarischen Dienst" der...
...in noch wissen könnte...
...System der Kompromisse...
...unterstützen, Schlimmeres...
...interrichtete haben in die...
...denburgischen Stahlhelms...
...mstände bedingte taktische...
...es radikalen Flügels der...
...Partei in den innerpartei...
...eutschnationalen gesehen...
...echt, sei dahingestellt. Der...
...nst" aber fragt, was die...
...zu sage. Der „Parlamen...
...rumspartei" nimmt diese...
...her Nennung derjenigen...
...neten auf, die Mitglieder...
...Sollten, so fügt die Zen...
...u, die betreffenden Abge...
...Veranlassung nehmen zu...
...auch nur stillschweigend...
...verstanden erklären, dann...
...zu hören, was die Deut...
...gierungspartei mit Abge...
...aß gegen den bestehenden...
...ichtungen proklamieren"...
...tionall. Korresp.": „Die...
...e Korrespondenz hat sich...
...etwas übernommen. Die...
...g der Deutschen Volks...
...dneten ist so bekannt, daß...
...m „Demokratischen Partei...
...„Zentrumsparlamentaris...
...as Recht gibt, derartige...
...werfen. Außerdem ist das...
...hlhelm nahestehenden Ab...
...lm selbst erst vor wenigen...
...einwandfrei klargestellt:...
...Demokratischen Zeitungs...
...mentarischen Dienst" der...
...in noch wissen könnte...
...Imbotschaft vom 13. Juni...
...zwischen Vertretern der...
...ie dem Stahlhelm ange...
...en Referenten des Stahl...
...ttgefunden, deren Ergeb...
...esse längst veröffentlichtes...
...t das Schreiben, in dem...
...führung des Stahlhelms...
...cht daran, die Kameras...
...r freien Ausübung ihres...
...m Artikel 21 der Reichs...
...Aber sie nimmt für sich...
...zu den politischen Par...
...nen. In dem gegenwär...
...für notwendig, vor einer...
...der Sozialdemokratie die...
...Mit kameradschaftlichem...
...Ihr ergebener (gez.) Dr...

...t" fragt die „National...
...doch auch nicht die Ge...
...e Kundgebung der ihnen...
...des Reichsbanners ver...
...z die Zentrumspartei für...
...r- oder gewerkschaftlichen...
...hier des Reichsbanners...
...enburgischen Landesver...
...heit, die zunächst die Lei...
...tion des Stahlhelms an...
...i dieser Gelegenheit, daß...
...nnov. Cour.", Dr. Brau...
...helm angehört, ihm auch...
...mals beitreten wird. Es...
...Namensverwechslung mit...
...redakteur des Stahlhelm...

...Recht verurteilt.

...s unter Meineids...
...Rogens verhaftet.
...richt.

...Septemöer. Nachdem die...
...rsuchung gegen August...
...(Fall Jakubowski) zu...
...z gekommen ist, sand...
...für beide Mecklenburg...
...itz beim Staatsminister...
...nitz eine Besprechung...
...epräsident Dr. Weiß...
...ennat (Berlin) und...
...chungsrichter, Landge...
...men. Als Ergebnis der...
...des mitgeteilt werden:...
...Gennat, dem Leiter der...
...und dem Neustrelitzer...
...dgerichtsrat Hundt, ge...
...fassenden Ermittlungen...
...l daran, daß Ewald...
...äterdeshalbhin...
...Jakubowski er...
...nd zwar unter Mit...
...15jährigen Fritz...
...s ist inzwischen ver...

...ist seinerzeit hinge...
...gen der Ermor...
...s, und zwar ist das...
...ndizienbeweises...
...Richtigkeit dieses Be...
...Zweifel auf, die von...
...insbesondere von der...
...aufgegriffen und brei...
...aufhin wurde unter...
...Umständen gegen den...
...Staatsanwaltschaft ein...
...leitet, worüber nun...
...liegt.

...n dazu noch folgendes:...
...tgeteilt, daß es der...
...Fritz Rogens ge...
...e des kleinen Ewald...
...chenloch hinein...

...reckt hat, wo sie später gefunden wurde. ...Rogens hat lange vorher bereits mit ...kubowski darüber beraten, wie die Tat aus...führt werden soll. Jedenfalls hat er diese ...gelheiten in einem Geständnis offenbart. Er ...weiter erklärt, daß er Jakubowski zum Ge...n den Mord mitverübt hat, und zwar des...., weil Jakubowski ihm erklärt habe, er ...rde seine Schwester Ida Rogens nur dann ...aten, wenn das Kind beseitigt würde. Durch ...e Aussage hat sich Fritz Rogens selbst des ...eineids bezichtigt: denn er hat in der ...wurgerichtsverhandlung gegen Jaku...wski unter Eid erklärt, daß er mit ...Sache nichts zu tun habe. Nach den ...eren Feststellungen würde auch der ältere ...uder Rogens einen Meineid geleistet ...en, ebenso ein Lagerarbeiter Blöker. Beide ...ten danach, daß Fritz Rogens an der Jaku...wskischen Tat beteiligt war und haben unter ...rem Eid geschwiegen.

Ein netter Gewinn.

WTB. Stockholm, 6. Sept. Ein Stockholmer Mö...händler hat einen — nach dem Gutachten deut...scher und italienischer Sachverständiger — als ein...wandfrei festgestellten Velasquez, den er auf ...einer Auktion in Florenz für 400 Kronen er...worben hat, in Amerika für 500 000 Dol...lar verkauft. Es handelt sich um einen Aus...schnitt aus dem bekannten Gemälde „Die Zech...genossen" (Madrid, Padro), den Velasquez wäh...rend seines Aufenthaltes in Italien gemalt haben ...soll. Da die Ausfuhr von Kunstwerken aus Ita...lien verboten ist, ist nicht ganz klar, wie es dem ...Stockholmer Händler gelungen ist, das Bild über ...die italienische Grenze zu bringen. Gerüchte wollen ...wissen, daß die Angelegenheit noch ein für italie...nische Kunstkreise unliebsames Nachspiel haben ...dürfte.

Brandunglück beim Kuchenbacken.

Berlin, 6. Sept. Am Vorabend ihres Geburts...tages war die 56jährige Ehefrau Olga Hannig in ...Berlin damit beschäftigt, Kuchen für den Festtag zu ...backen. Plötzlich schlugen aus der offenen Ofentür ...Flammen und ergriffen die Kleidung der ...Frau. Im Krankenhause ist die Unglückliche ...gestern, an ihrem Geburtstage, ihren schweren ...Verletzungen erlegen.

Das Marathonschwimmen unbeendet abgebrochen.

Kein Sieg Michels.

WTB. Toronto, 6. Sept. (Drahtber.) Der letzte Teilnehmer an dem Rigey-Marathon-Schwimmen, der Franzose Georges Michel, wurde gestern abend gegen 10,15 Uhr aus dem Wasser gezogen, nachdem er eine Strecke von 12½ Meilen zurückgelegt und etwa 10 Stunden in dem eis...kalten Wasser verbracht hatte. Bereits nach 9 Uhr wurde es als unwahrscheinlich angesehen, daß Michel imstande sein würde, die gesamte Strecke in einer Länge von 15 englischen Meilen zu durch...schwimmen. (Danach ist die heute früh eingetrof...fene in der Sportbeilage wiedergegebene Meldung von einem Siege des Franzosen Michel unzutref...fend. Der Wettkampf ist also unentschieden ge...blieben.

Mord an einer Hausverwalterin.

WTB. Berlin, 6. Sept. (Funkspruch.) Im Hause Wallstraße 38 wurde die 70 Jahre alte Hausverwalterin Marie Balbach ermordet auf...gefunden. Die Zimmer befanden sich in ziem...licher Unordnung. Es wurde festgestellt, daß Frau Balbach schon einen Teil der Mieten einkassiert aber noch nicht abgeführt hatte. Erst die nähere Untersuchung wird ergeben können, ob und was an Geld und Wertsachen fehlt. Nach dem Gut...achten des Gerichtsarztes ist der Tod durch Er...würgen eingetreten.

Lokales

Spätsommerliches . . .

Es ist ja noch nicht soweit . . .

Und auf dem Kalender noch lange nicht — der ...Herbst wird noch etwas auf sich warten lassen. ...Seine Vorboten sind bereits da, nicht nur in den Schaufenstern, in denen Frau Mode Cercle hält.

Eines schönen Mittags sieht der Papa ahnungs...los die Kartoffel an, die er gerade zum Munde führen will. „Ich muß doch nachher mal in den ...Keller steigen . . ." Die Mama ist im Bilde. Kar...toffeln müssen eingekellert werden, Kohlen, Holz. Und was will sie nicht noch alles einmachen?! Ernte...zeit — Vorratszeit. Schwer herein — ...schwankt der Wagen — kornbeladen . . .

Die Speicher bergen andere Schätze. Die Haus...frau interessiert sich für die — Mottenkiste. Balde, ...bald ist der Sommerschlaf der Wintersachen ...vorbei. Auch Jahreszeiten werfen ihre — Schatten ...aus. Fragen Sie nur den Hausvater!

Gewitz: noch sind wir in den großen Ferien. ...Noch ist die blühende, goldene Zeit — noch sind die ...Tage der Rosen. Die Sommerfrischler aber leiden ...schon an dunkler Ahnungen, ach, sie schlafen so ...schlecht, und sie träumen so schwer. Der Tag rückt ...näher, wo sie es wieder einmal merken müssen: . . . ...daß bei den Rosen gleich die Dornen stehen. Da ...kommt der freundlich lächelnde Wirt mit der gut...gemeinten Rechnung — das Wort vom dicken ...Ende, das nachkommt, wird denen, die sie berappen ...müssen, wieder einmal sonnenklar. Aber es war ...wirklich sehr schön, und man hat sich glänzend ...erholt. Was tut es da, wenn die Feststellung die...ser Tatsache von einem kleinen, melancholischen ...Lächeln begleitet wird, von einem Lächeln, wie es ...nur Dichter haben, wenn es Herbst wird. Warum? ...Ach ja: es soll eben die melancholische Jahreszeit ...sein. Ja, ja: auch Jahreszeiten sind oft unschuldig ...in ihrem — schlechten Ruf!

Denn — nicht wahr: der Spätsommer, der ...Herbst — — sie sterben bekanntlich in Schönheit, ...die Füllhörn der Ernte ist bekränzt mit den letzten ...Blumenkindern des Jahres, selbst die Wälder zie...hen ein buntes, schier festliches Kleid an, und auf ...dem Lande geht es in dieser Zeit wahrlich nicht ...idyllisch zu. Es ist eigentlich eine gute Portion ...Lebensbejahung in diesen Wochen zwischen den ...Jahreszeiten.

Die Stände auf den Wuppertaler Märkten ha...ben dem bevorstehenden Wechsel schon Rechnung ...getragen. Besonders in den Blumenzelten macht ...sich die Uebergangszeit bemerkbar. Und die Som...merkinder begrüßen die Blumenboten des kom...menden Herbstes. Einträchtig stehen sie beisam...men. Ihr Los ist schließlich gleich, sie blühen, um ...zu beglücken. Wenn sich ihre Zeit erfüllt hat, wel...ken sie dahin — die einen wie die andern.

Wie gesagt, noch sind Ferien, noch hat der Sommer Rechte — und nicht nur kalendarische. Der Mensch ist durchaus noch nicht gesonnen, me...lancholische Krokodilstränen zu vergießen. Ein bißchen gelblich und bräunlich wird es ja schon in den Wipfeln der Bäume, der herbstliche Rhythmus ...tanzender Blätter probt schon hier und da auf ...Plätzen, in Anlagen, ja selbst im Walde. Die be...wußten Silberfäden ziehen — Altweibersommer ...ist da, sagt man. Aber man muß ja nicht gleich ...weinen dabei. Der alternde Sommer hat ein jun...ges Herz, verlassen Sie sich darauf.

Billiger Sonderzug nach Rüdesheim

am Sonntag dem 9. September.

a. Die Reichsbahndirektion Elberfeld läßt am Sonntag dem 9. September als letzte billige Som...mersonderfahrt an den Rhein einen Verwal...tungssonderzug 4. Klasse mit 33⅓ Pro...zent Fahrpreisermäßigung nach Aßmannshausen und Rüdesheim verkehren. Auf der Rückfahrt von Rüdesheim kann die Strecke nach Koblenz mit Dampfern der Köln-Düsseldorfer Dampfschiff...fahrtsgesellschaft zurückgelegt werden. Der Ge...samtfahrpreis für Eisenbahn und Schiff beträgt etwa 10 bis 11 RM und nur für Eisenbahn etwa 8 bis 9 RM. Als Einsteigestationen kommen u. a. in Frage: Barmen-Rittershausen, Barmen-Hbf., Elberfeld-Hbf., Vohwinkel, Gruiten, Haan, Ohligs, Opladen, Leichlingen, Schlebusch, Lennep, Rem...scheid-Hbf., Remscheid-Güldenwerth, Solingen-Hbf., Benrath, Langenfeld, Küppersteg und Wies...dorf-Leverkusen.

Das Wetter im August.

a. Die städtische Wetterbeobachtungsstelle in Barmen hat im August folgende Aufzeichnungen gemacht.

1. Charakter des Wetters: 44 trüb, 35 heiter, 14 bedeckt.

2. Windrichtung: 12 NO., 1 O., 30 SO., 1 S., 41 SW., 1 W., 7 NW.

3. Temperatur: niedrigste plus 7 Grad Celsius am 2. und 18., höchste plus 30 Grad Cel...sius am 12. 8.

4. Niederschläge: 15 Regentage, niedrigster Niederschlag 0,1 Millimeter am 21., höchster Nie...derschlag 24,5 Millimeter am 5. 8.

Gesamtniederschlag nach dem Regen...messer Schützenstraße 114,2 Millimeter, nach dem Regenmesser Holzstraße 132,7 Millimeter. Am 4., 17. und 30. 8. waren Gewitter, am 21. 8. fiel Hagel und am 4. 8. war starker Wind.

Elberfeld

Elberfeld-Barmer Steuerkalender.

für September 1928.

Bis 15. September:

Septemberrate der Abgaben vom Haus- und Grundbesitz.

In Barmen: Gewerbelohnsummensteuer für den Monat August. (Die Lohnsummensteuererklä...rung ist mit der Zahlung einzureichen.)

Staatlich geprüfter Musikdirektor.

Aufklärung über neue Streitfragen in Sängerkreisen.

In letzter Zeit ist wiederholt die Frage auf...geworfen worden, auf welchem Wege und unter welchen Voraussetzungen für anerkannt tüchtige Chorleiter größerer Männergesangvereine der Ti...tel „Staatlich geprüfter Musikdirektor" zu erlangen sei. Die Fragesteller beriefen sich auf einige Fälle aus der Gegenwart, in denen angeblich die...ser Titel von der Staatsbehörde verliehen wor...den sei.

Auf Anfragen bei maßgebenden Stellen, be...sonders den in Betracht kommenden Behörden, ist die Antwort eingegangen, daß der Titel „Musik...direktor" in der früher üblichen Form „Königlicher Musikdirektor" oder nach der heutigen Verfassung „Staatlicher Musikdirektor" nicht mehr verliehen wird. Selbstverständlich kann jemand „Staatlicher Musikdirektor" sein, aber nur dann, wenn er bei einem staatlichen Institut als solcher angestellt ist, z. B. bei der Staatsoper in Kassel oder Wiesbaden. Dieser Titel, der für das betreffende Institut planmäßig besteht, geht ohne weiteres bei der Anstellung auf den Stellen...inhaber über. Von der Qualifikation des Stellen...anwärters hat sich natürlich die Anstellungsbehörde vorher überzeugt. Um solche Titel handelt es sich aber bei der gestellten Frage nicht, sondern lediglich darum, ob der Titel „Staatlich geprüfter Mu...sikdirektor" für Privat-Chorleiter über...haupt verliehen werden kann. Diese Frage ist be...stimmt zu verneinen.

Hier kann es sich nur handeln um die gemäß § 3 der Ordnung für die Privatmusiklehrer-Prü...fung vom 2. Mai 1925 geprüften Privatmusiklehrer, denen also nach Ablegung einer Prüfung vor dem betreffenden Provinzialschulkollegium das Recht zu...erkannt ist, Privat-Musikunterricht zu erteilen. Dazu gehört auch der Unterricht im Gesang. Diese Musiklehrer dürfen sich, um ihren Beruf nach außen hin in die Erscheinung zu bringen, „Staatlich ge...prüfter Privatmusiklehrer" nennen. Weitere Fol...gen und Rechte gibt eine solche Anerkennung nicht. Alle hierunter fallenden Herren führen jeden anderen Titel zu Un...recht.

Es gibt allerdings keine gesetzliche Bestimmung, die den Mitgliedern der Gesangvereine verbietet, ihren Chorleiter „Direktor" zu nennen, dieser wird es gerne hören, und die Mitglieder werden diese Anrede gern gebrauchen. Oeffentliche Ankün...digungen aber mit dem Titel des Chorleiters „Staatlich geprüfter Musikdirektor" sind in solchen Fällen unzulässig und können von Berufs...kollegen je nach Lage des Falles wegen unlauteren Wettbewerbs strafrechtlich verfolgt werden. K.-r.

e.— Ihren 81. Geburtstag feiert am 7. September die Witwe Karl Albermann, Luisen...straße 98. Sie erfreut sich noch voller Gesundheit.

e.— Zirkus Gleich, der sein hiesiges Gastspiel ursprünglich morgen (Freitag) nachmittag beenden wollte, hat sich infolge des starken Besuches entschlossen, noch bis Montag nachmittag Vorstel...lungen zu geben. Am Samstag und Sonntag sind wieder Nachmittagsvorstellungen. Zu der Nach...mittagsvorstellung am Samstag kann jeder Er...wachsene ein Kind frei einführen.

e.— Festgenommen wurde der Hausdiener Her...mann B. wegen Erregung öffentlichen Aergernis...ses auf dem Friedrichsplatz.

e.— Einbrüche. Einem Kaufmann in der Müh...lenstraße wurden aus dem Keller 25 Flaschen Wein gestohlen. — Nachschlüsseldiebe drangen in zwei Wohnungen der Nordstadt ein und entwendeten zwei Anzüge, ein Paar Herren...halbschuhe und eine braune Aktentasche im Ge...samtwerte von 350 Mark.

Barmen

Barmen als Tagungsort.

b.— In Barmen finden in nächster Zeit fol...gende Veranstaltungen statt: Am 7., 8. und 9. September Vereinsländerwettkämpfe der Schutzpolizei Holland und Deutschland (Elberfeld-Barmen), am 8. und 9. September Kulturtagung des Ver...bandes für Freidenkertum und Feuer...bestattung, am 9. September Morgen...konzert des Gelsenkirchener Quar...tettvereins „Melodia" und des Rotter Männerchors um 11 Uhr in der „Konkor...dia" und die Herbsttagung des Gut...templerordens des Rhein- und Ruhrgebiets. Vom 18. bis 22. September ist die große Tagung der Rheinischen Mis...sionsgesellschaft, verbunden mit der Feier des 100jährigen Bestehens der Gesellschaft; vom 20. bis 21. September eine Radioausstel...lung des Barmer Radiobundes in der „Konkordia". Am 23. September veranstaltet der Sauerländische Bob- und Autoklub eine Automobilschau am Toelleturm; vom 12. bis 14. Okto...ber Tagung der Vereinigung von Ober...beamten im Bankgewerbe Deutsch...lands; am 13. und 14. Oktober Tagung der Einheitsstenographen Rheinlands und Westfalens.

Das Rote Kreuz in der Rheinprovinz.

a. Das Rote Kreuz in der Rheinprovinz hat im letzten Jahre wieder ein ständiges An...wachsen seiner Zweigvereine, Mitglieder, Sani...tätskolonnen und Einrichtungen zu verzeichnen. Es bestehen jetzt 57 Zweigvereine vom Roten Kreuz in der Rheinprovinz mit 18 619 Mitglie...dern, 391 Sanitätskolonnen und Samariter...vereinen mit zusammen 23 471 Mitgliedern und Hel...ferinnen, 7 Mutterhäuser mit 771 Schwestern und Hilfsschwestern. Einen eigenen Verband im Rah...men des Roten Kreuzes stellt der Verband der Vaterländischen Frauenvereine vom Roten Kreuz in der Rheinprovinz dar. Auch dessen Mitgliederzahl ist im letzten Jahre erheb...lich gestiegen, und zwar von 81 163 auf 85 700 in jetzt 195 Zweigvereinen.

Beeilen Sie sich!

Anzeigen für die Sonnabend-Ausgabe müssen bis spätestens Freitagmittag aufgegeben sein, wenn Sie Gewähr für sorgfältige Ausführung haben wollen.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

Die Zeitkarten werden nicht teurer!

43,7 Prozent des Gesamtverkehrs der Reichsbahn zum bisherigen Preise.

a Wie wir von der Deutschen Reichsbahn-Ge...sellschaft erfahren, werden durch die am 1. Oktober eintretende Tariferhöhung die Zeitkarten nicht betroffen. Monats- und Teilmonatskarten, Schü...lermonatskarten, Arbeiterrückfahrkarten, Arbeiter...wochenkarten und Kurzarbeiter-Wochenkarten wer...den also in keiner Weise verteuert. Da die auf Zeitkarten unternommenen Fahrten 43,7 Prozent des Gesamtverkehrs der Reichsbahn ausmachen, so wird der eigentliche Berufsverkehr, der sich vor allem der im Tarif ermäßigten Zeitkarten bedient, keine Verteuerung erfahren. Wie bereits bekannt...gegeben, ist auch die dem Berufsverkehr dienende Stadt-, Ring- und Vorortbahn in Berlin bezw. Hamburg von der Tariferhöhung ausgenommen.

Beschilderung der Raucher- und Nichtraucherabteile.

a. Vom reisenden Publikum ist darüber ge...klagt worden, daß die innere und äußere Beschil...derung der Raucher- und Nichtraucherabteile in den Zügen häufig nicht übereinstimmt. Um alle Zweifel zu beheben, sei darauf hingewiesen, daß in jedem Fall die innere Beschilde...rung maßgebend ist. Die beteiligten Stellen sind aber erneut angewiesen worden, auf die gleichmäßige Beschilderung der Abteile streng zu achten und Unstimmigkeiten sofort zu beseitigen. Das eigenmächtige Umstellen der Beschilderung durch die Reisenden ist nicht gestattet und zieht Strafe nach sich.

b. **Geschäftsjubiläum.** Die Firma Hugo Mary, Butter- und Käsegroßhandlung, Kleinenwerthstr., feiert am 7. September 1928 ihr 25jähriges Ge...schäftsjubiläum.

b.— **Sein 40jähriges Arbeitsjubiläum** konnte dieser Tage der Färbermeister August Dörr von Unterbarmen bei der Baumwollfärberei C. W. Piepenbrink, Elberfeld, feiern.

b.— **Jubiläen bei der Barmer Bergbahn.** In diesen Tagen konnten, wie gemeldet, elf Angestellte der Barmer Bergbahn ihr Jubiläum feiern. Unter ihnen befand sich auch der Kontrolleur Fritz Brieda.

b.— **Film-Palast Westfalia.** Man schreibt uns: „So gefällt mir die Welt", eine der besten Revuen der diesjährigen Spielzeit, kehrt zu einem kurzen Gastspiel ab 7. September in den Film-Palast Westfalia (Groß-Barmen), Ge...marker-Ufer 9—13, ein. Mit Erfolg gastierte die Revue im Apollotheater Düsseldorf, Albert Schu...mann-Theater, Frankfurt a. M., ferner in Stet...tin, Dresden, Leipzig, fünf Monate in Berlin und findet augenblicklich viel Beifall in Krefeld. Komik, schöne Ausstattung an Dekorationen und Kostü...men, vortreffliche Gesangs- und Schauspielkräfte, wirkungsvolle Balletts sind Hauptfaktoren der von Emil Rothmann geleiteten Revue.

b.— **Trinkhalle erbrochen.** In der Nacht zum 4. dss. Mts. wurde die Trinkhalle am Bahnhof Rittershausen erbrochen. Gestohlen wurden 50 Zigarren.

b.— **Mit dem Roller in ein Fuhrwerk gerannt.** An der Ecke Hügel-Berlinerstr. lief ein Schüler mit seinem Roller in ein entgegenkommendes Pferde...fuhrwerk hinein. Der Schüler wurde überfahren und erheblich verletzt. Er fand im St. Petrus-Hospital Aufnahme.

Karl Becker †. Karl Becker, der bekannte Sammler rheinischer Volkslieder, hat, wie aus Mörs berichtet wird, nach der Er...reichung seines 75. Lebensjahres die Augen für immer geschlossen. Er ist eine Zeitlang auch Mu...siklehrer am Mörser evangelischen Volksschul...lehrerseminar gewesen, von wo aus er später noch an den Seminaren in Ottweiler, Neuwied und Köpenick tätig gewesen ist. Neben anderen Büchern hat er seine Lebensarbeit in dem fertig...gen Manuskript „Die Volkslieder der Rheinlande" niedergelegt, das 500 Lieder und nahezu 1000 Singweisen enthält.

Kirchliche Nachrichten.

Synagogen-Gemeinde Elberfeld. Freitag abend 7 Uhr (feierliche Einführung des 2. Rabbiners in sein Amt). Samstag morgen 9,30 Uhr. Sonntag morgen 8: Gotteshaus.
Synagogen-Gemeinde Barmen. Freitag abend 7 Uhr. Samstag morgen 9,15 Uhr. Sonntag morgen 8 Uhr.

Diese Nummer umfaßt 18 Seiten.

Hauptschriftleiter: [illegible] Lotze.
Verantwortliche Schriftleiter: für den politischen Teil: Fritz Goedecke; für den lokalen Teil: Karl Sier; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; für provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Lauerkaut.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Bed. Handel: Dr. A. Liebel.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Meyer.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Willst Du

dich gepflegten Wohlbefindens erfreuen, so mußt du täglich Vasenol-Körper-Puder verwenden. Der Körper wird erfrischt und bleibt frei von lästigen Schweiß- und Hautausdünstungen. 572



Welche Aufgaben wird das neue grosse Spezialhaus erfüllen?

Mittler zu sein zwischen den grossen Mode-Bekleidungs-Werkstätten u. der Damenwelt des Bergischen Landes.

Die Inhaber von **S & G**, in der Damenkonfektions- und Pelzbranche seit Jahren als erfolgreiche Fachleute tätig, leiten selbst den Ein- und Verkauf.

Das Verkaufspersonal von **S & G** ist bestens geschult, sodass es ausser selbstverständlicher Warenkenntnis auch durch geschmackliche Bildung die Kunden taktvoll und liebenswürdig zu beraten weiss.

Die neugeschaffene grossartige Ausstellungspassage zeigt stets ein getreues Spiegelbild der Moden und die gewaltig gesteigerte Leistungsfähigkeit des neuen grossen Spezialhauses

Simon & Co

Für Schlanke und Starke

Elberfeld — Die richtige Marke — Wall 11/13

Bergisch Land

Nr. 210 — 1928 | Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen | Donnerstag, 6. Sept.

Wie wird die Ernte?

Erntevorschätzung für Getreide und Frühkartoffeln im Rheinland und Westfalen.

Die durch das Statistische Reichsamt unter Zugrundelegung der vorläufigen Anbauflächen 1928 veröffentlichte Erntevorschätzung für Getreide und Frühkartoffeln Anfang August 1928 hat für die Provinz Westfalen folgendes Ergebnis:

Winterroggen auf einer Erntefläche von 227 508 Hektar bei 18,3 dz Hektarertrag einen Gesamtertrag von 4 163 396 dz; Sommerroggen auf 1188 Hektar Erntefläche bei 14,4 dz Hektarertrag 17 107 dz Gesamtertrag; Winterweizen auf 67 620 Hektar Erntefläche bei 20,1 dz Hektarertrag 1 359 162 dz Gesamtertrag; Sommerweizen auf 1721 Hektar Erntefläche bei 16,9 dz je Hektar 29 085 dz Gesamtertrag; Wintergerste auf 15 469 Hektar Erntefläche bei 21,6 dz Hektarertrag 334 130 dz Gesamtertrag; Sommergerste auf 9175 Hektar Erntefläche bei 17,6 dz je Hektar 161 480 dz Gesamtertrag; Hafer 161 432 Erntefläche, 19,3 dz Hektarertrag, 3 115 638 dz Gesamtertrag; Frühkartoffeln 8060 Hektar Erntefläche, 119,6 dz Hektarertrag, 963 976 dz Gesamtertrag.

Für die Rheinprovinz (ohne Saargebiet) ergibt sich:

Winterroggen auf 207 217 Hektar Erntefläche bei 19,8 dz Hektarertrag 4 102 897 dz Gesamtertrag; Sommerroggen 1175 Hektar Erntefläche, 15,6 dz Hektarertrag, 18 330 dz Gesamtertrag; Winterweizen 108 944 Hektar Erntefläche, 22,4 dz Hektarertrag, 2 440 346 dz Gesamtertrag; Sommerweizen 1104 Hektar Erntefläche, 21,0 dz Hektarertrag, 23 184 dz Gesamtertrag; Winterspelz (auch mit Beimischung von Roggen und Weizen) 2570 Hektar Erntefläche, 15,4 dz Hektarertrag, 39 578 dz Gesamtertrag; Wintergerste 13 779 Hektar Erntefläche, 23,7 dz Hektarertrag, 326 562 dz Gesamtertrag; Sommergerste 26 868 Hektar Erntefläche, 17,5 dz Hektarertrag, 470 190 dz Gesamtertrag; Hafer 219 157 Hektar Erntefläche, 19,8 dz Hektarertrag, 4 339 309 dz Gesamtertrag; Frühkartoffeln 13 875 Hektar, 108,7 dz Hektarertrag, 1 475 603 dz Gesamtertrag.

Milchverunreinigung als Verbrechen.

WG. **Solingen**, 5. Sept. Wir berichteten vor einiger Zeit, daß ein Händler aus Höhscheid in einem Hausflur an der Gasstraße die Milch eines Konkurrenten in ganz gemeiner Weise verunreinigte. Eine Hausbewohnerin erwischte den Menschen bei seiner widrigen Tat und brachte ihn zur Anzeige. Heute hatte sich nun der Händler Karl Sch. vor dem Einzelrichter in Solingen wegen Sachbeschädigung und Nahrungsmittelfälschung zu verantworten. Die Tat ist zweifellos aus Konkurrenzneid begangen worden, denn es handelte sich um Milch für einen Kunden, den früher der Angeklagte belieferte, der jetzt aber von einem anderen Händler beliefert wird. Vor dem Richter gab der Angeklagte an, daß er nervenkrank sei; er sei zeitweilig nicht zurechnungsfähig. Sein Verteidiger beanspruchte sogar den § 51 für ihn. Er fand hierfür aber kein Verständnis beim Gericht. Der Staatsanwalt beantragte für die gemeine Tat des Angeklagten eine Gefängnisstrafe von zwei Monaten.

Der Richter erklärte sich für unzuständig und verwies die Sache an das Schöffengericht. Nach Auffassung des Richters liegt hier keine Sachbeschädigung oder einfache Nahrungsmittelfälschung vor, sondern es komme für die Straftat der Paragraph 229 Str.-G.-B. in Frage, der besagt: „Wer vorsätzlich einem anderen, um dessen Gesundheit zu schädigen, Gift oder andere Stoffe beibringt, welche die Gesundheit zu zerstören geeignet sind, wird mit Zuchthaus bis zu zehn Jahren bestraft." Da es im vorliegenden Falle bei einem Versuch geblieben ist, kann die Strafe entsprechend dem Gesetze milder ausfallen.

Dreiviertelstunde Barmen-Essen.

Eine neue Verkehrsmöglichkeit.

Ueber die Höhen des Niederbergischen. — 8 Kilometer Barmen-Hordt. Nur noch wenige Kilometer zu bauen.

Die direkte Verbindung zwischen dem Wuppertal und dem Industriegebiet ist ein Problem von ganz besonderer wirtschaftlicher Bedeutung. In der Tat hat sich ja auch bereits der Ruhrsiedlungsverband mit dieser Frage befaßt und Pläne ausarbeiten lassen, die auf eine Verkürzung der bisherigen Verbindungsstraßen hinzielen.

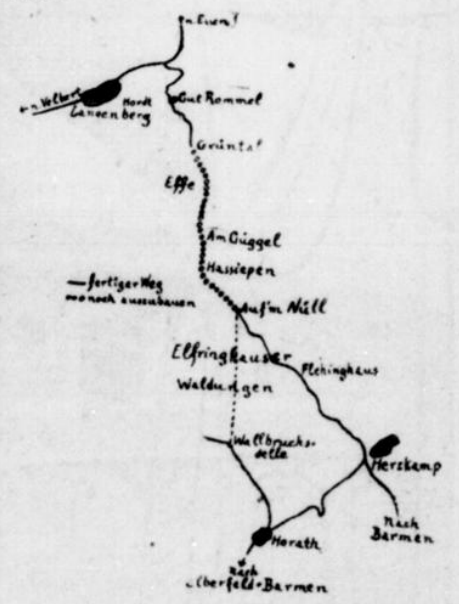
Nun ließe sich mit verhältnismäßig geringen Kosten und — angesichts der Bedeutung dieses Verkehrsverbandes — mit einem Minimum an Arbeitsleistung eine Verbindung zwischen den beiden großen Wirtschaftszentren herstellen, die bisher allem Anschein nach noch nicht in den Rahmen der Erwägungen hineingezogen wurde. Es handelt sich um die Vollendung und Ausgestaltung eines Weges, der bereits zum größten Teil vorhanden ist, der lediglich ausgebaut und auf einer Strecke von wenigen Kilometern neu angelegt werden müßte.

Ausgangspunkt für den gedachten Verbindungsweg kann sowohl Herzkamp wie Horath sein, Orte, die beide mit Elberfeld und Barmen durch gut befahrbare Straßen bezw. Straßenbahnen verbunden sind. Von Herzkamp aus führt der Weg in direkter Richtung auf Bonsfeld bei Langenberg zu. Der Weg ist vorhanden bis zu dem Gehöft Auf'm Nüll. Hier ist der Weg auf einer Strecke von 2½ bis 3 Kilometern unterbrochen. Er beginnt wieder bei dem Gehöft Grüntal und führt dann durch über Gut Rommel auf der Hordt bis zur Talstraße **Langenberg**—Hattingen bezw. Kupferdreh—Essen.

Von Horath aus besteht ein Weg bis zu dem Hof Wallbruchsdelle. Es besteht die Möglichkeit, die Fortsetzung durch die Elfringhauser Waldungen bis Auf'm Nüll zu schaffen, wo der Weg auf den oben beschriebenen stößt.

Die Anlage des Verbindungsstückes Auf'm Nüll—Grüntal würde keine Schwierigkeiten bereiten, da die in Frage kommenden Grundbesitzer das erforderliche Gelände unentgeltlich abtreten und auch die Anfuhr der Steine übernehmen würden.

Die hier angedeutete Verbindung hat gegenüber den jetzt bestehenden erhebliche Vorteile. Sie führt durchweg über die Höhe und vermeidet, einmal oben angelangt, fast jegliche Steigung. Sie ist zudem landschaftlich außerordentlich reizvoll und daher auch als Wanderweg vorzüglich geeignet. Das wichtigste aber ist, daß sie die Strecke Barmen-Hordt auf etwa acht Kilomter verkürzen würde. Für Kraftwagen würde dadurch die Möglichkeit geschaffen, in gut dreiviertel Stunde von Barmen nach Essen zu gelangen.



Ein derart kurze Verbindung Wuppertal-Hordt mit dem Rheinlandsender würde zweifellos auch dem Ausflugsverkehr zugute kommen, zumal der Weg, wie gesagt, reich an prächtigen Ausblicken und Waldpartien ist. Somit würde die Schaffung dieser Verbindung auch für die Stadt Langenberg und das neu errichtete Hordthaus am Rheinland-Westfalen-Sender von beachtenswerter Bedeutung sein.

Notwendig wäre neben dem Bau des fehlenden Stückes die Herrichtung des Weges für den Kraftwagenverkehr, die ohne sonderliche Schwierigkeiten bewerkstelligt werden kann, da die zu bewegenden Bodenmassen an Ort und Stelle Verwendung finden können.

Jedenfalls erscheint uns dieses Projekt geeignet, in den Rahmen verkehrspolitischer Erwägungen gezogen zu werden. Für künftige Notstandsarbeiten wäre der Ausbau dieses Verkehrsbandes eine wichtige und dankbare Aufgabe.

Eine Ruhrmündungsstadt?

Denkschrift des Duisburger Oberbürgermeisters. — Aufteilung des Rheinufers zwischen Düsseldorf und Duisburg.

WG. **Düsseldorf**, 6. Sept. Oberbürgermeister Dr. Jarres hat in einer Denkschrift die Vorschläge der Stadt Duisburg zur kommunalen Neugliederung veröffentlicht. Es sind vor allen Dingen zwei Fragen, die Düsseldorf unmittelbar angehen: Die Frage der Aufteilung des ganzen Rheinufers zwischen den beiden Städten Düsseldorf und Duisburg und der auf den ersten Blick phantastisch wirkende Vorschlag der Bildung einer Ruhrmündungsstadt, bestehend aus den Städten Duisburg, Mülheim, Oberhausen, Hamborn, Sterkrade, Osterfeld, Homberg, Rheinhausen und Teilen der Landkreise Düsseldorf und Dinslaken.

Man könnte den Vorschlag der Ruhrmündungsstadt als „interessanten Fall" zu den Akten legen, wenn nicht die gesamte Wirtschaft des Niederrheins einmütig hinter diesem Vorschlag stünde. In einem umfangreichen Gutachten hat die Industrie- und Handelskammer Duisburg-Wesel mit Zustimmung aller ihrer Mitglieder ihr Urteil dahin abgegeben, daß „eine wirtschaftlich günstige und den Entwicklungsmöglichkeiten der Zukunft rechnungtragende Lösung allein die Bildung der Ruhrmündungsstadt unter Einbeziehung auch von Mülheim sei".

Bemerkenswert an dem Projekt der Ruhrmündungsstadt ist die Tatsache, daß diese Großgemeinde, die, wenn sie zustande kommt, 800 000 Einwohner haben wird, von führenden Wirtschaftskreisen nicht nur angeregt, sondern auch als die Lösung für die kommunale Neugliederung um Duisburg betrachtet wird.

Ausbau der rechtsrheinischen Uferstraße.

WG. **Düsseldorf**, 6. Sept. (Funkspr.) Von sämtlichen Fraktionen des Preußischen Landtages ist ein Urantrag eingebracht worden, der verlangt, daß für den Ausbau der rechtsrheinischen Uferstraße erstmalig für das Etatsjahr 1928-29 ein Betrag von 400 000 Reichsmark bereitgestellt wird.

Internationale Buchdruckertagung.

Begrüßung durch Severing.

WG. **Köln**, 6. Sept. Auf dem Internationalen Buchdruckerkongreß dankte Minister Severing für die freundlichen Worte der Begrüßung und bestätigte das große Interesse der Reichsregierung an der gegenwärtigen Tagung. Dieses Interesse beschränkte sich nur auf die technische und berufliche Entwicklung. Er hoffe, daß die ausländischen Gäste von der „Pressa" fruchtbare Anregungen mit nach Hause nehmen. Als Vertreter eines deutschen Ressorts interessierten ihn vor allem die Worte des Vorsitzenden und die Ziele der Vereinigung, die sich auf das Zusammenarbeiten der Völker beziehen. Ich weile, betonte der Minister, immer gern dort, wo Menschen aus aller Welt zusammenkommen, um vom Frieden zu sprechen. Er erinnerte an die Unterzeichnung des Kriegsäch-

An der Wupper vor 125 Jahren.

Mitgeteilt vom Hauptmann a. D. Erich Braun, Remscheid-Hasten.

Auf einer Wanderung durch das Oberbergische Land fand ich in einer Papierfabrik unter den zum Einstampfen bestimmten Altpapieren ein vergilbtes Buch. Ein Blick auf den Titel ließ es mich vor der Vernichtung retten. Der Titel lautete:

Geographie und Geschichte des Herzogtums Berg,

seiner Herrschaften, der Grafschaft Homburg, und der Herrschaft Gimborn-Neustadt;

Herausgegeben von Johannes Schmidt, Lehrer und Erzieher der Jugend zu Stollberg bei Aachen.

Aachen, 1804, oder im 12ten Jahre der franz. Republik. Ist zu haben beim Verfasser zu Stollberg, und bei Johann Peter Schmidt an der Burg im Herzogthume Berg.

*

Da die „gute alte Zeit" heute manchen als verlorenes Paradies erscheint, will ich einige der Aufzeichnungen des Herrn Johannes Schmidt, die sich auf unsere engere Heimat beziehen, hier wiedergeben.

Herr Johannes Schmidt führt aus:

Größe, Grenzen und Bevölkerung.

Die Größe dieses Herzogtums beträgt nach des Herrn Wiebekings genauer Ausmessung desselben [illegible] □ Meilen. Es liegt zwischen dem 24° 25' und dem 25° 25' östlicher Länge von der Insel Ferro, und dem 50° 36' bis zum 35° 28' nördlicher Breite (muß wohl heißen bis 51° 28'! Der Verfasser.) Die Grenzen desselben macht nach Westen der Rhein; im Norden das Herzogtum Cleve, die Stifter Essen und Werden, und die Grafschaft Mark; im Osten die Grafschaft Mark, das Herzogtum Westfalen, die Grafschaft Homburg und Herrschaft Gimborn; im Süden die Grafschaft Sayn und ein Teil des Kurkölnischen. Die Bevölkerung desselben betrug im Jahre 1792 mit der Herrschaft Broich nebst Kaiserswerth 267 479 Seelen, so daß [illegible] eine Quadratmeile kommen, eine Bevölkerung vom Flor der Manufakturen und Fabrikation, die aber auch denselben zu ihrer Erhaltung nötig hat.

Klima und die natürliche Beschaffenheit des Landes überhaupt.

Das Klima des Landes ist überhaupt sehr gesund, denn die Luft ist klar und rein: an den Ufern des Rheins ist es am mildesten, strenger auf den hohen Bergen, und in den Tälern verderben nicht selten im Frühling die Nachtfröste die schöne Baumblüte. Der Unterschied desselben fällt am stärksten auf, wenn man das Amt Miselohe mit den Aemtern Bevenburg und Windeck vergleicht, und ungefähr zu gleicher Zeit aus dem einen in den anderen hinüber wandert. Alte Greise, Leute von 80, 90 und 100 Jahren sind keine Seltenheit, sowohl an den Gestaden des Rheins als in den Tälern und auf den Bergen dieses Herzogtums.

Die Fruchtbarkeit desselben aber ist sehr verschieden. In den fruchtbaren Ebenen gedeihen Getreide und Gemüse allerlei Art, den übrigen Teil des Landes durchschneidet eine Bergkette nach der anderen, unter denen die sieben Berge im Süden wie Riesen hervorragen. Dieses Siebengebirge gewährt dem Wanderer mancherlei Ansicht, je nachdem derselbe seinen Standpunkt verändert: bald erblickt er nur einen dieser Berge, bald aber drei; dann zählt er ihrer vier und dann wieder, wie unter anderm zwischen Porz und Köln auf dem Rheine, alle sieben.

Ungezählte klare, reine und gesunde Quellen entspringen in diesem Ländchen, sammeln sich zu Bächen oder vereinigen sich mit andern, aus der Nachbarschaft kommenden Gewässern und schlängeln sich zwischen den Bergen, geleitet über grünende Wiesen, oder auf Hämmer, Mühlen und Bleichen, und ergießen sich zuletzt in den Vater Rhein; denn nach diesem hin geht die Abdachung des Landes. Am Rhein ist der Boden sandig, etwas hinauf im Osten mehr gemischt mit Sand und Lehm, noch höher im Osten steinig, lehmig und sehr mager.

Frucht- und Unfruchtbarkeit des Landes.

Die ebenen Gegenden des Rheins von Lülsdorf an bis Kaiserswerth haben einen guten fruchtbaren Boden, in dem Getreide von allerlei Gattung wächst, auch an der Sieg, der Agger und an der Wupper in den Kirchspielen Burscheid, Leichlingen, Neukirchen, Reusrath ist ein vortrefflicher Boden, der 30 bis 40fältig trägt; die Aemter Bevenburg, Borneseld und Steinbach hingegen sind sehr unfruchtbar, und der magere Boden belohnt nur kärglich den auf ihn verwandten Fleiß und gibt die Aussaat kaum siebenfältig wieder.

Schade, daß in den reichen, fruchttragenden Aemtern noch so große Strecken öd liegen, wie im Amte Porz, Lülsdorf, Angermünd und in der Gegend von Hilden. Ebenso sehr ist zu beklagen, daß in den Aemtern Bevenburg, Miselohe, Borneseld, Mettmann die Wälder durchgehends so verhauen und häufig verdorben sind! Dahingegen andere, die weniger Fabriken und Menschen zählen, Ueberfluß an Holz haben. Zu wünschen wär's, daß die Interessenten, welche im Kirchspiel Solingen bei Gleuder auf Steinkohlen graben, glücklich sein und ergiebige Gänge finden möchten.

Produkte.

Die ursprünglichen Pflanzen, welche die Natur überall ohne Zutun der Menschen hervorbringt, haben sich an der westlichen Seite, in den Gefilden der schönen Rheingegend, verdrängt durch die Kultur, sehr vermindert. In dem gebirgigen Teile hingegen haben sich deren mehrere in Wäldern und auf Wiesen erhalten. In jenen Ebenen trifft man indessen noch folgende nicht ganz gemeine Pflanzen an: wie z. B. Osterluzey, die kegelförmige Silene, die kleine Vogelklaue, den weißen Milchstern, die gelbe Wiesenraute, den Schwarzkümmel, den schönen blauen Rittersporn, den Schneckenklee, den blaufärbenden Waid, die wohlduftende Nachtkerze, das weiße Lichtröschen, den Pagel, den blumichten Atlant, den Ruhr-Alant und das kriechende Flockenkraut. Auf den Bergen wächst die schöne gelbe Wolberley, die Seidenpflanze, die Mondviole, die Hirschzunge, das Milzkraut, und in der Nähe des Siebengebirges die nützliche Färberröte, die deutsche Schwertlilie, der Gamander, der Lachen-Knoblauch, der entzündbare lustduftende Diptam und viele andere.

Die Kultur bringt in den Rheinebenen Weizen und Roggen, Spalt, Gerste und Hirsen, Hafer und Buchweizen hervor. In den bergigen Gegenden wird nur wenig Roggen, aber desto mehr Hafer gebaut. In den Gärten wachsen Erbsen, Wicken, Linsen, Bohnen, Kohl mancher Art, Möhren, Raps, Hopfen, Flachs und Hanf, in den Aemtern Porz, Lülsdorf und Blankenberg in der Nähe des Rheins etwas Wein.

In den Wäldern trifft man hier und dort hohe stolze Eichen, die zum Häuserbau und zu Hammerachsen dienen, gleichfalls Buchen, Hainbuchen, Erlen, Ulmen, Eschen, Tannen, Birken, Weiden, Ligustern, Stechpalmen, Haselstauden, Waldbeer- und Wachholdersträuche an. In Gärten und Baumhöfen stehen Kirsch-, Apfel-, Birnen-, Zwetschen- und Pflaumenbäume, auch sind welsche Nußbäume nicht selten.

Von Wild ist dieses Ländchen jetzt ziemlich frei; denn Hirsche, Rehe und Hasen sind selten geworden und noch seltener wilde Schweine. Füchse, Dachse, Wiesel, Iltisse, Marder und Fischotter halten sich in einigen Gegenden auf. Wilde Pferde werden im Duisburger Walde gehegt, und der Landmann legt sich auf die Zucht der Kühe, Ochsen, Pferde, Schafe, Ziegen und Schweine.

In den Bergen wohnen Krähen, Raben, Holzhäher, Elstern, Amseln, Goldammer, Kirschvögel, Finken, Stieglitze, Bachstelzen, Spechte, Kernbeißer, Zaunkönige, Nachtraben, kleine Geier, Hasel-, Birk- und Feldhühner, Eulen, Schnepfen und Kohlmeisen; auf den Flüssen und Teichen wilde Enten, Reiher, Eisvögel, selten Rohrdommel; in der Nähe der Wohnungen die liebe Nachtigall und der diebische Sperling. In den Bächen leben Forellen, Hechte, Eschen, Barben, Makrelen, Aale, Lachse, der Spierling und Grundling, Krebse und unbrauchbare Muscheln. Karpfen und Schleien sind selten.

Das Mineralreich ist nicht sehr ergiebig und liefert nur Eisen und Bleierz in ziemlicher Menge, weniger Kupfererz; bei Mülheim an der Ruhr und Kettwig Steinkohlen; Torf bei Hilden und Alaunschiefer bei Werden; Ton- und Ziegelerde in mehreren Gegenden und Kalksteine nur hier und dort.

Skizze der Landesgeschichte.

(Hier führt Herr Johannes Schmidt die Geschichte des Herzogtums Berg so ausführlich aus, daß es zu weit führen dürfte, seine Angaben in einem Zeitungsartikel wiederzugeben. Er führt in chronologischer Reihenfolge von Hermann, dem ersten Gaugrafen des Keldacher Gaues, den Kaiser Otto III. im Jahre 1000 zum Grafen von Berg erhob, bis zu Maximilian Joseph, Prinz aus dem Zweibrück-Birkenfeldischen Hause, der im Jahre 1800 die Regierung des Herzogtums antrat, alle Grafen und Herzöge an, die im Bergischen Land regierten. All die Adolfe, Wilhelme, Engelberte usw. mit ihren teils bis zu 17 Kindern [und Religionsstreiten und Fehden] kennen zu lernen, wäre wohl den heutigen Lesern etwas zu viel zugemutet, Interessenten stehe ich indessen gern mit Angaben zur Verfügung. Der Verf.)

(Fortsetzung folgt.)

Lloyd Der Qualitätsschuh für Damen und Herren

Wetter ELBERFELD Neustraße und Hofkamp

lungspaktes in den letzten Tagen in Paris, die er einen Akt von höchster politischer und kultureller Bedeutung nannte. Das Werk der Staatsmänner müßte aber unzulängliches Stückwerk werden, wenn es nicht von der Gesamtheit der Völker selbst getragen werde. Daher begrüßte er es besonders, wenn internationale Verbände zusammenkommen, um in gemeinsamer Arbeit immer enger miteinander zu verwachsen. Welche Arbeit sei aber mehr geeignet in dieser Richtung zu wirken als das Druckgewerbe. Buch und Zeitung spiegelten nicht nur die öffentliche Meinung, sie machten sie auch. Sie könnten ebenso Haß und Feindschaft wecken. Das Blei der Setzmaschine könne gefährlicher werden als das Blei der Granaten und Dumdumgeschosse. Es könne aber auch Segen stiften. Der Minister betonte seine Ueberzeugung, daß auch der Segen von dieser Tagung ausgehe, wenn die gesprochenen Worte nicht nur leerer Schall blieben. Die Jünger der schwarzen Kunst seien imstande, Wegwärter einer helleren, lichteren Zukunft zu werden. Mit diesen Worten begrüßte er im Namen der Reichsregierung die Tagung aufs herzlichste und wünschte ihr besten Erfolg.

Im Namen der Kölner Stadtverwaltung und in Vertretung des abwesenden Oberbürgermeisters begrüßte der erste Beigeordnete Dr. Matzerath die Tagung, indem er auf die große Anteilnahme hinwies, die gerade die Angehörigen des Buchdruckgewerbes an dem Zustandekommen der Pressa gehabt hätten. Auch er wünschte der Tagung vollen Erfolg.

*

3. Allgem. Deutscher Schuhmachertag in Dortmund.

WG. **Dortmund**, 6. Sept. Am Montag fand im Fredenbaum die 3. ordentliche Generalversammlung des Reichsverbandes des Deutschen Schuhmacherhandwerks statt, die vom Reichsverbandsvorsitzenden eröffnet und geleitet wurde. Syndikus Dr. Schild legte den Geschäfts- und Tätigkeitsbericht für das Jahr 1927—28 vor, in dem er zunächst auf die allgemeine Wirtschaftslage in Deutschland einging, um dann die Lage des Schuhmacherhandwerks eingehend zu erörtern. Der vorgelegte Haushaltsplan für das Geschäftsjahr 1928—29 wurde ebenso wie die Vermögensrechnung angenommen. Nach der Vornahme der Ausschußwahlen nahm die Generalversammlung die Berichte der verschiedenen Arbeitsausschüsse entgegen, in denen die Fragen der Vorrats- und Konfektionsarbeit, Preiswirtschafts- und Geschäftsunkostenfragen sowie Steuerrichtlinien, Rohstoffbeschaffungsfragen, Lederwirtschaft, Beschaffung und Abwicklung von Staatsaufträgen behandelt wurden. In den Nachmittagsverhandlungen kam eine Reihe von Anträgen der einzelnen Landesverbände zur Beratung, die in Form von Entschließungen angenommen wurden. So stellte der 3. Allgemeine Deutsche Schuhmachertag mit Bedauern fest, daß die an die Reichsregierung gerichteten Anträge auf Beseitigung der Regiebetriebe, insbesondere bei der Reichswehr, bei der Schutzpolizei, bei den Gefangenenanstalten, bei den kommunalen Wohlfahrtsämtern, Erwerbslosenfürsorgeämtern usw., bis heute noch nicht einer befriedigenden Erledigung entgegengeführt worden sind. Weiter fand ein Antrag einstimmige Annahme, in dem festgestellt wurde, daß die Bestrebungen zur Beseitigung der Uebersetzung des Berufs durch eine entsprechende Einschränkung der Lehrlingshaltung vorangeschritten sind. Endlich beschäftigte sich ein dritter bemerkenswerter Antrag mit der Forderung, die bei den öffentlichen Körperschaften des Reiches, der Länder und der Gemeinden entfallenden Lieferungen und Anfertigungen von Schuhwaren dem Schuhmacherhandwerk als Notstandsarbeit bis zur Wiederkehr normaler Verhältnisse zu überweisen. Als nächster Tagungsort wurde Hamburg gewählt.

*

Handwerker-Kundgebung.

WG. **Wiesdorf**, 5. Sept. Heute fanden sich Handwerk und Gewerbe zusammen, um ihren Wünschen Ausdruck zu geben. Beigeordneter Treitscheid begrüßte als Vorsitzender des Mittelstandskartells die zahlreich Erschienenen. Landrat Trimborn sowie der Präses des Gesellenvereins hatten ein Telegramm gesandt. An Stelle des verhinderten Vizepräsidenten des Reichstages, Abg. Esser, sprach Schreinermeister Landtagsabgeordneter Jos. Fink aus Wiesbaden über die Entwicklung, Bedeutung und Zukunft des Handwerks; er sagte zum Schluß, das Handwerk müsse sich die technischen Fortschritte nutzbar machen, es solle auch das Jammern, wenn es auch manchmal berechtigt sei, unterlassen, da dies die Kreditwürdigkeit des Handwerks untergrabe. Obermeister Wecker konnte als Mitglied der Handwerkskammer dem Sattlermeister Engels als Anerkennung für sein 50jähriges Jubiläum als selbständiger Sattlermeister eine Ehrenurkunde überreichen.

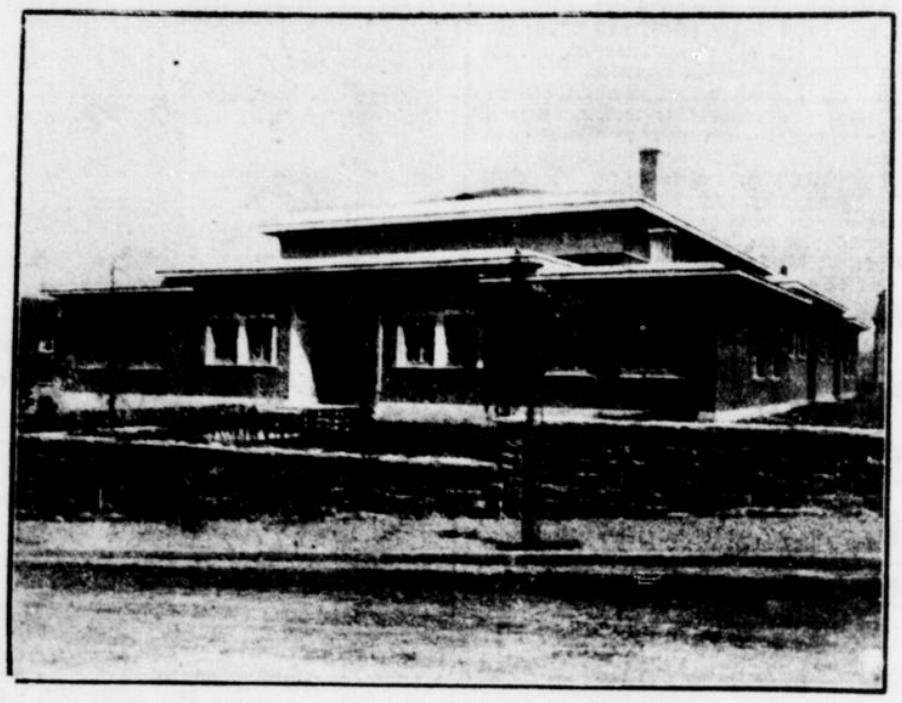
Tod durch Wassertrinken nach Obstgenuß.

WG. **Tiefchede**, 6. Sept. Das 2½jährige Kind eines Bergmannes trank nach dem Genuß von Pflaumen Wasser. Das Kind ist nach einem heftigen Magenkatarrh gestorben.

Verhütetes Eisenbahnunglück.

WG. **Krähwinklerbrücke**, 6. Sept. Der hier um 5½ Uhr morgens eintreffende Personenzug 1062 fuhr infolge falscher Weichenstellung in ein von einem Güterzuge besetztes Gleis ein. Dem Lokomotivführer des Personenzuges, der die drohende Gefahr rechtzeitig erkannte und so den Zug früh genug zum Halten bringen konnte, ist es zu verdanken, daß ein größeres Eisenbahnunglück mit unübersehbaren Folgen vermieden worden ist.

Einem langgehegten Wunsch der Bevölkerung ist man dadurch nachgekommen, daß die Eisenbahnverwaltung dem Bau der seit langer Zeit geplanten Eisenbahnschranke am Bahnhofsüberweg zugestimmt hat. Mit dem Bau ist begonnen, die Erdarbeiten fast beendet, so daß die Schranke bald in Betrieb genommen werden kann. Auto- und Fuhrwerksbesitzer werden diese Einrichtung sehr begrüßen.



Die neue Cronenberger Turnhalle.
Das Gebäude, auf das wir in unserem gestrigen Aufsatz hinweisen, zeichnet sich durch eine originelle Bauart aus.

Kleine Bergische Chronik.

WG. **Ronsdorf**, 5. Sept. Vermißt wird seit dem 29. v. Mts. die Arbeiterin Edith Hinz, 28. 10. 1910 in Ronsdorf geboren, dort Blombacherbach 54 zuletzt wohnhaft gewesen. Die H. hat sich am 29. August gegen 16½ Uhr ohne jeden Grund von Hause entfernt.

WG. **Radevormwald**, 6. Sept. Fabrikbesitzer Ernst Meskendahl sen. beging in körperlicher Frische seinen 85. Geburtstag.

WG. **Hilgen**, 5. Sept. Das hiesige landwirtschaftliche Kasino kann in diesen Tagen auf ein 40jähriges Bestehen zurückblicken. Man gedenkt, den Tag am 10. ds. Mts festlich zu begehen.

WG. **Milspe**, 6. Sept. Der Prokurist E. Wirminghaus feierte sein 50jähriges Dienstjubiläum bei der Firma Hesterberg u. Söhne hierselbst.

Wetterbericht.

Donnerstag, den 6. September, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (redu.)	Wind	Wetter	Temp. Celsius
Borkum	758.3	SW schwach	bedeckt	16
Hamburg	760.3	WSW schwach	ziemi. heiter	15
Swinemünde	761.1	SW schwach	klar	18
Danzig	762.0	S leise	klar	18
Aachen	763.2	SW frisch	wolkig	17
Frankfurt-M	765.0	SW leise	wolkig	16
Hannover	761.4	S leicht	wolkig	17
Berlin	761.7	S leicht	klar	19
Breslau	762.9	S leise	klar	22
München	767.0	SW leicht	klar	17
Zugspitze *)	537.4	WNW schwach	klar	4
Brocken *)	677.5	WSW stark	heiter	14
Kahler Asten	675.5	SW frisch	wolkig	14
Vlissingen	760.7	SSW frisch	bewölkt	17
Brüssel	762.2	SW mäßig	bewölkt	19
London	762.1	WNW frisch	bedeckt	14
Yarmouth	757.6	WSW mäßig	wolkig	17
Plymouth	765.8	W schwach	heiter	13
Paris	765.8	W schwach	bedeckt	18
Toulouse	767.7	W leicht	bedeckt	19
Madrid	—	—	—	—
Zürich	768.2	SO leise	heiter	16
Genf	768.4	SW leise	wolkig	17
Lugano	768.7	N leise	klar	15
Genua	767.0	ONO schwach	klar	21
Rom	766.9	NNO leicht	klar	22
Messina	765.6	still	wolkig	23
Wien	767.3	still	klar	14
Budapest	769.8	still	klar	12
Warschau	766.2	NW leise	klar	18
Kopenhagen	759.5	SSW leise	klar	17
Stockholm	759.6	WSW leise	wolkig	15
Haparanda	757.5	W leicht	klar	11

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2⁰⁰ Uhr nachm.	Gestern 9⁰⁰ Uhr abends	Heute 7⁰⁰ Uhr morg
Luftdr. (red.)	761.6	760.8	761.0
Temperatur	23.3	19.6	18.1
Wind	SW schwach	S leicht	N leicht
Wetter	heiter	heiter	heiter

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . . — mm
Höchste Temperatur gestern 23.8
Niedrigste Temperatur heute früh 16.5

Während sich das Hochdruckgebiet über dem Südosten Europas zurückgezogen hat, ist der gestrige Tiefdruckausläufer über Großbritannien nach der Nordsee und Westdeutschland vorgedrungen und hat dort stärkere Bewölkung verursacht. In den übrigen Teilen Deutschlands ist es noch meist heiter.

Wetteraussichten bis Samstag:
Wechselnde Bewölkung. Zunächst stellenweise Gewitterneigung. Später etwas kühler.

Sir Michaels Abenteuer.

Roman von A. A. G. Browne.

Berechtigte Uebertragung aus dem Englischen von A. F. von Bringen.

(26. Fortsetzung.)

„Sixpence, ja. Ich warf ihn in die Höhe, so zum Zeitvertreib, wissen Sie, und auf einmal war er verschwunden. Ich dachte, er sei in den Schirmständer gefallen, also war ich eben — —"

„Ich sehe", sagte Mrs. Bytheway kalt. Ihre Meinung von Sekretären als eine Menschenklasse war nie eine sehr hohe gewesen und dieser Einblick in ihre Art, sich die Zeit zu vertreiben, setzte sich noch etwas tiefer in ihrer Achtung herab. „Nun, wenn Sie ihn finden, geben Sie bitte die Schirme wieder in den Ständer zurück. Sir Michael, ich komme sofort zu Ihnen in die Bibliothek."

Mr. Cherry stellte den Korb nieder, streckte seinen schmerzenden Arm aus und verbeugte sich. Dann unterdrückte er nämlich den Impuls, die Bibliothek im Laufschritt zu erreichen und schlenderte nur gemächlich in ihre Richtung, im Vorübergehen einen hochmütigen Blick auf den Sekretär werfend, der nun die Sachen in den Ständer zurückstopfte, als hätten sie ihm samt und sonders etwas angetan.

Als sich aber die Türe der Bibliothek hinter Mr. Cherry geschlossen hatte, da fiel seine Lässigkeit von ihm ab wie ein Mantel. Mit einem behenden Sprung war er am Kamin, in der nächsten Sekunde hatte er den Deckel der Kohlenkiste zurückgeschlagen und hineingegriffen.

Aber während er darin herumtastete, erschien auf seinem aristokratischen Antlitz erst ein Ausdruck des Staunens, dann der Angst und schließlich des schweren Entsetzens. Er fiel hastig auf die Knie und schaute sehnsüchtig in die Kohlenkiste, dann stand er auf, zerrte sie ans Fenster und unterwarf sie einer fieberhaften Untersuchung. Kein Resultat! Die Kohlenkiste war vollständig leer, es war, als habe es nie eine Schmuckkassette gegeben.

Mit einem schwachen Stöhnen ließ Mr. Cherry von der fruchtlosen Suche ab. Vor einer Viertelstunde hatte die Schmuckkassette noch in der Kohlenkiste gelegen, jetzt war sie nicht mehr dort; wer hatte sie also weggenommen? Mr. Cherrys Gedanken flogen natürlich zu diesem Kerl von einem Sekretär, dessen verfluchte Einmischung schon vorhin seine Pläne durchkreuzt hatte. Konnte der — nach seinem eigenen Geständnis ein Gauner — diese üble Sache gedreht haben? Es schien unmöglich; denn er hatte ja nicht wissen können, daß die Kassette sich in der Kohlenkiste befand. Mr. Cherry war sicher, daß er sie mehrere Sekunden früher versteckt hatte, ehe dieser James das Zimmer betrat. Aber wie, wenn ein blinder Zufall den Schurken zu dem verborgenen Schatz geleitet hatte? Wenn er, an die Kohlenkiste anstoßend, darin etwas klappern gehört und nachgeschaut hatte — ja, das konnte die Erklärung sein. Es mußte die Erklärung sein; denn, wenn jemand anders als der Sekretär die Kassette gefunden hätte, wäre doch sofort Lärm geschlagen worden. Mr. Cherry fluchte laut, er hätte mit den Zähnen geknirscht, wenn er gewußt hätte, wie man es macht, ohne sich wehzutun. Aber wenn er den Burschen erwischte — der würde es bitter bereuen, daß er sich in anderer Leute Angelegenheiten gemischt hatte!

Mr. Cherry ging zur Türe. Aber noch ehe er sie erreicht hatte, wurde sie von außen geöffnet und der Sekretär selbst stand vor ihm.

Es kommt nicht oft vor, daß zwei Menschen völlig verschiedenen Charakters zu gleicher Zeit und aus dem gleichen Grunde ganz dieselben Empfindungen hegen; jedoch die wirren Gedanken, die jetzt in Mikes Hirn kreisten, waren nur die Wiederholung derer, die Mr. Cherry beherrschten. Das Verschwinden der Schmuckkassette aus dem Schirmständer hatte auf Mike ebenso gewirkt, wie ihr Verschwinden aus der Kohlenkiste auf seinen Stellvertreter. Der Pseudo-Sekretär war von dem unbegreiflichen Ereignis ganz aus dem Gleichgewicht gebracht; weder hatte jemand gesehen, wie er die Kassette versteckte, noch konnte während der kurzen Zeit, die seitdem vergangen war, irgendwer einen Schirm, Stock oder eine Hundspeitsche benötigt haben. Und während er über das Rätsel nachsann, befiel ihn ein plötzlicher Schrecken, als ihm seine eigene Lage zum Bewußtsein kam. Denn schließlich war er jetzt für den Verlust der Kassette verantwortlich. Er hatte sie in der Absicht verborgen, sie zurückzugeben und diese Rückgabe lag nun nicht mehr in seiner Macht. Er begann leicht zu schwitzen, als ihm alle beängstigenden Möglichkeiten der Situation klar wurden. Er hatte die Schmuckkassette gehabt und er hatte sie verloren; wenn er sie nicht sofort wiedererlangte, mußten unfehlbar sehr unangenehme Verwicklungen daraus entstehen.

Natürlich dachte er sofort an Mr. Cherry, sowie Mr. Cherry unter den gleichen Umständen an ihn gedacht hatte. Nachdem dieser edle Ritter die Kassette einmal gestohlen hatte, warum sollte er dies nicht ein zweites Mal getan haben? Augenscheinlich war er wohl im Garten gewesen, als der Schirmständer seinen ungewöhnlichen Inhalt empfangen hatte, aber traue einer diesen erfahrenen Juwelendieben!

Jedenfalls konnte niemand anders in Betracht kommen. Und seinem augenblicklichen Impuls gehorchend, der durch die ernste Gefahr seiner eigenen Lage noch einen Anporn erhielt, schritt Mike durch die Halle, öffnete die Türe der Bibliothek und stand dem Verdächtigen gegenüber. Mr. Cherry begrüßte ihn mit einer finsteren Miene, die ihn zu Boden geschlagen hätte, wenn Mienen diese Macht gegeben wäre, aber auf den ingrimmigen jungen Mann machte sie gar keinen Eindruck.

„Hören Sie — —" begann Mike hitzig.

„Hören Sie — —" sagte Mr. Cherry im selben Augenblick.

Beide schöpften tief Atem und fingen wieder an.

„Ich möchte wissen — —" sagte Mike.

„Ich will etwas — —" sagte Mr. Cherry gleichzeitig.

Dieses improvisierte Duett wäre vielleicht noch lange fortgesetzt worden, wenn sich die Tür nicht in diesem Augenblick wieder geöffnet hätte, diesesmal, um Mrs. Bytheway mit einem dicken Buch unter dem Arm einzulassen.

„Wenn Sie sich für Photographien interessieren, Sir Michael, — —" da bemerkte sie Mike; sie hielt inne und betrachtete ihn wie eine Herzogin einen Straßenkehrer anschauen möchte. „Haben Sie Ihren Sixpence schon gefunden, Mr. James?"

„Ah — nein. Noch nicht. Nein."

„Haben Sie unter den Teppich geschaut?"

„Nein."

„Dann", sagte Mrs. Bytheway, „würde ich an Ihrer Stelle unter den Teppich schauen."

Mike verstand einen Wink so gut wie ein anderer, und dies war weniger ein Wink als eine Proklamation in fußgroßen Lettern. Und da ohnehin keine Möglichkeit einer intimen Unterhaltung mit seinem Stellvertreter bestand, solange dieses weibliche Ungetüm den Schauplatz unsicher machte, zog sich Sir Michael Fairlie unter bescheidenem sekretärhaftem Gemurmel gehorsam zurück. Aber unter den Teppich schaute er nicht.

*

Es ist oft gesagt worden, daß das unvermeidliche Resultat versuchten Betruges ein verwirrtes und verwirrendes Lügengewebe ist. Die Wahrheit dieses weisen Ausspruches konnten unsere beiden Betrüger, Sir Michael Fairlie und Mr. Cherry, während den Stunden, nachdem die Schmuckkassette ihrem Gesichtsfeld entschwunden war, vollauf auskosten. Es trug auch nicht zu ihrer Gemütsruhe bei, daß die Umstände, die sie zwangen, ihre Rollen zu spielen, als ob nichts geschehen, ihnen dadurch die Möglichkeit nahmen, alle ihre Energien auf das Entwirren des Rätsels zu konzentrieren. So mußte Mr. Cherry, der die Empfindung hatte, als sitze er am Rande eines ausbrechenden Vulkans, sich sofort nach dem Lunch von Mrs. Bytheway auf einen Ausflug nach einem nahegelegenen berühmten Aussichtspunkt schleppen lassen — da gab es keine Ablehnung! Mike hingegen, den der eifrige Philatelist in seinen Dienst preßte, hatte keine Wahl, als seinen Sekretärpflichten nachzukommen und sich der überwältigenden Langeweile auszuliefern, die die Markenunkundigen bei solcher Beschäftigung überfällt. Es war wohl ein äußerst verwirrtes Gewebe . . .

(Fortsetzung folgt.)



Unter Freundinnen.

„Liebe Elli, ich finde, dein Kleid ist furchtbar einfach gemacht!"

„Und dein Kleid, liebe Dolly, ist einfach furchtbar gemacht!"

Kurze Diagnose.

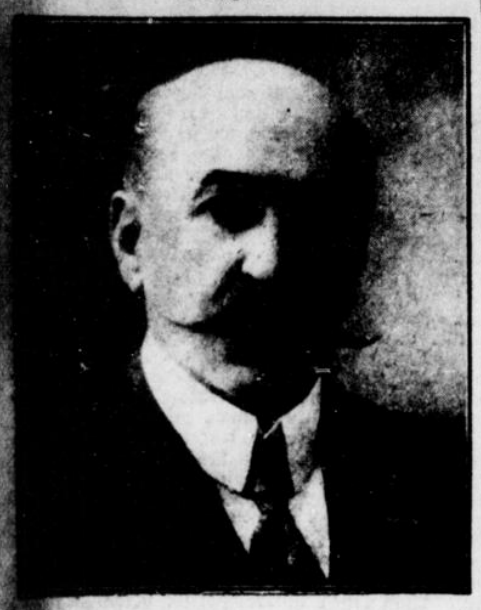
Patientin: „Ach, Herr Doktor, mir ist so schlecht. Es liegt mir wie Blei in den Füßen, ein Eisen scheint mir auf der Brust zu liegen, und dabei bin ich so unruhig wie Quecksilber."

Arzt (lächelnd): „Nach Ihrer Beschreibung sollte man an eine Metallvergiftung glauben."

Mein Frühstück ist Frühstück!
Moritz Förstemann, Elberfeld, Alleestraße 8
b358

Dr. Wolfs reine Fettseife in Friedensqualität
verwendet die kluge Hausfrau für alle Zwecke.
Im Nu ist alles recht duftig und frisch und hinterläßt nicht, wie so viele andere Seifen, den unangenehmen Trangeruch.
Alleinige Fabrikanten Grümer & Neu Barmen.
336

Leygues.



Ministerpräsident Poincaré hat, der Forderung der öffentlichen Meinung nachkommend, das bisher von dem tödlich abgestürzten Handelsminister Loucheur mitverwaltete Ressort des Luftfahrtwesens dem Marineminister Leygues übertragen.

Tagung der Kaffeehausbesitzer Deutschlands.

TU. **Leipzig**, 5. September. Der Reichsverband der Kaffeehausbesitzer Deutschlands hält zur Zeit seinen 20. Verbandstag in Leipzig ab. Die Hauptversammlung war gestern im Beisein von Vertretern staatlicher und städtischer Behörden. Nach Vorträgen über „Das Kaffeehausgewerbe im Spiegel der deutschen Wirtschaft", „Die drohende Sozialisierung des Kaffeehausgewerbes und die Gefährdung der Betriebsrentabilität durch Gesetzgebung und steuerliche Belastung" sowie über „Arbeitsgericht und Arbeitszeitnotgesetz" wurde eine Entschließung angenommen, in der eine einheitliche Regelung des Musikautorenrechtes von der Reichsregierung gefordert wird. Die geistige Arbeit der deutschen Komponisten soll bezahlt werden. Diese Bezahlung müsse aber nach gerechter Festsetzung durch einen Schlichtungsausschuß erfolgen. Die nächste Verbandstagung wird in Kiel abgehalten.

Die „Vaterland" als Theaterschiff.

WB. **Bremen**, 5. September. Der bisher unter dem Namen „Vaterland" segelnde Viermast-Gaffelschoner des Grafen von Luckner ist verkauft worden und wird zur Zeit völlig umgebaut. Das Schiff soll deutsches Theater und deutsche Kunst in der Welt zeigen. In erster Linie sollen klassische Werke auf dem Theater-Schiff gespielt werden. Außer dem Bühnensaal werden moderne Restaurationsräume in der früheren „Vaterland", die jetzt den Namen „Ulenspegel" erhält, eingerichtet werden.

Deutsche Auszeichnung einer französischen Krankenschwester.

WTB. **Paris**, 5. September. Der deutsche Botschafter von Hoesch überreichte heute im Botschaftsgebäude der Krankenschwester Suzanne Sissonet das Ehrenzeichen des deutschen Roten Kreuzes, das ihr verliehen worden ist, weil sie einem deutschen Kranken freiwillig zweimal ihr Blut zu Transfusionszwecken zur Verfügung gestellt hat.

Rechtsanwalt Meyer II stellt sich.

WTB. **Berlin**, 5. September. Der Rechtsanwalt Julius Meyer II, gegen den der Haftbefehl wegen des dringenden Verdachts der Untreue am 9. August d. J. erlassen war, hat sich heute nachmittag dem Untersuchungsrichter des Landgerichts III gestellt.

Auszug aus der Gewinnliste der Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie.

5. Klasse. (Ohne Gewähr.)

In der Mittwoch-Vormittags-Ziehung wurden folgende größere Gewinne gezogen:

10 000 Mark: 339 444.
5000 Mark: 332 826 347 248.
3000 Mark: 27 142 266 160 310 250 366 579.
2000 Mark: 21 797 183 620 241 659 325 783 350 736 359 848 366 769.
1000 Mark: 10 312 12 430 51 462 86 629 109 001 168 632 202 724 237 100 249 721 253 233 262 088 325 690 348 836 353 705 356 775 368 085.
500 Mark: 10 290 13 420 19 239 60 480 63 501 86 855 103 901 126 064 138 119 145 587 179 365 180 656 187 718 189 004 199 186 222 113 222 182 240 761 242 630 275 262 280 339 321 600 323 140 327 110 337 295 338 202 344 065 344 381 357 668 374 124 374 342.

In der Mittwoch-Nachmittags-Ziehung wurden folgende größere Gewinne gezogen:

10 000 Mark: 280 931.
5000 Mark: 226 427 365 920.
3000 Mark: 14 544 212 873 221 055.
2000 Mark: 1765 39 319 47 531 199 777 246 749 322 234 371 017.
1000 Mark: 30 169 52 140 74 007 75 435 143 502 169 602 220 551 231 586 268 630 294 502 297 199 299 425 316 689 338 805.
500 Mark: 8334 12 021 23 844 25 406 26 811 32 365 33 877 34 232 39 948 45 230 49 422 53 797 59 183 77 447 88 105 93 007 94 763 98 707 106 718 112 663 118 968 141 823 167 531 168 608 186 304 187 739 194 715 205 416 210 167 211 442 211 751 221 552 229 207 231 843 263 988 275 471 282 096 289 701 299 610 310 614 321 811 322 368 334 274 352 798 358 649 361 463 372 554.

„Kunstseide"
die elegante Dekoration
Unerhört große Auswahl in
immer, Abtlg. für Kunstseide
Elberfeld P. Freudenberg

Statt besonderer Anzeige.

Nach schwerem Leiden, doch unerwartet, entschlief heute abend 3/7 Uhr meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester

Frau Martin Denker
Margarete geb. Dehle

im Alter von 63 Jahren.

Im Namen der trauernden Familien:
Martin Denker sen.

Barmen (Huldastraße 46, z. Zt. Hinsbergstraße 6), den 4. September 1928.

Die Beerdigung findet Freitag, den 7. Sept., nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes in der Friedhofstr. aus statt.

Von Beileidsbesuchen bitte Abstand zu nehmen. †

Synagogen-Gemeinde, Elberfeld

Die feierliche Einführung
des II. Rabbiners
Herrn Dr. Philipp
in sein Amt findet während d. Gottesdienstes
Freitag den 7. September
abends 7 Uhr statt.
Der Vorstand.
k2265

Heil-Zeugnisse.

Ein Pastor schreibt mir unter ausdrücklicher Genehmigung zur Veröffentlichung u. a.: Ihre Heilmagnet-Asthmabehandlung hat mich von meinem mehr als 18jährigen Asthmaleiden vollkommen befreit. — Bei den von mir auf Sie hingewiesenen Personen hat Ihre Behandlung in allen Fällen eine wesentliche Besserung, in den meisten sogar eine vollkommene Heilung erbracht. — Diese u. a. Urkunden über Heilungen von nerv. Schwächen u. Schmerzen, Angewohnh. usw. liegen bei mir auf. H. Krebs, Barmen-U., a. d. Kaiserbrücke. Sprechz. 9—11, 3—5, 7—8. Tel. 4889. 194b



Nachdruck von Wort und Bild verboten!

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Sohnes und Bruders sagen wir allen innigsten Dank, ganz besonders Herrn Pastor Hense für seine Trost spendenden Worte.
Familie Paul Matthey sen.

Teppiche, Läufer ohne Anzahlg. in 10 Monatsrat. Stein's Teppichversand, Berlin C. 2, Burgstr. 30. Bitte sofort schreiben. Muster b357

Zurück
Dr. Bauer
Elberfeld, Bankstr. 8. Tel. 2395.

aber ...
Spitzen
u.
Damenwäsche
nur von
j271
Liebreich,
Elberfeld,
W.-Rathenaustr.
Ecke Erholungstr.

Total-Ausverkauf
wegen Geschäfts-Aufgabe.

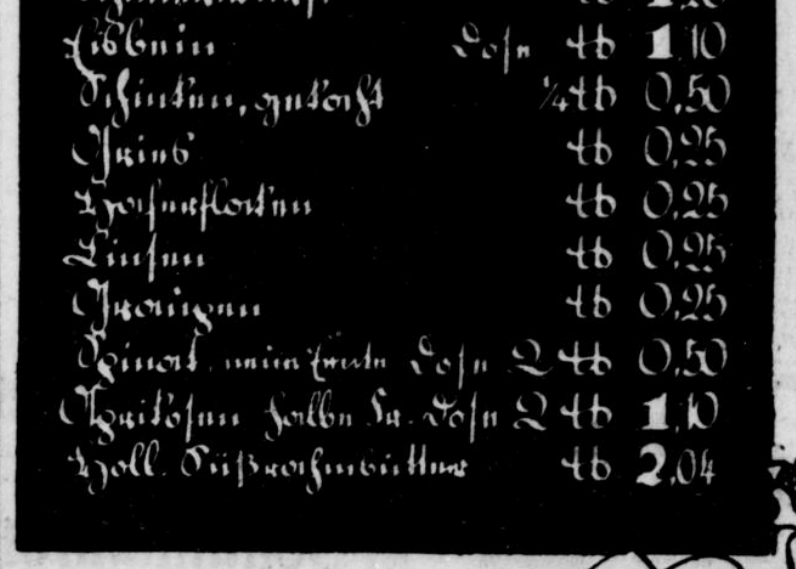
Wir schlagen los; unser Geschäftslokal ist vermietet, wir müssen räumen. Bei jedem Einkauf sparen Sie viel Geld!

Noch riesige **Auswahl** in Sport- u. Berufsstiefeln.

Schuhhaus Hoffmann
Elberf., Klotzbahn, Ecke Wilhelmstr.

Von der Reise zurück
San.-Rat Dr. Schulten

„GEATRON"



Barmen
Die neuen Herbststoffe
sind in großer Auswahl eingetroffen.

Neue Mantelstoffe 3.90
140 cm breit, in aparter Ausführung. Meter Mk. 6.80, 5.75, 4.75,

Elegante Kleiderschotten Reine Wolle. 100 cm breit. 2.75
hübsche Herbstneuheiten. ..... Meter Mk. 4.60, 3.75,

Kleider- und Mantelrips Reine Wolle. 130 cm breit. 3.90
in vielen Farben. ..... Meter Mk. 6.75, 5.90, 4.90,

Herren-Anzug- und Paletotstoffe
in sehr aparten neuen Dessins, ganz hervorragende Qualitäten, zu fabelhaft billigen Preisen.

Der Textilhof
Berlinerstraße 65 BARMEN Ecke Wichlinghstr.
825
Keine Schaufenster, aber sehr billige Preise!


Anstoß:
Lebensmittel
Ablmilung
TIETZ
ELBERFELD j16

Eine weitverzweigte Diebesbande festgenommen.

Hunderte von Einbrüchen aufgeklärt.

Eigener Drahtbericht.

WG. **Berlin**, 6. Sept. Der Berliner Kriminalpolizei ist es gestern gelungen, eine weitverzweigte Bande von Einbrechern, Dieben und ihren Hehlern unschädlich zu machen, die in der Reichshauptstadt, namentlich im Berliner Westen, schon seit längerer Zeit ihr Unwesen getrieben hat. Ein einziges Mitglied der Bande hat allein 117 Wohnungs- und Geschäftseinbrüche ausgeführt. Den größten Teil dieser Einbrüche hat der Einbrecher bereits zugegeben. Unter den Mitgliedern der Bande befinden sich außerdem zwei Ausländer, die gestern morgen aus ihren Betten heraus verhaftet worden sind. Sie hatten sich in der Nollendorfer Straße unter falschem Namen ein Zimmer gemietet und dort ihr umfangreiches Gepäck eingestellt, das jedoch aus lauter Einbruchswerkzeugen, Dietrichen, Feilen und modernsten Apparaten zum Aufschweißen von Geldschränken bestanden hat.

Das Hauptnest der Bande, die wohl die größte Einbrecherbande Berlins ist, befindet sich in dem Viertel hinter dem Alexanderplatz. Einzelne Mitglieder wohnten auch in entfernteren Gegenden, kamen jedoch allabendlich im Zentrum mit ihren Komplizen zusammen. Sie verfügten über Hehler, die sie ständig auf der Straße trafen. Im Dunkeln einer Hauseinfahrt oder in einem verborgenen Lichthof wurden dann ungeheure Werte von den Dieben zu den Hehlern verschoben. Bisher ist mehr als ein Dutzend Personen festgenommen worden; darunter sind auch mehrere Berliner Kaufleute. Eine Reihe von Verhaftungen steht noch bevor und es ist damit zu rechnen, daß außer in Berlin auch in anderen deutschen Städten Festnahmen von Komplizen erfolgen werden. Die Mitglieder der Bande sind fast durchweg polnische Einwanderer.

Die Einbrüche, die sie verübt haben, gehen in die Hunderte. Im Zimmer des Leiters der Untersuchung ist eine ganze Sammlung beschlagnahmter Gold- und Silbersachen, Teppiche, und Pelze ausgestellt. Wertvolle Goldarmbanduhren, mehrere Platinuhren, eine ganze Sammlung Silbersachen, die mit kostbaren Arbeiten verziert sind, befinden sich unter den beschlagnahmten Gegenständen. Dienstag nachmittag erschien in einem Laden an der Joachimsthaler Straße ein Mann, der dort verschiedene Juwelen zum Kauf anbot. Dem Kaufmanne kam der Mann verdächtig vor und er verständigte heimlich die Kriminalpolizei. Der Kommissar nahm den Mann, den 28 Jahre alten Joel Altmann, fest. Als man den Verhafteten durchsuchte, fand man bei ihm eine Menge Schmuckgegenstände, darunter auch eine kostbare Platinuhr, von der festgestellt wurde, daß sie aus dem Einbruche in der Joachimsthaler Straße stammt. Kriminalbeamte stießen in seiner Wohnung auf weitere Juwelen, die in Schränken und in der Bettstelle verborgen waren. Sie wurden ebenfalls beschlagnahmt. Bald war auch der „Bräutigam" der Schwester Altmanns festgestellt; es ist der Kaufmann Aron Walewski, der sich seit etwa drei Wochen unter dem Verdacht eines Einbruchsdiebstahls bei der Polizei in Haft befindet. Er wurde aus dem Gefängnis vorgeführt und gab die ihm zur Last gelegten Verbrechen zu. Altmann verweigerte jede Aussage, da er behauptet, mit Geständnissen bei der Polizei üble Erfahrungen gemacht zu haben. Er habe vor einiger Zeit bei einer Vernehmung die ganze Wahrheit gesagt und sei dann von dem „Gannovengericht" in der Münzstraße zu 800 Mark Geldstrafe, im Wiederholungsfalle zum „Tode" verurteilt worden! Dem Kommissar blieb unter diesen Umständen nichts anderes übrig, als Altmann vorläufig in das Gefängnis zurückbringen zu lassen.

Man kam schließlich auch den Hehlern auf die Spur. Diese wurden dann der Reihe nach zum Polizeipräsidium gebracht, wo sie sich zunächst aufs Leugnen verlegten. Da aber die inzwischen in ihren Geschäften und in ihren Wohnungen vorgenommenen Haussuchungen weitere große Mengen von gestohlenen Gegenständen zutage gefördert hatten, mußten sie sich langsam zu Teilgeständnissen bequemen. Die Untersuchung geht noch weiter. Fast stündlich erfolgen neue Verhaftungen. Die Zahl der bisher Festgenommenen beträgt mehr als ein Dutzend, und der Wert der sichergestellten Gegenstände beziffert sich bisher schon auf mehr als 100 000 Mark. Altmann unterhielt ein kleines Zigarettengeschäft, um jederzeit eine Beschäftigung nachweisen zu können, wenn ihn die Polizei nach seinem Berufe fragen sollte. Auch in diesem Laden fand man in den Pulten eine ganze Menge Diebesgut. In Wirklichkeit befaßte Altmann sich fast ausschließlich nur mit Aufkäufen von Diebesgut und veranstaltete selten Beutezüge auf eigene Faust. Den größten Teil der bei ihm vorgefundenen Gegenstände hat er ebenfalls von anderen Einbrechern zur Verwertung übernommen. Auch ihnen ist die Polizei bereits auf der Spur. Die Polizei hofft, durch die Aufdeckung der Bande eine ganze Reihe der größten Einbruchsdiebstähle aufdecken zu können, die in letzter Zeit in Berlin, Leipzig, Dresden und München ausgeführt worden sind.

Altmann und Walewski sind auch als Mitwisser an dem großen Juwelendiebstahl festgestellt worden, bei dem in der Nacht zum 9. Juni Einbrecher bei einem Juwelier am Kurfürstendamm Wertsachen im Betrage von etwa 90 000 Mark erbeutet hatten, obwohl die Geschäftsräume nach der Straße hin ausreichend gesichert waren. Eine Haussuchung in der Wohnung der beiden Verdächtigen hat bereits eine kostbare Platinuhr, die aus dem Einbruch stammt, zutage gefördert.

Der junge Jäger und der alte Fuchs.



Geldmarkt

Privatgeld
Mk. 65 000.—, ganz oder geteilt als erste Hypothek auszuleih. Angeb. unt. E 7760 an Geschst. d. Bl.*

Diamanten-, Perlenschmuck beleiht voll. Bank. 10% p. A. Näheres Jacks. E., Berlinerstraße 59. Tel. 9761.

Suche kurzfrist. Darlehen von p4568
800-1000 Rm.
gegen hohe Zinsen b. 1a Sicherheit u. monatl. Rückzahl. nach Vereinbarung. Erbitte Angebote unter E 1267 an Geschst.

Verloren Gefunden

Gebiß verloren. Elb., Bachstr. 87, I.*

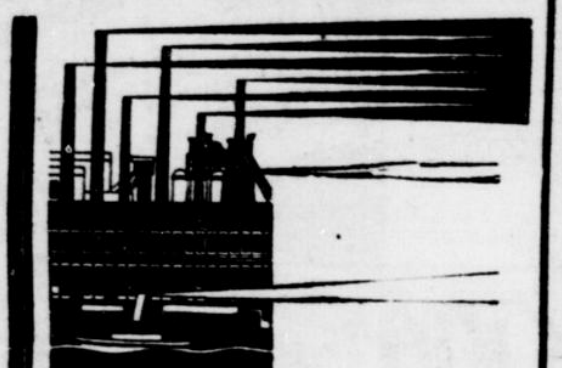
Gold. Armbanduhr, gez. E. N., durchs Bendahl über Jägerhof am Sonntag verloren. Da Andenken, gegen gute Belohng. abzug.: Elbf., Heubruch 4, im Laden.*

Sonnt. Täschchen m. Geldb. u. Uhr verl. Geg. Bel. abz. E., Taubenstr. 12, III.*

Verl. zw. Döppb. u. Königstr. gold. Siegelring, graviert. — Bdbr. 20 Mk. Bel.* E., Döppersberg 28.

Gold. Halskette s. S. verloren. Weg Friedensbain-Freudenbg.-Friedenshöhe Wiedbr. Belohnung. Bittet. Riedlatt 37.*

Zur Förderung Ihres Unternehmens



RUHR RHEIN WIRTSCHAFTSZEITUNG

Bezugspreis Mark 4,50 vierteljährlich

Organ der Ruhrhandelskammern sowie des Vereins zur Wahrung der gemeinsamen Interessen in Rheinland und Westfalen

Zu bestellen bei dem
Ruhr-Verlag · W. Girardet, Essen

ELECTROLA Musikapparate

ELECTROLA Platten

ELECTROLA Ratenzahlungen

ELECTROLA Konzerte jeden Donnerstag bei

IBACH
BARMEN :: NEUERWEG 40

Gute Anzug-Stoffe für wenig Geld Kaufen Sie im Textilhof in Elberfeld.
j496



Hallo Hallo
Bitte **7000—7007!!**
General-Anzeiger
Lassen Sie mir ab heute den „General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen" regelmäßig zum Preise von 2,30 M. monatlich einschl. illustr. Wochenschriften „Die Wochenschau" und „Westd. Sportzeitung" zustellen.

Bestellungen werden jederzeit durch Fernsprecher von unsern sämtlichen Geschäftsstellen entgegen genommen

Fernruf 3080
Carl Weiter Söhne
Elberfeld, Mäuerchen.
ff. z. Kochen, Essen u. Einmachen
Birnen 4 Pfd. 50 und 5 Pfd. 10 Pfd. 1.20 und 1.40
ff. Kochäpfel Pfund 20 und 25 Pfg. 5 Pfund 90 Pfg. und 1.15
Tomaten Ia (Holländer) Pfund 20 Pfg.
Weintrauben, Pfirsiche, extra. Birnen usw.
Neue Holländer Fettheringe zum Einlegen ... 10 Stück 50 und 67 Pfg.
Echter Lachs (Schnitzel) Delikatesse. ½ Pfd. 25 Pfg. ¼ Pfd. ... 45 Pfg.
Kabeljau-Bücklinge ff. Pfund 50 Pfg. 2 Pfund 90 Pfg.
Jeden Freitag und Sonnabend: j26
Ia Hühner entdarmt Pfund 1.30
Ia jg. Bratkahnen entdarmt Pfund 1.60

Lodenmantel
gute Ausführung und Qualität, mit Kapuze, Gr. 60 ..... 12.75

Schulmantel
für den Uebergang, englisch gemustert, flotte Form, Gr. 60 ..... 18.00

Wollkleider
aus karierten neuartigen Stoffen mit frischen Garnituren, sowie neuen Formen Gr. 60 ..... 12.75

Kübler-Anzüge und Pullover
in jeder Ausführung.

Ph. Freudenberg
ELBERFELD · WALL u. HERZOGSTR.

Für den **Schulanfang**



Berlins verändertes Theatergesicht.

Das Berliner Theatergesicht hat sich in mancher Hinsicht geändert. Piscator ist bis auf weiteres von der Bildfläche verschwunden. Seine großen künstlerischen Erfolge konnten das Manko seines Betriebskontos nicht ausgleichen. Die Unterbilanz erschütterte den stolzen Aufbau von aktiver Willenskraft, Studio und Kollektiv. Das Haus am Nollendorfplatz wurde der Operette überliefert. Wo die aufrührerische Kraft des Regisseurs ihr neues Wirkungsfeld findet, ist bis jetzt noch unbestimmt. Die Lücke im Kunstreich bleibt auszufüllen.

Unter dem Druck der ökonomischen Verhältnisse leiden mehr oder minder alle Berliner Bühnen, und es ist kein Wunder, wenn sie auf neue Methoden sinnen, um die Wirtschaftlichkeit ihrer Unternehmungen zu heben. So haben die Saltenburg-Theater damit begonnen, zwei Vorstellungen an einem Abend stattfinden zu lassen, und zwar nicht, wie es im Ausland vielfach üblich ist, zwei Aufführungen ein und desselben Stückes, sondern zwei völlig getrennte Vorstellungen verschiedener Bühnenwerke. Zunächst ist diese Neuerung erfreulich für die Schauspieler, denen ein erweitertes Arbeitsfeld geschaffen wird, und für Spätarbeiter, die erst um zehn Uhr ins Theater können. Was für die Kunst dabei herausspringt, bleibt abzuwarten.

Auch die Reinhardt-Bühnen haben ihre Basis erweitert. Sie haben das Residenztheater im Berliner Osten übernommen, um den anhaltenden Serienerfolg von „Mary Dugan" ausnutzen zu können. Ihr Berliner Theater übernimmt ihr Dramaturg Heinz Herald.

J. L.

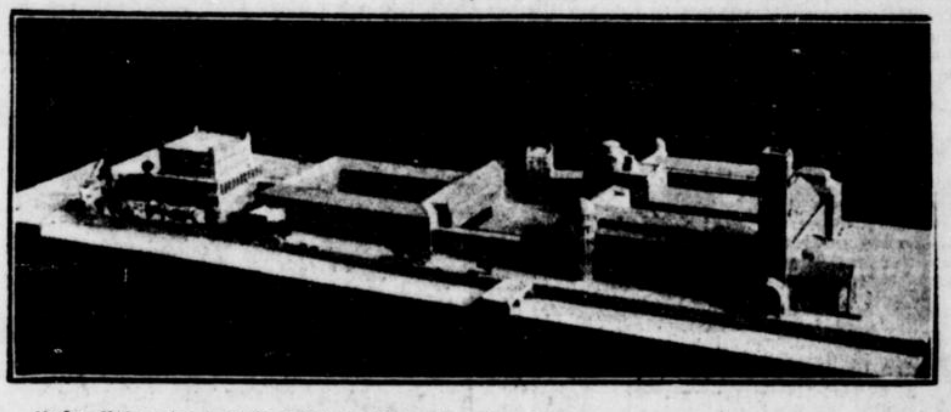
Uraufführungen in der Leipziger Oper. In den ersten Monaten der Spielzeit 1928/29 gelangen in Leipzig zur Uraufführung: „Die baskische Venus", die Erstlingsoper des durch sein sinfonisches Schaffen allgemein bekannt gewordenen Komponisten Hermann Hans Wetzler, der früher auch in Elberfeld als Theaterkapellmeister tätig war, ferner das neueste Bühnenwerk von Eugen d'Albert „Die schwarze Orchidee", eine Kriminal-Groteske von Karl M. v. Levetzow.

Defizit der Salzburger Festspiele. Die Salzburger Festspiele werden heuer mit einem erheblichen Defizit abschließen. Das Defizit, dessen Höhe augenblicklich noch nicht feststeht, liegt weniger an dem schlechten Besuch einzelner Vorstellungen, sondern ist vielmehr in erster Linie in den außerordentlich hohen Spesen zu suchen, mit denen man in Salzburg arbeitet und die auch im vorigen Jahre den großen Fehlbetrag verursachten. Die Wiener Blätter, die sich mit dem Festspieldefizit befassen, weisen darauf hin, daß Reinhardt in Salzburg nur mit erstklassigen Kräften arbeitet, die, obwohl sie auf ihre sonstigen großen Honorarforderungen verzichten, doch sehr viel Geld kosten. Besonders teuer stellt sich die Mitwirkung der Wiener Staatsoper und der Philharmoniker, die neben Reinhardt für den Ruf der Salzburger Festspiele von entscheidender Bedeutung ist. Einen genauen Ueberblick über die finanzielle Situation der Salzburger Festspiele wird man erst gewinnen können, sobald die endgültigen Ziffern vorliegen.

Die Grundsteinlegung zum Ausbau des Deutschen Museums in München.



Reichspräsident von Hindenburg, geleitet vom Oberbürgermeister Scharnagl, Reichsminister Severing und Ministerpräsident Held, betritt den Festplatz.



Unser Bild zeigt das Modell des Gesamtkomplexes des Deutschen Museums, wie es nach seiner völligen Fertigstellung aussehen wird.

Austauschgastspiele Berlin-Wien-Mailand. In der neuen Opernsaison wird ein Ensemble der Wiener Staatsoper in Mailand gastieren, während zu gleicher Zeit die Mailänder Scala in Berlin und ein Ensemble der Berliner Opernhäuser in Wien gastieren wird. Unabhängig davon wird noch ein Austauschgastspiel Wien-Berlin erfolgen und schließlich ein Gastspiel des Wiener Opernballetts in Berlin.

Velasquez' Malerdiplom. In den Standesamtsarchiven von Sevilla hat man jetzt ein merkwürdiges Dokument ans Licht gezogen; es ist die Bescheinigung, die dem größten spanischen Maler Velasquez darüber ausgestellt wurde, daß er sein Handwerk ausüben dürfe. Das Dokument, das aus dem Jahre 1617 stammt, gestattet dem Diego Velasquez, sich als Maler zu betätigen und erklärt ihn für „eine Person, die genügend Kenntnis und Verstand besitzt, um das Handwerk eines Malers richtig zu betreiben".

Wieder ein Rembrandt in der Bodenkammer. In Paris will man wieder einmal ein echtes Bild Rembrandts unter altem Gerümpel entdeckt haben. Es handelt sich um ein mit einer dichten Schmutzschicht überdecktes Gemälde, das in der Rumpelkammer einer Schmiede zu Croix in der Nähe von Lille gefunden wurde. Der Schmied, der angibt, das Bild sei ihm von einem Freund während des Krieges gegeben worden, brachte das Bild zu einem Sachverständigen, der es für ein eigenhändiges Werk Rembrandts erklärte. Dargestellt ist Darius, der von einem seiner Satrapen nach seiner Besiegung durch Alexander den Großen getötet wird. Dies Gemälde soll das Pendant sein zu der Darstellung der Frauen und Töchter des Darius nach der Schlacht, die sich in einem Amsterdamer Museum befindet und ebenfalls Rembrandt zugeschrieben wird.

Eine Goethegesellschaft in Riga. Bei der zu Goethes Geburtstag in Riga abgehaltenen Feier, die in Anwesenheit des deutschen Gesandten unter starker Beteiligung stattfand, wurde die Gründung einer Rigaer Goethe-Gesellschaft beschlossen. Da mehr als die Hälfte der Anwesenden sich zum Beitritt bereit erklärten, kann das Zustandekommen des Planes als gesichert gelten.

Rundfunk am Freitag.

12.10—12.50: Mechanische Musik.
1.05—2.50 Köln: Mittagskonzert. Leitung: Eysoldt.
4.50—5.25 Köln: Rektor Simon: Jugendfunk.
5.30—5.40 Köln: Dr. Friedrich Stichtenoth: Neue Wege zur Kunsterziehung auf dem Lande.
5.45—6.30 Köln: Vesperkonzert.
6.30—6.50 Köln: Lesestunde. Rudolf Rieth: „Michael Kohlhaas", von Heinrich v. Kleist (3).
7.15—7.35 Düsseldorf: Dr. Friedemann: „Deutsche Kunst und Deutschtum in Paris".
7.40—8.00 Dortmund: Dr. Hochreuther: Aufstieg oder Untergang — ein Vererbungsproblem (2).
8.00—8.55 Köln: Abendmusik des Kleinen Orchesters des Westd. Rundfunks. Leitung: Eysoldt.
9.00 Düsseldorf: Clemens Brentano. Zum 150. Geburtstag des Dichters (geb. 8. September 1778).
Anschl. Köln: Letzte Meldungen und Sportbericht.
Anschl. bis 12.00 Düsseldorf: Uebertragung des Konzertes aus dem Breidenbacher Hof. Kapelle Siachowiak.

100000 Mark werden verteilt:

Das Schiedsgericht für den Ballett-Wettbewerb hat gesprochen:

Geradezu überwältigend war die Beteiligung: Von überallher, auch aus fernen Ländern, brachte die Post täglich Berge von Beiträgen. Alt und jung, Hand- und Kopfarbeiter haben in Vers und Prosa, in Bild, Ton und Plastik gezeigt, wie ihnen die neue Ballett gefällt. Und ein Gedanke beseelt alle Wettbewerbsarbeiten:

Ballett

Endlich eine 6-Pfg.-Zigarette, wie sie sein muß!

Das Preisgericht hatte bei der Fülle von Beiträgen keine leichte Arbeit. Nach gewissenhafter Prüfung traf es folgende Entscheidung:

I. Preis: 3000.— Mark
WALTER PFUNDT, Berlin
Gartenstraße 108 III

Ich hab' die ganze Nacht gewacht,
„Ballett" geraucht und nachgedacht:
Warum — weshalb — wieso?
Doch als beim ersten Sonnenstrahl
Ich stand vor leerem Futteral
Und eine andre — unbewußt —
Geraucht, da hab' ich's gleich gewußt:
Warum — weshalb — wieso.

II. Preis: 1000.— Mark
Dr. VICT. MEYER-ECKHARDT
Düsseldorf, Clever Straße 92, II

Der Herr von Goethe rauchte nicht
Und pflegte doch mit Rosenölen
Die Arbeit an dem Faustgedicht
Durch seine Nase zu beseelen.
Drum mein ich, glaub ich — nein, ich wette:
Wenn einer ihm die schlanke, nette,
Jungfräulich duftige Zigarette
„Ballett" ins Haus geschmuggelt hätte —
Er hätte sich nicht mehr gewehrt
Und frisch zum Rauchen sich bekehrt.

III. Preis: 500.— Mark
ROGER S. MANZARDO
Luzern, Hirschmattstraße 37

Rauche besser,
Zahle weniger,
Wähle Ballett!



Die 110 Trostpreise von je 50 Mark erhielten:

K. A. Arens, Freiburg i. Brsg.; W. Arnold, Giessen; R. Bade, Velbert; G. Berg-Kloninger, Charlottenburg; F. A. Berner, Erfurt; Elsa Beyerlein, Esslingen; A. van Biema, Essen; Dr. med. Böttger, Burgstädt; Henry Bruns, Hamburg; Johanna Burkart, Berlin; Herbert Cissarz, Berlin; Erich W. Dillmann, Dresden; Ewald Doege, Berlin-Friedenau; Margarete Duch, Erfurt; Wilhelm Effert, Ensen b. Köln; Dr. jur. Oskar Eisenmann, Kassel; Richard Fink, Berlin-Friedenau; Herbert Freudenberg, Penig i. Sa.; Frau Gansel, Wilhelmshaven; Paul Gerlach, Dresden; Lotte Grimm, Bunzlau; Melanie Grothe, Mittweida; Josephine Gudden, München; Viktor Gurski, Dresden; Dr. H. Haller, Kiel-Gaarden; W. Hardekopf, Görlsdorf; Eugenie Heinrichsen, Berlin; Rudolf Hering, Berlin-Wilmersdorf Dr. Herrmann, Bautzen; Erich Hetzer, Leipzig; Karl Georg Hoffmann, Rathenow; Frau Erika Holle, Hamburg; Justizrat Dr. Honig, Nürnberg; Irmgard Hoppe, Berlin; Johann Höschler, Köln-Worringen; Marga Jacobsen, Montabaur; P. Jäger, Suhl; H. Kasper, Dresden; Freiherr v. Kettelhodt, Stettin; Rolf Klemes, Hameln; Korfanty-Plewnia, Beuthen; Rosel Köbler, Rudolstadt; Friedrich Köbler, Köln; Emanuel Georg Kozak, Beuthen; Alfred Krebs jr., Chemnitz; Willy Kröger, Berlin; Karl Krone, Lacken, Post Polschen; Max Krugel Gelsenkirchen; Sepp Kugler, Nürnberg; Karl Kümmerle, Lübeck; Fritz Lange, Duchow b. Jasenitz; Eugen Theodor Lehmann, Stuttgart; Dr. Friedr. Ligstus, Oetzsch b. Leipzig; Karl Löffler, Dresden; Dr. von Löwis of Menar, Leipzig; Charlotte Mahlow, Bautzen; Anni Martens, Stettin; Curt Meier, Freiburg i. Br.; Georg Mendelssohn, Hellerau b. Dresden; Karl Menger, Gera; Adolf Meyer, Halle i. Westf.; Anna Michael, Weimar; August Michaelsen, Bochum; Heinrich Moll, Hamburg; Otto Müller, Berlin-Wilmersdorf; A. Palitzsch, Düsseldorf-Oberkassel; Kurt Petersen, Kiel; Gretel Pönicke, Nossen; Lisel Rausch, Heidelberg; Ruth-Maria Reichenbach, Berlin-Lankwitz; Ernst Reichl, Gera; Ernst Reuß, Braunschweig; Ferdinand Rodenstein, Leipzig; Elfriede Ronicke, Dresden; H. Sachs, Frankfurt a. M.; Willi Sachs, Hamburg; Rosmari Sartori, Konstanz; Artur Sartori, Konstanz; Alma Siemens, Wenningstedt; Hubert Südekum, Grabow; Rolf Stahr, Hamburg; Frau Ruth Stein, Köln; Paul Stein, Magdeburg; Alfred Steinbeck, Eisleben; Stiner, Dresden; Elisa Stünzner, Dresden; Karl Stursberg, Barmen; Paul Springer, Berlin; Hanna Schink, Breslau; Rudolf Schlaeffer, Wien; cand. Schlaudraff, Langenberg/Rhld.; Schmidt-Karlo, München; Frau Marie Schmidt, Breslau; Dr. Theodor Schreurs, Gera; Karl Schöler, Dresden; Schüler, Cunnersdorf i. E.; Arnold Schumann, Hamburg; Studienrat Schwabenbauer, Würzburg; Margarete Schwabenbauer, Würzburg; Max Terpis, Berlin; Rektor Voigt, Charlottenburg; Ilse Wemu, Breslau; Westhäusler, Trebnitz; Walter Westphal, Hamburg; Friedr. Wieland, Karlsruhe; Baron Wrangell, Reval; Bergrat Dr. Wünsche, Meißen; Polizei-Oberlt. Wyneken, Berlin-Pankow; Herbert Zeuner, Dresden.

Wer keinen Preis bekommen, gräme sich nicht. Leer geht ja schließlich keiner aus. Ballett, die neue 6-Pf.-Zigarette kennen gelernt zu haben, ist an sich schon Gewinn. Nun wissen Sie, auf welche charmante, genußreiche Art 6 Pfennige ausgegeben werden können. Wir danken allen Teilnehmern am Wettbewerb für ihre Mühe, für ihre Anerkennung. Für uns wird das Ergebnis ein Ansporn sein, der neuen Zigarette größte fachliche Liebe und Sorgfalt zu widmen

A. M. Eckstein & Söhne, Dresden-A. 27

Deutschlands älteste Zigarettenfabrik (2000 Arbeiter und Angestellte) gegründet 1842.

Sport-Rundschau

Vereins-Länderwettkampf P. G. S. Amsterdam gegen P. S. V. Elberfeld-Barmen

vom 7. bis 9. 9. 1928.

Neben der Boxveranstaltung am morgigen Freitag um 8,30 Uhr in der Elberfelder Stadthalle, über die wir schon berichtet haben, finden die weiteren Veranstaltungen wie nachstehend angegeben statt:

Samstag starten um 3,30 Uhr im Barmer Stadion sämtliche Teilnehmer in den Vorkämpfen der Einzelkonkurrenzen. Die Konkurrenzen sind von beiden Vereinen so stark beschickt, daß die Vorkämpfe, um einen reibungslosen und schnellen Verlauf der Hauptveranstaltungen am Sonntag zu gewährleisten, notwendig waren. Die Vorkämpfe versprechen bei dem guten Material sehr hart und interessant zu werden.

Nach den Vorkämpfen tragen die zweiten Fußballmannschaften beider Vereine ein Wettspiel aus.

Sonntag finden um 10 Uhr die Schwimmwettkämpfe im Bad Bendahl statt. Es werden Einzelwettkämpfe ausgetragen und mehrere Staffeln geschwommen. Ein Wasserballspiel und Kunstspringen vom 3-Meter-Brett dürften besonderes Interesse erheischen, desgleichen Sprünge vom Turm in vollständiger Ausrüstung.

Die Hauptveranstaltung beginnt am Sonntag um 3,30 Uhr im Barmer Stadion. Das außerordentlich reichhaltige Programm wird die besten Kräfte beider Vereine am Start sehen. Holland erscheint mit seinem holländischen Meister und Olympioniken im Speerwerfen Knol und mehreren holländischen Polizeimeistern, so daß der hiesige Polizeisportverein alle Register seines Könnens wird aufziehen müssen, um ehrenvoll abzuschneiden. Die Leichtathleten des PSV. haben mehrfach bewiesen, daß sie zu kämpfen verstehen, und werden auch bei dieser Veranstaltung mit allen Kräften bemüht sein, die sportliche Ehre des Wuppertales und der Polizei zu verteidigen.

Aus dem Programm ist zu erwähnen, daß neben einer größeren Anzahl leichtathletischer Einzelkonkurrenzen mehrere Staffeln gelaufen werden. Ferner werden Reitervorführungen, eine Quadrille, geritten von 16 Reitern der 5. berittenen Polizei-Bereitschaft, und das Voltigieren auf ungesattelten Pferden gezeigt. Gerade die Reitervorführungen werden besonderen Interesses wert sein.

Im Endkampf der Veranstaltung treten die beiden ersten Fußballmannschaften der Vereine auf den Plan. PGS. Amsterdam stellt eine recht gute Mannschaft der holländischen 1. Bezirksklasse, aber auch die Mannschaft des PSV. hat sich im letzten Jahre wesentlich gebessert. Wenn auch mit einem sicheren Siege der holländischen Mannschaft zu rechnen ist, so werden die Hiesigen ihren Mann stellen und ihre Farben würdig vertreten.

Bei sämtlichen Veranstaltungen wird die Kapelle der Schutzpolizei konzertieren.

Zu erwähnen ist noch, daß der Empfang der Holländer, die mit 73 Mann kommen werden, am Freitag um 3,14 Uhr auf dem Hauptbahnhof Elberfeld stattfindet.

Die Westdeutsche 50-Kilometer-Gehermeisterschaft in Aachen.

Der Westdeutsche Spielverband bringt seine diesjährige 50-Kilometer-Geher-Meisterschaft am 23. September in Aachen zur Durchführung. Die Organisation ist dem BfL. 05 Aachen übertragen worden. Es wird sowohl der Einzel- als auch der Mannschaftssieg bewertet.

Deutschland schlägt Ungarn mit 5:3.

Schlußtag des Tennis-Länderkampfes in Budapest.

WB. **Budapest**, 5. September. (Eig. Drahtbericht.) Der Schlußtag des Tennisländerkampfes Deutschland — Ungarn hatte wieder ein zahlreiches und elegantes Publikum nach der Margareteninsel gelockt, denn einmal galt es den Kampf der Altmeister Froitzheim und von Kehrling zu bewundern und zum anderen hofften die Ungarn immer noch auf ein Unentschieden. Schon das erste Spiel des Tages zwischen Frl. Rost (D.) und Frau von Petery (U.) machte indessen diese Hoffnung zunichte, denn mit einem 6:2-, 6:3-Siege stellte Frl. Rost das Gesamtergebnis auf 5:2, so daß der deutsche Endsieg nicht mehr abzuwenden war. Unter größter Spannung traten dann von Kehrling (U.) und Froitzheim (D.) an. Froitzheim war infolge Übermüdung — wie er später selbst zugab — völlig unsicher und außer Form und wurde von seinem Gegner mit 4:6, 0:6, 2:6 geschlagen, so daß das Endergebnis 5:3 für Deutschland lautet.

Boxkämpfe in Remscheid.

Die Düsseldorfer Kombination siegreich.

WB. **Remscheid**, 5. September. (Eigener Drahtb.) Der BfB. Remscheid eröffnete die Winter-Saison der Boxer und hatte hierzu eine Düsseldorfer Kombination, bestehend aus Postsportverein und Fecht- und Athletik-SV., verpflichtet. Die Gäste erwiesen sich als die technisch bessere Mannschaft und mit 15:3 Punkten blieben sie siegreich.

Ergebnisse:

Papier-Gewicht: Der körperlich kräftigere Sträter (Remscheid) schlägt Strucks (Post-Sportverein) knapp nach Punkten. Fliegen-Gewicht: Der recht bewegliche Steinmetz (Post-Sportverein) gewinnt über Sträter II (Remscheid) nach Punkten. Bantam-Gewicht: Einen sehr harten Kampf lieferten sich Witzel (Post) und Fischer II (Remscheid). Nachdem beide zu Boden waren, siegte schließlich der Düsseldorfer nach Punkten. Feder-Gewicht: Auch Klein (Remscheid) hatte gegen den technisch feinen Tissen (Post-SpV.) nichts zu bestellen. Tissen holte sich überlegen die Punkte. Leicht-Gewicht: Der ausgezeichnete Linkshand-Boxer Flader (Post-SpV.) holte gegen Kesselmeier (Remscheid) einen weiteren Punktsieg heraus. Welter-Gewicht: Hier trennten sich nach drei bitteren Runden Fischer (Remscheid) und Röhrig (Post-SpV.) unentschieden. Halbschwergewicht: Schluppmann (Fecht- und Athletik-SV.) war in jeder Runde überlegen und siegte hoch nach Punkten über Sommerhof (Remscheid). Schwer-Gewicht: Der noch junge, talentierte Müller (Fecht- und Athletik-SV.) holte den wesentlich schwereren Jansen (Remscheid) in der zweiten Runde mehrfach auf die Bretter. Müller gewann glatt nach Punkten. Gemischtes Gewicht: Im Hauptkampf standen sich dann Pannen (Fecht- und Athletik-SV.) und Wommelsdorf (Polizei-SpV. Elberfeld) gegenüber. Pannen war gut in Form und schlug den Polizisten nach mehreren Niederschlägen bereits in der ersten Runde durch einen genauen Rechtshaken k. o.

*

Pitulla schlägt Klein k. o.

WB. **Berlin**, 5. Sept. Im ausverkauften Berliner Kriegervereinshaus schlug der zweite Olympiasieger, der deutsche Halbschwergewichtsmeister Ernst Pistulla, den Hannoveraner Klein bereits in der ersten Runde k. o. Klein hatte vorher dreimal den Boden aufsuchen müssen.

Fred Bretonnel gestorben.

Der französische Berufsboxer Fred Bretonnel, früherer französischer Meister im Leichtgewicht, hat sich in seiner Wohnung in Paris erhängt.

*

Hein Müller siegt nach Punkten.

Im Hauptkampf des Eröffnungsabends im Berliner Sportpalast standen sich der famose Kölner Halbschwergewichtler Hein Müller und der vorzügliche Franzose Arzotto, der u. a. Breitensträter schlagen konnte, gegenüber. Der Kölner zeigte sich wiederum von der besten Seite, vermochte indessen den ganz hervorragenden, vor allem äußerst hartnäckigen Franzosen nur knapp nach Punkten zu schlagen.

Teddy Sandwina siegt wieder durch ko.

Der in England lebende deutsche Schwergewichtler Teddy Sandwina, traf in London auf den Franzosen Eugene Sibillot. Sandwina war seinem Gegner klar überlegen, so daß dessen Sekundanten in der sechsten Runde das Handtuch warfen.

Fußball

Barmer Fußballmannschaften auf Reisen.

Schwarz-Weiß und SSVg. in Norddeutschland.

Der Bergisch-Märkische Bezirksmeister Schwarz-Weiß Barmen unternimmt mit seiner ersten Garnitur eine Reise, die ihn am kommenden Samstag zu dem Weser-Jade-Bezirksmeister SV. Bremen und am Sonntag zu dem Mecklenburgischen Meister Phönix Lübeck führt.

Auch die Sport- und Spielvereinigung fährt nach Norddeutschland. Ihr Gegner wird am kommenden Sonntag der Schleswig-Holsteinische Meister Holstein Kiel sein.

Die beiden Barmer Vereine stehen vor schweren Aufgaben. Wir sind davon überzeugt, daß sie nicht nur die Barmer, sondern auch die westdeutschen Farben würdig vertreten werden.

Germania Elberfeld — Schwarz-Weiß Düsseldorf.

Der Meister seiner Gruppe in der zweiten Bezirksklasse, Schwarz-Weiß Düsseldorf, weilt am kommenden Sonntag beim SV. Germania Elberfeld, um gegen deren erste Mannschaft ein Fußballwettspiel auszutragen. Es beginnt nachmittags um 3 Uhr auf dem Germania-Sportplatz an der Nevigeserstraße. Die Gästemannschaft befindet sich zurzeit in einer hervorragenden Form. Germania tritt in diesem Spiele mit einer stärkeren Stürmerreihe als bisher an, so daß mit einem spannenden Kampf zu rechnen ist. Vor- und nachher spielen untere Mannschaften.

Das Marathonschwimmen.

Vierkötter ausgeschieden und bewußtlos aus dem Wasser gezogen. — Der Franzose Michel Sieger.

Neuyork, 5. Sept. Der Start zum Marathonschwimmen im Ontariosee erfolgte am Mittwochvormittag um 11 Uhr amerikanischer Zeit über 15 Meilen (22,140 Kilometer). Trotz des eiskalten Wassers des Sees — die Temperatur betrug 12 Grad — starteten 198 Bewerber. Unter ihnen befand sich als einziger Deutscher Ernst Vierkötter-Köln, der vorjährige Sieger. Beide Ufer waren von Hunderttausenden von Zuschauern belagert, die mit Spannung dem Verlauf des Rennens folgten. Nach dem Start setzte sich Georg Young an die Spitze des Feldes und führte zunächst mit geringem Vorsprung vor Norman Roß und Vierkötter. Später lag Vierkötter auf halber Distanz in Führung und blieb längere Zeit Erster. In der siebten Abendstunde waren bereits alle Bewerber aus dem Rennen ausgeschieden mit Ausnahme des Franzosen Michel, der um 7 Uhr abends noch fünf Meilen vom Ziel entfernt war. Mit ihm waren zuletzt noch die Amerikaner Mathis und Tegnier geschwommen, die nacheinander aber ebenfalls aufgaben. Vierkötter wurde um 6,42 Uhr bewußtlos aus dem Wasser herausgezogen, als er 12 Meilen zurückgelegt hatte und Michel um zwei Meilen voraus war. Der Franzose Michel durchschwamm als einziger die ganze Strecke und gewann damit den Wettbewerb.

Rennen in Dortmund.

Phönix-Rennen (1000 Meter): 1. Sendbote (Haynes), 2. Junker, 3. Lausejunge; ferner: Hilligenlei, Franziskus, Mispel, Fndst San. Toto: Sieg 13:10, Platz 11, 11, 20:10.

Union-Jagdrennen (3000 Meter): 1. Oriwin (Glitsch), 2. Larodosta, 3. Merkur; ferner Scharfenberg, Barcarole, Phönix, Irrmal, Wingolf, Kabalio, Elga, Elf, Agrippa, Philister, Hellespont. Toto: Sieg 100:10, Platz 29, 23, 101:10.

Hochofen-Rennen (1400 Meter): 1. Prinz Eugen (Goltermann), 2. Vehmgericht, 3. Sepp; ferner Ajax, Imperialist, Notung, Blocksberg, Rosenrot, Orma, Stammheim, Grisettchen, Salvator, Anitra II, Meine Königin. Toto: Sieg 82:10, Platz 24, 22, 27:10.

Stahlwerk-Jagdrennen (3650 Meter): 1. Musketier (Stangl), 2. Skat, 3. Die Zuversicht (totes Rennen); ferner: Tannenberg, Figaro, Manitou, Hanz, Nord Mail, Larche. Toto: Sieg 48:10, Platz 17, 16, 19:10.

Industrie-Rennen (2000 Meter): 1. Botafogo (Haynes), 2. Polkino, 3. Lux; ferner Mannesmut, Freigeist, Heiduck. Toto: Sieg 22:10, Platz 13, 16:10.

Hoesch-Rennen (1800 Meter): 1. Rhenania (Buge) 2. Julfest, 3. Sonnenschein III; ferner Nina, Tremonia, Antigonus, Ecbatana, Melange, Hätte man, Landpommeranze, Berauin, Glücksritter, Mucker. Toto: Sieg 502:10, Platz 71, 19, 21:10.

Eingesandt.

(Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Das große Stadtfest in Elberfeld.

Herr Dr. K. hat recht, sehr recht sogar, wenn er sich gegen ein Uebermaß von Festen wendet. Aber habe ich denn eine Vermehrung von Festen gefordert. Ich glaube, Herr Dr. K. muß in meinem ersten Artikel die Zeilen übersehen haben, in denen geschrieben steht, daß wir heute Veranstaltungen in Hülle und Fülle haben, von denen jedoch mindestens die Hälfte überflüssig sein würde, wenn wir ein großes Fest im Jahre gemeinsam durchführen. Meiner Ansicht nach bin ich mit diesen Worten meines ersten Artikels so deutlich für eine Verringerung der vielen Feste eingetreten, daß ich nicht verstehen kann, weshalb Herr Dr. K. mir vorwerfen will, ich wünsche mit meinem Vorschlag eine Vermehrung von Festen. Ich stelle fest, daß ich, was die Verringerung von Festen anlangt, auf demselben Standpunkt stehe wie Herr Dr. K., und daß ich diesen Standpunkt schon in meinem ersten Artikel vertreten habe.

Ich kann nicht umhin, auch zu den weiteren Ausführungen des Artikels „Mehr Feste?" kurz Stellung zu nehmen. „In einem gesunden Körper soll ein gesunder Geist wohnen". Herr Dr. K. befürchtet, daß dieser gesunde Geist bei uns Sportlern entweder gar nicht vorhanden ist, oder aber durch rohe Kraft in den Hintergrund gedrängt wird. Freilich darf man die deutsche Sportbewegung nicht mit den Berufsboxern vergleichen, die sich für Geld Kinnladen und Nasenbeine entzwei schlagen lassen, oder dem Rasen der Sechstagerennen huldigen. Sämtliche deutschen Sportverbände lehnen das entschieden ab. — Wer einen Einblick in die Sportbewegung der deutschen Jugend gewinnen will, der tut gut daran, die innere Arbeit der Sportvereine kennen zu lernen. Der komme einmal zu unseren Sonnwend- oder Weihnachtsfeiern hin, der mache sich die Mühe, die Monatsschriften der Vereine zu lesen, der ergreife die Gelegenheit, bei Jugendtreffen die Worte ernster Sportführer zu hören und die Begeisterung zu sehen, die aus den Augen der Jugend strahlt. Freilich nützt der heranwachsende junge Mann jede freie Minute aus, um auf den Sportplätzen seinen Körper zu stählen. Ist er deshalb weniger wert als der früher so oft bespöttelte Typ des schmalbrüstigen Primaners mit der obligaten Brille, der Homer und Cicero auswendig konnte, dafür aber noch nicht einmal wußte, wie man sich selbst einen Knopf annähen kann. Ist er weniger wert als der junge Fant, der Bummel, Kino und Kaffeehaus nach Frauen durchstreift, die gerade so fad wie er? — Freilich bewegt sich der Sporttreibende in Fachausdrücken, aber tut das nicht der Kunstliebhaber, der Kaufmann, der Bankier, der Forscher, der Seemann, der Philosoph auch? — Glaubt man ernstlich, daß wir einem Forscher, der für das Heil der Menschheit etwas Entscheidendes tut, nicht mit aller gebührenden Hochachtung und Verehrung Dank zollen, daß wir ihn einen Kümmerling nennen würden? — Warum soll nicht ein Mann, der auf der Sportbahn unter Hergabe seiner letzten Energie und seines ganzen Geistes, denn ohne den geht es auch im Sport nicht, warum soll der nicht bewundert werden?

Es geht über den Rahmen dieses Artikels hinaus, weiter zu schreiben. Wenn Herr Dr. K. mir jedoch die Gelegenheit gibt, bin ich gern bereit, ihm über all diese Fragen Antwort zu stehen. Ceterum censeo Carthaginem esse delendam! Und unser Carthago ist die Uneinigkeit.

Franz Dahmen.

Wie sind Gasunfälle zu verhindern?

Um Gasunfälle zu verhindern, sind in erster Linie die Gummischlauchverbindungen möglichst zu vermeiden. Auch mit der sogen. Messingzewindeanschlußtülle, die im Eingesandt vom 23. 8. 1928 erwähnt wurde, sind die Gefahren, die durch Gummischläuche entstehen können, keineswegs behoben, wenn sie auch ein Abrutschen behindert. Das Hauptübel der Gummischlauchverbindungen besteht doch darin, daß Gummischläuche vertrocknen, brüchig werden oder sogar Brennstellen bekommen, so daß Gasausströmungen leicht entstehen können. Es wäre ein Segen für die Gasverbraucher, wenn endlich einmal die Gummischlauchverbindungen ausgeschaltet und durch feste Eisenrohranschlüsse ersetzt würden, denn nur eine feste Eisenrohrverbindung kann die Gefahr in bezug auf Gasausströmungen beseitigen. Anläßlich dieser Gefahren soll ja übrigens auch schon eine Regierungsbestimmung bestehen, wonach die Verbindungen größerer Gasverbrauchsgeräte, wozu auch Gasherde, die Back- und Bratröhren haben, gehören, nur noch mit festem Eisenrohr installiert werden dürfen. Eine Maßnahme, die schon längst auch für Kleingasgeräte hätte bestehen sollen. Wie verlautet, sollen die hiesigen städtischen Gasanstalten die Durchführung der festen Eisenrohranschlüsse bei Neuanlagen schon veranlassen, was sehr zu begrüßen ist. Interessieren dürfte es, daß in Holland und auch in Süddeutschland Gummischlauchanschlüsse behördlich verboten sind. Im Interesse der Allgemeinheit wäre diese Anordnung im übrigen Deutschland sehr zu empfehlen. Erfreulicherweise sollen Gasgeräteindustrie und Gasfabriken dem Schlauchanschluß den Kampf angesagt haben.

Vereins-Länder-Wettkampf

P.G.S. Amsterdam / P.S.V. Elberfeld-Barmen

Freitag den 7. Septbr., um 20.30 Uhr, in der **Stadthalle Elberfeld:** **Boxkämpfe** Es starten u. a.: **Oly,** holländ. Meister u. Olympionike 1928, **van Ranshuizen,** holländischer Meister 1927, **Hendriks,** holländischer Polizei-Meister, **Woermann,** westfälisch-hessischer Meister 1928.

Samstag den 8. Septbr., um 15.30 Uhr, im **Barmer Stadion:** **Leichtathletische Vorkämpfe und Fußballspiel der 2. Mannschaften**

Sonntag den 9. Septbr., um 10 Uhr, im **Bad Bendahl:** **Schwimm-Wettkämpfe** Einzelkämpfe, Staffeln, Kunstspringen, Wasserballspiel.

Sonntag den 9. Septbr., um 15.30 Uhr, im **Barmer Stadion:** **Leichtathletische Endkämpfe, Reitervorführungen, Fußballspiel der 1. Mannschaft.** Es starten u. a.: **Knol,** holländ. Meister im Speerwerfen und Olympionike 1928 und mehrere holländ. Polizei-Meister.

Mäßige Eintrittspreise. — Kartenvorverkauf: Warenhaus Tietz, Barmen, Krüger & Oberbeck, Barmen Rathausbrücke, Verkehrsverein, Elberfeld, Döppersberg, Zigarrenhaus Palm, Elberfeld, Neumarkt. — Die Eintrittspreise für die Hauptveranstaltung am **Sonntag** im **Barmer Stadion sind im Vorverkauf um 20 Prozent ermäßigt.**

Amtliche Bekanntmachungen

Versteigerung

der gesamten zur Liquidationsmasse des Bankhauses Hermann Ganz gehörigen Geschäftseinrichtungen etc.

Freitag den 7. September, nachm. 3 Uhr, versteigere ich im Geschäftshaus Cleffstr. 24 zu Barmen (Nähe Rathausbrücke) meistbietend gegen bar:

1 gr. Panzer-Schrank (Stahlkammer) mit 40 Fächern und 1 Tresor, 2 Geldschränke 1türig, 1 älterer Aktenschrank, 1 Kassenschalteranlage mit 2 Türen und 3 Schiebefenstern m. Verzinkung, 1 kann. Schrank mit 3 Schiebetüren, 1 eich. Akten- und Formularschrank mit 6 Türen, 1 eich. Rollschrank, 1 kann. Aktenschrank m. 52 Schubfächern, 2 eich. Diplomatschreibtische, 1 vierstg. Stehpult, 2 einstg. Stehpulte, 1 eich. Schreibsessel, 1 eich. Bank mit Kissen, 1 runder Rauchtisch, 4 Polstersessel, 1 Schreibmaschine „Fortuna" m. Tisch, 1 Schreibmaschine „Mercedes" mit Tisch, 1 Kopiermaschine „Zeit", 1 Bleistiftspitzmaschine, 1 Kohlenkamin, 1 Irischer Ofen, 1 Dauerbrandofen m. Zubehör, 1 eich. und 1 kann. Tischchen, 1 el. dreiarm. Krone, 1 Wanduhr, 2 Oeldilder, Rohr- und Brettstühle, Drehschemel, el. Lampen, 4 bleiverglaste Fenstervorsetzer, Gardinen, Rollos, Läufer, Marken Schreibutensilien, Aktentaschen, Papier und Makulatur etc. 251b

Besichtigung ab 2½ Uhr.

Hermann Erdelmann,
ger. vereidigter Taxator und Auktionator, Barmen, Parlamentstr. 28. Telephon 1170.

Ueber das Vermögen des Fräuleins [illegible] Heuschen, Elberfeld, Wall 26, der Inhaberin einer Lederhandlung in Barmen, Bredderstraße 66, ist am 3. September 1928, mittags 12½ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden. Verwalter ist Kaufmann Erdelmann in Barmen. Offener Arrest mit Anmeldefrist bis zum 1. Oktober 1928. Ablauf der Anmeldefrist an demselben Tage. Erste Gläubigerversammlung am 29. September 1928, vormittags [illegible] Uhr, und allgemeiner Prüfungstermin am 20. Oktober 1928, vorm. 9 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle. 423/24b

Amtsgericht Barmen.

Konkurs- und Pfand-Versteigerung.

Freitag den 7. September 1928, morgens 10 Uhr, versteigere ich Wilhelmstr. 5 (Rest. Küseler) in Elberfeld:

3 Fässer Salatöl, 1 Posten Kolonialwaren, Kleiderschrank, Waschtisch, Bett, nußb. Büfett, 3 Stühle, Ausziehtisch, 1 Anzahl Küchengeschirr und 1 wertvolle Fehjacke.

Koepchen, t2263
Gerichts-Sachverständiger, Elberfeld, Neue Gerberstraße 23. Fernruf 1887.

Fortsetzung der

Versteigerung

von Manufakturwaren.

Freitag den 7. Sept. u. Samstag den 8. Sept., vormittags 10 Uhr anfangend, werde ich in Barmen, Bruchstraße 1 (am Hauptbahnhof), folgende Sachen meistbietend versteig.:

Herrenhosen, Kleiderstoffe, Chiffon, Perkal, Gardinenstoffe, Biber, Hemden, Nusseline, Kinder-Wäsche, Strümpfe, Jacken, Taschentücher, Hüte, Kragen, Binder u. diverse Kurzwaren. 463b

Hermann Gockeler,
gerichtl. beeid. Taxator u. Auktionat., Barmen, Cleffstr. 77. Telef. 1722.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag 7. Septbr. [illegible] vorm. 11 Uhr, [illegible] zu Bohnwinkel, Hauptstr. 7: [illegible] Büfett, 1 Kredenz, [illegible] Tisch, 4 Stühle, [illegible] Sofa, 1 Schreibtisch [illegible] Klavier, 1 Theke, [illegible] Ladenregal, eine [illegible] Flagge, 1 Staubsauger, 1 Waschstein, [illegible] 2 Tischteppich. [illegible] und v. m.

[illegible] gegen Barzahlung verst. werd.

Winkel.
[illegible]vollz., fr. u.

Grundstücks-Markt

Geschäftshaus

[illegible] sofort zu verk. [illegible] u. B 4422 Gst. [illegible]Neuerweg 34 †

[illegible]es Wohn- u. Geschäftshaus

[illegible] Hofraum und [illegible]fahrt zu verk. † [illegible] u. B 4421 an [illegible]B., Neuerweg 34

[illegible]. u. D.-[illegible]häuser

[illegible]Altermarkt sofort [illegible] zu verk. od. [illegible]verm. Lokal eign. [illegible]auch f. jed. and. [illegible]. Ang. B 4414 [illegible]B., Neuerw. 34. †

[illegible]etzgerei

[illegible] elektr. Betrieb [illegible] billig zu verk. [illegible]ührer Straße. * [illegible] u. B 7865 Gst.

[illegible]ohn- und Geschäftshäuser

[illegible]hrei, Arbeits-, Lager- u. Kohlenraum., [illegible]ahn, Hofraum für Garage, Räume und [illegible]r., sehr günstig zu verk. Angebote [illegible] E 7745 an die Geschäftsst. d. Bl. *

[illegible] auch für Kleingas- [illegible]. Wie verlautet, sollen [illegible]sanstalten die Durch- [illegible]bohranschlüsse bei Neu- [illegible]was sehr zu begrüßen [illegible]daß in Holland und [illegible]Gummischlauchanschlüsse [illegible]im Interesse der Allge- [illegible]ordnung im übrigen [illegible]hlen. Erstaunlicherweise [illegible]und Gasfabriken dem [illegible]of angesagt haben.

[illegible]kampf [illegible]-Barmen

[illegible] holländ. Meister
van Ranshuizen,
[illegible]ndischer Polizei-
[illegible] Meister 1928.

[illegible]impfe und [illegible]schaften

[illegible]etzgerei

[illegible] elektr. Betrieb [illegible] billig zu verk. [illegible]ührer Straße. * [illegible] u. B 7865 Gst.

[illegible]ohn- und Geschäftshäuser

[illegible] Wasserballspiel.

Reitervor-
[illegible]Mannschaft.
[illegible] Speerwerfen und
Polizei-Meister.

[illegible] Barmen. Krüger
[illegible]rsberg, Zigarren-
[illegible]uptveranstaltung
[illegible]rozent ermäßigt.

Möbelmarkt

Ladeneinrichtung,
1 Jahr alt, zu verk. Angeb. unt. E 7758 an die Geschst. *

2 Fensterschaukästen 7211
2.70 m breit, spottbillig zu verk.
Wiedenstritt,
E., Neue Fuhrstr. 29 Fernsprecher 512.

Regale 5052a
m. u. ohne Schubl. u. Glasschränke zu vk. B., Wertherstr. 57a

Kücheneinrichtung.
Groß. Gasherd, 3teil. Schrank, Tisch und Stühle bill. Besicht. 4—7 Uhr nachm. E., Platzhofstr. 5. I. *

Schw. eich. Eßzimmer wie neu, billig zu vk. u. Küchenschrk. * Näh. in Gesch. 1115

Speisezimmer,
Büfett, Kred., Ausziehtisch u. Stühle 450 M. vom Brocke, Elberf., Mortianstr. 19. Ecke Schwanenstr. b26

W. Töchterzimmer
sehr preisw. zu verk. R. Höfer, Elberfeld, W.-Rathenaustr. 20. *

Große 5065a
Ballenpresse
fast neu, zu verkauf. Näh. in Geschst. [45

Welche Bandweberei will sich auf Breitweberei umstellen?

Wir besitzen eine Anzahl fabrikneuwertiger, in jeder Beziehung einwandfreier Webstühle, von erstklassigen Webstuhlfabrikanten gebaut, die wir verkaufen, und würden als Zahlung 3- und mehrspulige Bandwebstühle mit 42 mm Sprung und voll eingeschnürtem Harnisch mit hereinnehmen oder verrechnen. Angebote unter E 1272 an die Geschäftsstelle d. Bl. b3325

Gelegenheitskauf!
Erstkl. verkauft. Mark.-
Nähmaschinen
mit langj. Garantie, vor., u. rückw. näh., weit unter Preis für 220.— M. bei 18 Monate Ziel abzug. Bei Barzahl. hoher Rabatt. Briefl. Anfr. erbitte unt. E 1274 an die Geschst. b4572



Nähmaschinen
große Auswahl, leichte Zahlungsweise von **Mk. 120.-** an.
Pfaff und **Anker**
zu Originalpreisen.
Kostenlose Unterweisung im Sticken und Stopfen. 1730
August Bein,
Barmen, Kat. Kirchstr. 7
Reparaturwerkstatt.

Nähmaschinen,
5 Jahre Garantie, *
Anzahlung 10 M. Wochenrate 2.50 M.
Keine Agenten.
Jed. Käuf. verdient seine Provis. selbst. **30-50 M. Ersparnis.** franko, auch ausw.
L. Bohne Elberfeld, Marktstr. 31.

Mercedes-Schreibmaschinen
neu u. gebraucht, a. andere Systeme, mit Garantie bill. zu vk.
B. Bode, Elbert., Neue Fuhrstr. 11 *

Musik-Instrumente

„Grotrian-Steinweg"-Flügel,
170 cm, wenig gebraucht, günstig zu verkaufen. Ratenzahlung gestattet. 1268
Welschet, Elberfeld, Königstraße 23 u. 31.

Verschiedene gebrauchte
Harmoniums
vollständig aufgearbeitet, zu verk. oder zu vermieten Teilzahlg. gestattet
Pianohaus Welschet,
Elberfeld, 1282
Königstr. 23 und 31.

Gelegenheitskauf!
Umstände halber
Schlafzimmer,
echt Eiche in modernster, Ausführg. mit Innen- u. Aufsatzspiegel, v. 540 Mk. an, kompl. Küchen, naturlack. hochfeine Muster, von 190 Mk. an abzugeben
Schreinerei, Barmen, Neuhausstr. 45. I.

Metall-Betten und Draht-Matratzen
ab Fabrik zu vk. E. Liebl, Friedrichstr 43

Fast n. Leserofa b. Elb., Oberstr. 35, pt.*

Nur Mk. 10.- Anzahlung!
Sofas v4508
Chaiselongues
Metallbetten
Holzbettstellen
Auflegematratzen
Oberbetten
Kissen
Einzelmöbel etc
In Qualitäten.
Wöchentlich Mk. 5.-
Möbelh. Hans Nacht
E., Neue Fahrstraße 15

Sofas, Chaiselong.,
Klubsessel u. Matr. (gute Betarb.) sehr billig abz. Polsterei Merten, Elbert., Luisenstraße 22. *

Einzelmöbel:
Kleiderschr., Waschk., Nachttisch., Bettstell. mit Matr., Küchen-Büfetts billig zu vk. R. Höfer, Elberf., W.-Rathenaustr. 20, Zahlungserleichterg. *
Kl. Spind, Tische, Matr., Stühl. b. G. Ernstst. 8, p
Kleid. Küchenbüf. 30.
Kleiderschrank 30.
Waschkommode 15.
m., guter Herd 35.
Kupfermann, Elbf., Bachstr. 36. *
Vertiko 20, Schrank, eich., 30 Mk. Elb., Steinbeckerstr. 79, pt.*
Nußb. Tr., Spiegel, Schreibtisch, Bücherbrett, Säule billig zu verk. Barmen, Ludwigstr. 1. II. †
† Dauerbrenner mit Rohr f. 20 Mk. B., Heubruchstr. 28. II.

Wegen Einbau einer Zentralheizung zwei gut erhalt. **Gas-Kachelöfen** spottbillig zu verk. Barmen, Gewerbeschulstraße 117.

Gebr. Badeofen m. u. Wanne f. Mk. 150. Walter Törr, B., Karlstr. 30. 5066a

Elektr. Zarm. Leuchter mit Zuglampe, aus Messing, preisw. zu verk. Elb., Augustastraße 91. 1. Etg. *

1 Gaszuglampe, 2 Küchengaslampen, b. † B., Sonntagstr. 30. II.

Fahrzeuge

Krupp-Lastwagen,
3 u. 5 To., mit 4- und 6-Zyl.-Motoren u. hydraulischer Bierdruckbremse liefert:
Verkaufs-Monopol
Eduard Eylert,
Elberfeld.
Ersatzteil-Lager.
Fernr. 3861, 381 b254

5/15 N.S.U.
Sporttyp, 3-Sitzer, spottbillig abz. Elb., Alsenstr. 34. f2272

13/60 PS. Buick-Coach,
in außerordentlich gut. Verfassg., bes. Umst. halb. preisw. u. f. günst. Bedingg. zu verk. Angeb. unt. N 523 an die Ann.-Exp. D. Schürmann, Düsseldorf. a329

1 Sechssitzer.
8.32 PS. Selve-Wagen, offen m. Verdeck.
1 Dreisitzer,
Opel-Wagen 4/14 PS, offen m. Verdeck
Beide Wagen sind vollkommen durchrepariert und in sehr gutem Zustande, fahrbereit, versteuert u. versichert, äußerst billig zu verk. f292
2. Schlagbaum, Radevormwald, Rhld.

14/30 PS. Benz-Limousine
infolge Zahlungsschwierigk. 1. Nottausch., äußerst billig zu verk. Angeb. u. P 525 an d. Ann.-Exp. D. Schürmann, Düsseldorf. a330

13/60 PS Buick
Innensteuer-Limousine, a329
Mod. 28, Wag. in jed. Hinsicht, noch neu, m. Ansch. eines 16/80er Buick f. preisw. unt. günst. Zahl.-Bed. mit Fabrikgarantie abzugeb. Ang. O. 524 Ann.-Exp. D. Schürmann, Düsseldorf.

5/25 PS Innensteuer-Limousine
4-Sitzer, allererstes Fabrikat, neuwertig, mit Vierradbremse, preiswert zu verkauf. Näheres durch: Dr. Fritz Funkenberg, Elbf., Königstr. 87. Tel. 8477, 3640. b306

Verkauf od. Tausch!
4/16 Opel,
Limousine 1927 zu verk. oder gegen 1½ bis 2 Tonnen *

Schnellastwagen
zu vertauschen Ang. u. E 7857 an Gst.

Auto,
8/24 Viersitzer, auch als Geschäftswagen geeignet, zu verk. f2
Willy Engels, Bevenburg, Telephon Nr. 207.

Chrysler
6 Zyl., 12/55 PS, Mod. 27, in einwandfr. Zust., mit allen Schik., fast für **3800 Mark** zu verk. Angeb. unt. A D 2639 an die Anz.-Exp. Heinrich Heß, Köln, Friesenstraße 15. b3329

Chevrolet
Innenst.-Lim., Mar., in bester Verfassg., aus Privathand zu verk. Fabrikgarantie. Ang. E 7782 Gst. *

Chevrolet
5-Sitzer, Limousine, mit allen Schikanen, als Personen- und auch als Lieferwag., aus Privath. günst. zu verk. Remscheid, Fernruf 2429. f330

Gebr., sehr gut erh. 4sitziger
Personenwagen
äußerst preisw. zu verk. Näh. Barmen, Kreuzstraße 70. †

Chrysler-Pullmann-Limousine
6-7sitzig, 6 Zylinder, 16/80 PS, mit Aufbau erster deutscher Karosseriefabrik, sehr schmuckiger u. schöner Wagen, preisw. abzugeben. — Angeb. unter E 2091 an die Geschst. d. Bl. a404

6/24 Adlerwagen
offen u. geschlossen zu fahren, verkauft
Max Birngruber, Elberfeld, Brillerstr. 15. f2310

Gelegenheitskauf!
Imperia, 500 ccm, Jap-Motor, in gut. Zust., äußerst billig zu verk. Hücking, Elbf., Königstraße 151. Telephon 9614. *

B.M.W.
500 ccm, Motorrad, ca. 5000 km gelauf., mit all. Schikanen, fabrikneu weg. unser Preis zu verkauf. Elberfeld, Kurfürstenstr. 8, pt.*

Ca. 20 gebr. H.- u. D.-Fahrräder f. bill. zu verk. Müller, E., Nordstr. 25. 18251

Herrenfahrrad bill. zu vk. Körner, E., Hombüchel 25 *

Neues Fahrrad billig zu verk. Elbf., Königstraße 91. *

Gebr. Herren- u. Damen-Fahrrad zu verk. Elberfeld, Löwenstr. 17. II. *

Prima Halbrenner,
gut erh., bill. zu vk. Heinr. Gramm, E., Cronenbergerstr. 4. *

Zwei gedeckte Wagen
(Tragf. 1000 und 2000 Kg.) zu verk.— Näheres: Elberfeld, Bleichstr. 12a f2315

Leichte f2
Geschäftswag.
u. ein Kastenwagen, 25 Ztr., weg. Platzmangel zu verkaufen.
Willy Engels, Bevenburg, Telephon Nr. 207.

F. neuer Bernad.-Kinderwagen bill. zu verk. Meyer, E., Kölnerstr. 35a. *

2-Sitz. u. Liegew. bill. zu vk. B., Beitzenstr. 20, pt., 1× rd. †

Kleider-markt

Wenig getr. Gehrock-Anz. u. f. u. Mar.-Ueberz., Maßarbeit, Umst. h. b. B.-Dahl, Hochstraße 14. †

Gelegenheitskauf!
Von einem Kunden in Zahlung genommenes, gut erhalt.
Herren-Zimmer
zum Spottpreis von **Mk. 250.—**
zu verkaufen. k120
Möbel,
Ausstellg. vornehm. Wohnungseinricht.
Elberfeld, Hofaue 53.

15 Schlafzimmer (echt Eiche) unter Preis ab Lager. *
G., Luisenstr. 116b, Bruchmann.

2 1½schl. Betts. m. Matr. bill. G., Bahnstraße 63, II., l. 186. *

Gebrauchte 3850
Pianos und Flügel
gut erhalten, erstklassig durchreguliert, preiswert zu verkaufen. Ibach, Barmen, Neuerweg 69, Telephon 7000/01.

Küche, † gut erh., zu vk. B., Rauenwerth 11a. I.

Günstiges Angebot.
Aus Privath. zu vk.
1 Herrenzim., Eiche,
1 Eßzimmer, Eiche,
2 Klubsessel,
1 Schreibtischsessel,
1 Klavier.
Ang. u. B 4480 Gst B., Neuerweg 34. †

Achtung Brautleute
Schlafzimmer und Küchen, prachtvolle Modelle, zu Fabrikpr. abzug. Nur Schreinerei B., Heckinghauserstr. 111. †
Glegantes, hochmod., echt eich. a248
Schlafzimmer, schw. Verarb., alles voll abgesperrt, vollständ. neu, m. 2-m-Schrank (Innenspiegel), Waschtisch, 2 Nachtschränkchen mit ital. weiß. Marmor, 2 Patentrahmen, soll weg, kostspielig. Bahnlag. eiligst für 750 Mark verk. werden. Eilang. u. Sch 6742 a. G. Geertens, Ann.-Exp., Hagen i. W.

Schlafzimmer
u. Küche für 750 M zu verk. Wendling, G., Friedrichstr. 2. *

Eine Leistung!
Schlaf-zimmer
echt Eiche, mod. Fabrikat, Schrank 1.80 cm mit Spiegel, einschließl. Patentmatratzen und Auflagen. b120
Mk. 650.-
Möbel,
Ausstellg. vornehm. Wohnungseinricht.
Elberfeld, Hofaue 53.

Vermischte

120 Stück †
Guß-Rippenrohre,
100 mm l. Weite, 60 Stück gußeiserne

Flanschenrohre,
90 mm lichte Weite, 2½ Meter lang, billig zu verk. Gustav Hens, Barmen-Lod. Telephon 3037.

Schöne, gebrauchte, goldene *
14kar. Herrenuhr
mit Sprungdeckel sehr billig zu verk. L. Leeser, Elberf., Kipdorf 108, 1. Et.

Hosenträger.
Einige Kassaposten, f. Händl. u. Marktreis. bes. geeign., sph. abz. B., Kübelstr. 41, 1. Etg. Tel. 5478. †

Tontöpfe
ca. 100 Lit. Inhalt, für Sauerkraut etc., zu 8 Mk. per Stück zu verkaufen. Elbf., Königstr. 403. f2309

Tiermarkt

Zug-, brav. platt. Pferd 1,60 m, zu verk. † B., Bertinerstr. 152.

Hochtragend Kind
schwarzbr., preisw. zu vk. B.-Langerfeld, Kohlenstr. 83. 435b

Dr. Dobermann m. Stammb. bill. zu vk. Barmen, Tannenstraße 133, part. †

1,5 schwarze Rheinl.-Perl-Küken zu vk. Hodgardt, Barmen-Wichlinghausen, Marklandstr. 35. †

Kaufgesuche

Gebr., gut erhaltene
Kartenschlagmaschine
zu kaufen gesucht.
Günther & Windrath, B., Allee 34a. 5054a

Schreibmaschine,
wenig gebr., voll. neuwertig u. garantiert fehlerfrei, zu k. ges. Marke Continental bevorz., jed. nicht unbed. erford. Ang. u. R 584 an die Ztl. Remscheid, Bismarckstr. 35. f330

Registrierkasse
für Bäckerei zu kaufen gesucht. Ang. u. E 7840 an Geschst. *

Alter Kleiderschrank u. Waschkomm. ges. Ang. E 7963 Gst. *

Gebr. Möbel * kauft Cleffmann, E., Bachstr. 7. Tel. 1642

2tür. Kleiderschr. ges. Ang. E 7846 Gst. *

Kinderbett u. Federb. u. Möbl. zu k. ges. Ang. E 7626 Gst. *

Suche gut erhalt.
Zweis- oder Viersitzer,
geschlossen, b. höchst. 5 Steuer-PS. Ausf. Ang. unt. Nennung von Fabrikat, Baujahr, gefahr. Kilometer u. Preis unter B 217 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 34. 5061a

Limousine,
4—6 PS, zu kaufen gesucht. f88
Holzbauer, Hasn, Wilhelmstraße 6.

Ein 2—4-Sitzer-
Personenwagen,
geschl., zu kauf. ges. Ang. mit Preisang. u. E 7839 an Gst. *

Reißzeug
für Bautechniker ges. Ang. E 7915 Gst *

Zeiß-Prismenglas u. Zeh-Photoapp. ges.* Ang. u. E 7744 Gst.

1 Schiebetor,
2,80×2,80 Meter.
2 Schiebetore,
2,60×2,70 Meter, neu od. gebr., zu k. ges. Ang. an Otto Pretting, Barmen, Wolkotstr. 120. †

Mietgesuche

Ladenlokal
in gut. Geschäftslage f. Obst- u. Gemüsegeschäft zu miet. ges. 3-Zimm.-Lauschwohnung kann gest. w.* Angeb. unt. F 7750 an die Geschst. erb.

Herrschftl. Wohng.
bestehend aus etwa 5 Räumen, Küche und Bad, 2 Mans., möglichst mit Garten u. Garage, zu sofort o. bald in Elberf. ges. Lage am Rande der Stadt bevorzugt. — Tauschwohn. kann in Barmen ev. i. Betracht. gest werden. — Ausführl. Ang. unt. K 426 an d. Filiale Barmen, Allee 193. †

4- od. 5-Zimmer-Wohn. b. e. G. Talsohle ges. Ang. B 4417 Gst. B., Neuerweg 34. †

Biete
4-Zimmerwohnung
gleich wo zu m. ges. Ang. E 7864 Gst. *

Kaufm. sucht p. bald 3- od. 4-Zimmer-**Wohnung,**
auch Neubau, evtl. m. Bl. Zimmer Angeb. E 7844 Gst. *

Kinderl. Ehep. sucht sofort 3-4-Wohng., Od.-Barm. od. Ggd. Biete sch. 2×3.-B. Nähe Anl. Ang. B 4420 Gst. B., Neuerw. 34. †

Suche 3 Zimmer.
Geboten: 2 Zimmer mit Speisekrz. Nähe Wichlinghaus. Ang. u. M 238 an Ztl. B., Wichlinghauserstr. 46 †

3-Zimmer-Wohnung in ruh. Lage Barm. zu miet. ges. Ang. u. E 7848 an Gst. *

2 gr. od. 3 kl. Z., mögl. part., oder 2 gewerbl. Räume, die man als Wohnung benutzen kann, ges. Ang. E 7761 Gst. *

Erste, angesehene
Färberei des Wuppertals
sucht an verkehrsreichen Plätzen im Mittelpunkt Elberfelds 5066a
Läden
zu Filialzwecken. Angebote mit Angabe d. Lage und des Preises erb. unter B 216 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 34.

Mehrere große 3665
Schneidertische
zu kaufen gesucht. — Gebr. Rauh, Barmen, Emil-Rittershausstr. 5a.

Große Schneidertische
zu kaufen gesucht. †
Gerhards & Huckenbeck,
Barmen, Bredderstraße 63.

Vermietungen

Gummi
in Strängen, 20—32er u. 50—54er, zu kaufen ges. Ang. u. B 214 an Gesch. B., Neuerweg 34. 5056a

Restposten
in Grège
13/15. **Crepe** 13/15, M. Org. 19/21 und **Trame** 28/30 zu kaufen ges. Gegen Kasse. Angeb. unt. B 213 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 34. †

Konsum sofort
nach Erhalt e. Karte u. zahle die b. Preise für gemag. Herren-Gard. sowie Schuhe, Wäsche jeder Art. * A. Lange, Getreidestraße 104, Tel. 6272

K.-Seidenband,
blau, weiß, u. Baumwolle, gr. Partiepost zu kf. ges. Pfeifer, Elbf., Königstr 71. Telephon 9490. *

Gebr., gut erh.
Teppich
u. Marmortischplatte zu kaufen ges. Ang. u. B 599 an d. Gst. B., Neuerweg 34. †

Kaufe u. zahle
hohe Preise f. getr. Kleid., Wäsche, Schuhe Engelberg, B., Wilhelmstr 4. Tel. 6182

Karrenpferd
zu kaufen gesucht. Carl. Eckhoff Söhne, Schwelm.
Telephon 271. e21

Zahle 100 Reichsmk.
demjenigen, der eine 2. od. 3-Z.-Wohng. in der Weststadt für Ehepaar mit 1 Kd. beschafft. Grüne Karte vorh. Evtl. Mietvorauszahlung. Ang. mit näh. Angaben u. E 7913 an Gst. *

Jung., anst. Ehepaar sucht sof. 2-Z.-Wohn. Grüne Karte vorh.* Ang. u. E 7751 Gst.

Suche für sofort od. 1. Oktober 1 geräd.
leeres Zimmer.
Ang. E 7837 Gesch.*

Kontor mit Lagerraum,
ca. 150 qm groß, mit Einfahrt, in b. Talsohle sof. zu m. ges. Ang. u. B 4375 Gst. B., Neuerw. 34. †

Für Büro leer. od. wen. möbl. Z. Nähe Hofaue ges. Preisang. E 7836 Gst. *

Gew. Raum, ca. 50 qm, ges. Ang. E 7851 Gst.*

Für Schneiderei
1 Raum im Zentr. mit elektr. Licht per 15. 9. gesucht. Ang. mit Preisang. unter E 7838 an Gesch.*

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer
Alexanderstraße 8: gute Kost u. Log. *

Bahnhofstr. 20a, II: Gut möbl. Manl. mit Kochg. a. Dame.*

Bendstr. 22: Möb. m. Z., 1 o. 2 Bett. el. 2. †

Hofaue 28, II. Haltest. Langer.: Gut möbl. Zim. *

Brauerstr. 109, I. a. Hofaue: Frdl. möbl. Manl., Koch. u. Leuchtgas, an ruh., ord. Ehepaar ohne Kinder sof. *

Döppersberg 13, 3. r.: Frdl. möbl. Z. sof.*

Hochstr. 59, III. r.: Möbl. Z. an H. *

Kasinostr. 26, II: Möbl. Z., 1 o. 2 Bett., Z., 1 o. 2 Betten, anh.*

Marienstr. 112, pt.: Gut möbl. Z. 2 Betten, a. Herrn. o. D.*

Mathildenstr. 2: Möbl. Schlafz. f. 1 o. 2 H.*

Mühlenstr. 1, I. Et.: Möbl. Z. an Hrn.*

Nathanenstr. 35, II: Z. m. Z. f. Hrn. el. Licht.*

Simonsstraße 53: Schlafst. fr. 2 B. *

Wilhelmstr. 14, III: Möbl. Z. a. Hrn. *

Winterstr. 5, part.: Möbl. Z. a. Hrn.*

Evgl. Jugendhaus, G., Bergstr. 50: Möbl. Z. m. 2 Betten, m. Pens., el. Licht, sof. Gut. bürg. Mittagst.*

Be., schön möbl. Z., el. Licht, an b. Hrn od. berufst. Ehep. z. 15. 9. zu v. Alleinmieter, N. Breitestr. Wo, sagt Gst 1116 *

2 möbl. Zimmer mit Kochgel. u. all. Beiwerk. zu verm. Näh. in Gst. [117 *

Barmen
U.-B. Christbusstr. 32 pt., lks.: Möbl. Z. mit Pens. an 2 Hrn. †

B., Gewerbeschulstr. 5, 1 Etg. lks.: Möbl. Z. an bess. Dame. †

B., Gr. Hasenstr. 27, I: Möbl. Spchz. mit 2 Betten an ord. L. †

B., Neuerweg 9, III: Gut möbl. saub. möbl. Z., 2 Betten, a. m. voll. Pens., an sol. Leute sofort zu verm. †

B., Oberdörnen 113, I: Einf. möbl. Z. a. Hrn. †

B., Schützenstr. 164, m.: Kl. u. gr. möbl. Z. m. Kochgel. b. †

B., Wertherstr. 1, II: Schön, saub. gem. möbl. Z. 15. 9. †

Groß., gut möbl. Z. mit sep. Eingang an bess. Herrn sof. od. z. 15. 9. Näh. U.-B., Bismarckstr. 63. I. †

Gesuche

Gut möbl. Zimmer mit elektr. Licht Nähe Königstr. für sofort oder später ges. Ang. u. E 7732 an Gst. *

* 2 Freunde suchen möbl. Z., am l. mit Kochgel. Angeb. mit Preis E 7861 Gst. *

Ig. Herr sucht einf. möbl. Zimmer. Nordst. bevorz. Ang. u. E 7789 an Gst. *

Berufst. Herr sucht sofort einf. möbl. Zimmer in gut. Hause (Mittershausen). Ang. u. E 7914 an die Gst.

† Gut möbl. Z. m. Kochgel. sucht j. Ehep. i. O.-Barmen Ang. u. H 30 an Ztl. B., Hechinghauserstr. 131

Möbl. Zimmer
mit voller Pension Nähe Paulinenkirchstr. zum 1. 10. gesucht. Schriftl. Ang. unt. E 1275 a. Gst. b3398

2 erwbt. Mädchen i. in B. sof. einf. möbl. Zimmer. Ang. B 4419 Gst. B., Neuerweg 34. †

Ingenieur sucht † 1 möbl. 2 möbl. Zimm. mit Pension in Mittersb. Ang. unt. M 220 an Ztl. Barmen, Wichlinghauserstr. 46.

Ig. Mann f. 1. Okt. möbl. Zimmer Nähe Altermarkt m. Klavierben. Kaw. mögl. 1 Zimm. Ang. B 4469 Gst. B., Neuerweg 34. †

Möbl. Zimmer f. einige Tage in d. Woche gesucht. Ang. unt. B 4468 an Gst. B., Neuerweg 34. †

Berufst. Dame sucht per 15. d. Mts. möbl. Zimmer, evtl. mit voller Verpflegung. Nähe Elberfeld-Rathaus bevorzugt. Angeb. unt. R 585 an die Filiale in Remscheid, Bismarckstr. 35. f330

Heirats-Gesuche

Witwe ohne Anh., in den mittl. Jahren, sucht einen nur besseren Herrn zw. Heirat. Briefe unt. E 7753 an die Geschst. erb.*

Häusl. erz. ev. Dame, Mitte 30er J., ang. Neuß., a. Berg., m. Ausst. u. sp. Vermög., w. Bek. mit sol., ehrb. Herrn in gesich. Post zw. sp. Heirat. — Briefe u. E 7742 an Gesch.*

Welt. Herr, Handw., in voll. Tätigk., sucht a. d. Wege eben. Alt. Lebensgef. zw. Heir. Ernstgem. Brf. m. Ang. d. Alt. u. Vmgl. mit Bild u. B 4424 an Gst. B., Neuerweg 34. †

Witwer, 36 J., mit 3 Kindern im Alter v. 6—11 Jahr, sucht Mädchen od. Witwe in gl. Alter zw. baldiger Heirat kennen zu lernen — Briefe unter E 1269 an die Geschst. d. Bl. b4570

Denk' an Genck
er
beschirmt bestockt repariert
Elberfeld am Neumarkt, Köln Apostelnstr.
Hagen i. W. Elberfelderstr. 38.

Stellen-Anzeigen

Nr. 200 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 6. Sept. 1928

Herren,
die in nationalen Kreisen od. Verbänden gute Verbindungen haben, wird Gelegenheit zu guter Existenz geboten. * Ang. u. E 7746 Gft.

Ein guter
Klavierspieler
f. Sonntags gesucht. Ang. u. E 7762 Gft.

Für mein gemischtes Warengeschäft a. d. Lande (Kolonial-, Manufaktur-, Kurz-, Glas-, Porzellan- u. Farbwaren) w. zum mögl. sofort. Eintritt ein jüng., flotter u. branchekundiger
Verkäufer
gesucht. Bewerb. muß auch mit allen Kontorarbeiten vertraut sein. Wohnung und Beköstig. im Hause. Schriftl. Bewerb. m. Lichtbild u. Gehaltsanspr. erb. d3327.
Alfred Linde,
Wingesbausen Post Ane i. Westf., bei Berleburg.

Perfekt. Friseur
u. Bubikopfschneider sowie 1a
Friseuse
per sof. od. 1. 10. 9 in angen. Dauerst. ges. Pension i. Hause Ang. m. Geh.-Anspr. erb. G. Hagemeister, Detmold (Lippe), Schlieffach 166.

Friseurgehilfe
f. Freitags u. Samstags gesucht. Elbf., Kl. Bandstraße 3. *

Dauerstellung.
Tücht. Damen- und Herren-Friseur geg. hohen Lohn gesucht. Freie Station. *
Hugo Hommel, Dam.- u. Herr.-Sal., Hollgenhaus bei Velbert.

Heimwinder
für Einkopf-Bobinen gesucht. 5041a
Schlieper-Wülfing & Söhne, Barmen,
Cleterstraße 30a.

Tücht. Gürtler
oder Schlosser
für feinere Messingwaren sofort gesucht.
J. M. Schmidt & Stracke, G.m.b.H.,
Barmen, Mühlenweg 45. 5058a

Tüchtiger
Blechschlosser
gesucht. 5057a
Frölich & Klüpfel,
Maschinenfabrik,
Unterbarmen.

Tücht. Heizer
zum sofortigen Eintritt gesucht. f2318
Bergisch-Märkische Margarine-Werke A.-G.,
Elberfeld, Steinbeckerstr. 18/24.

Jüng. Schlosser od. Dreher u. 14-d. 15jähr. Hilfsarbeiter ges. Barmen, Mauerstraße 32, part. †

Tücht. u. zuverläss. **Anstreicher-Gehilfe,** welch. selbst. arbeit. kann, gesucht. A. v. Mock, Elberfeld, Feldstraße 17a. *

Tücht. Bäcker- und Konditorgehilfe,
in beiden Fäch. zur Abwechslung, sofort ges. Heinrich Goldbrink, Bültrath, Tel. 181.

Hilfsarbeiter
und
Hilfsarbeiterinnen
bis zu 18 Jahren f. leichte Arbeit ges.
Frank & Bürgener,
Kartonnagenfabrik, E., Berlinerstr. 59/61.

Kräft. Junge ges., der Lust h. d. Gärtnerei z. erl. C. Weidhaupt, E., Oppboferstr. 50.*

Junge od. Mädchen, 14—16 Jahre, für leichte Arbeiten ges. Färberei Schmidt & Müller, Elberfeld, Ernststraße 38a. *

Ordentlicher
Laufjunge,
14—15 J., für ganze Tage ges. G. Becker-Schauenberg, Elbf., Königstraße 79. *

Ehrl. Laufbursche
ges. **Alex Baum & Co.,** Elberf., Hofaue Nr. 45. Vorzustellen Freitagnachmittag.

Ehrlicher, zuverläss.
Laufjunge
gesucht. Meldung m. Zeugn. Elbf., Berlinerstr. 20, II. f2316

Ordentl., fleißiger
Laufjunge
ges., E., Königstr. 6.*

Für eingeführte Tour suche ich zum baldigen Eintritt einen mit meinen Artikeln durchaus vertrauten, routin., ledigen
Reisenden
mit guten Umgangsformen, welcher an intensives Arbeiten gewöhnt ist. Herren, welche obige Fähigkeiten nachweisen können, wollen schriftl. Angebote richten an:
A. Rohleder, Barmen,
Fabrik in Bändern, Litzen, Spitzen und Gummiband. 1655d

Nur repr., intell.
Herren, die gewohnt, in besser. Kr. zu verk. u. tatkräft. sind, für gr. internationalen Verlag ges. (keine Inseratenwerbung). Distr. zugel. Bewerber w. gebet., sich schriftl. u. E 1276 a. d. Gschft. zu wend. b3326

Per 1. Okt., evtl. früher, suchen wir einen tüchtigen, jüngeren
Expedienten
mit guter Handschrift u. 1a Zeugnissen, der bereits in einem Weiß- und Wollwaren- oder Manufaktur-Engros-Geschäft tätig war. Persönl. Vorst. unter Vorl. eines selbstgeschr. Lebensl. erb. zw. 6 u. 7 Uhr abds.:
Hirsch & Wittinghofi Akt.-Ges.,
Elberfeld, Hofaue 70. f2321

Tüchtiger Stempeldreher
für Oelleitungsstempel gesucht.
Angebote unter B 218 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34. 5063a

Elektromonteur
(Erste Kraft)
auch tücht. Konstrukteur
(41 Jahre)
erfahren in allen vorkommenden Arbeiten, Herstellung von Gleich- u. Wechselstrom, Dampfkessel- und Lokomobilbeizung, Licht-, Motoranlagen und Motorreparaturen, sucht Stellung in größerer Fabrik oder Geschäft. — Angeb. unter E 1265 Geschft. b4566

Tücht. erfahr. Klempner
der an selbständ. Arbeiten gewöhnt ist, sofort gesucht.
Caspar Blume, Barmen,
Mühlenweg 42/44 2519

Café-Koch
erste Kraft, zum sofortigen Antritt gesucht. Nur solche, die in ersten, flotten Betrieben tätig gewesen sind, mögen sich melden. *
Café Grosse, Elberfeld
Döppersberg.

Lehrling
kann bei günst. Bedingungen bei uns eintreten. f2322
Herrmann & Klein,
Elbf., Königstr. 13.

Heimarbeit.
Gutgeh. flotte Adreß.-Schreibermamen ges. Handschriftlich ge-schriebene Anerb. u. E 7778 an Gschft. *

Tücht. Friseuse
per sof. ges. Elbf., Königstr. 6.*

Weibliche

Fräulein
f. Buchhalt. u. Verkauf bald ges. Vorzustellen Pianist. Ang. E 7849 Gschft.

Kontoristin
perfekt in Stenographie u. Schreibmaschine, sofort gesucht. Angebote mit näheren Angaben unter B 219 an die Geschäftsstelle d. Bl. Barmen, Neuerweg 34. 5064a

9 Plattstickerinnen
für Türkisch- u. Abendarbeiten gesucht.
Carl Bruchmann, Elberfeld, Hofaue 66.

Jüngere
Haspelerinnen
auf Gummilitzen sofort gesucht. f2317
Elberfeld, Kielerstraße 37 (Toreingang).

Tüchtige
Cannettiererinnen,
auch junge Mädchen
zum Anlernen gesucht. Näheres: Elberfeld, Uellendahlerstr. 70, parterre. f2320

Geübte
Hosenträgernäherinnen
in und außer dem Hause sofort gesucht.
Louis Beer, G. m. b. H., Elberfeld, Hofaue 64-66. f2313

14—16 jähr. Mädchen
für leichte Arbeiten und Spulerei gesucht.
Scholl & Sohn, Elbf., Moritzstr. 12a, II.*

Buchhalterin,
perfekt in doppelter, amerikanischer Buchführung, Kohlweinkaufm. Organisation und mögl. Stenographie, p352
per sofort ges.
Nur zuverlässige, erfahrene Bewerberinnen, welche über gleichartige Tätigkeit lückenlosen Nachweis führen u. Referenzen aufweisen können, wollen sich mit Angabe äußerst. Gehaltsansprüche bewerben. Angeb. u. E 10 552 an d. Gft.

Tücht. Friseuse
f. Samstags gesucht. **Zwicker,** Elberf., Flensburgerstr. 68. *

Tücht. Friseuse
Samstags z. Aush. ges. Frz. Ohnesorge, B., Neuerweg 9. †

Perf. Friseuse
für Samstags zur Aushilfe ges. Eduard Krawath, U.-Barm., Wittensteinstr. 7. †

Perf. Friseuse
zur Führung eines neu eingerichteten Damen-Salons per 1. Okt. ges. Angeb. mit Gehaltsanspr. an Ernst Kratz, Frtl., Bad Frankenhausen (Kyffhäuser). b3318

Tücht. Friseuse
f. Samstags gesucht. **Zwicker,** Elberf., Flensburgerstr. 68. *

Tücht. Friseuse
Samstags z. Aush. ges. Frz. Ohnesorge, B., Neuerweg 9. †

Perf. Friseuse
für Samstags zur Aushilfe ges. Eduard Krawath, U.-Barm., Wittensteinstr. 7. †

Perf. Friseuse
zur Führung eines neu eingerichteten Damen-Salons per 1. Okt. ges. Angeb. mit Gehaltsanspr. an Ernst Kratz, Frtl., Bad Frankenhausen (Kyffhäuser). b3318

Perfekte Friseuse
b. gutem Lohn für Samstags gesucht. * Ang. u. E 7757 Gft.

Tücht. Friseuse
f. Samst.-Aushilfe ges. Schumann, B., Cleterstraße 74. †

Perf. 1. Taillenarbeit.,
welche i. Atelier gearb. hat, ges. Eptl. Heimarb. Franken, vera. B., Rathaus †

Geübte f2311
Sockenhalter-Näherinnen
für Heimarbeit sucht **Heinr. Borberg,** Elb., Simonsstr. 1a

Handnäherin
z. sof. Eintritt ges. Nur erste Kräfte w. sich melden. Güglaff & Co., Bodwinkel, Königstr. 43—47. *

Handnäherin
für dess. Hosen sofort ges. E. Otterbeck, Herstr. 9, Torein.

Krätziges junges
Mädchen
für Nebenarbeiten sofort ges. Ang. u. E 7843 an d. Gft. *

Junges Mädchen
nicht über 14 Jahre, per sofort gesucht. Zimm. wird vergütet. **Carl Bolle (Bodmir),** Elberfeld, Hellenbahnhofstr. 514.

Lehrmädchen
aus Lautmädchen gesucht **Kaufmann,** Elbf., Ripdorf 65. *

Kaufpersonal

Katholisches, solides
Küchenmädchen,
nicht unter 22 J., d. gute Kenntn. besitzt, gesucht Frau Pb. Lautenberg, Köln, Mülheim, Regentenstraße Nr. 22. *

Suche sofort bis z. 15. Okt. ein ordentl.
Küchenmädchen
zur Aushilfe.
Frau Professor Dr. Nehrkorn,
Elberfeld, Königstr. 135. f2312

Fräulein
m. höherer Schulbildung für nachmittags gesucht. 5051a
Frau Karl Bernau,
Barmen, Mittelstr. 25.

Für mein Restaurant u. Ladengeschäft wird
Fräulein,
welches die kleinen kalten Gerichte anzurichten hat, ges. — Kost und Logis im Hause. Dichgans, E., Schwanenstr. 26.*

Mädchen
mit gut. Zeugnissen für alle Hausarbeit bei hohem Lohn
Hans Klein,
Ratingen b. Düsseldorf, Bauernstübchen, Mühldemerstr. 13. 4a3/2

Saub. Mädchen
für alle Hausarbeit sof. ges. G. Bahnhofstr. 56, Konditorei Treue. *

Verfektes, älteres
Mädchen
welches Kinderl. ist, per sofort ges. Frau R. Köller, Rodwinkel, Bergstr. 23. f278

Suche zum 15. Sept. ein tüchtiges
Mädchen,
das kochen kann u. Hausarbeit übern.
Hofer, Barmen,
Wuppertalstraße 13.

Tücht. Mädchen
f. Geschäftshaushalt sof. od. Ziff. Elbf., Friedrichstr. 35. *

Ja., saub. Mädchen, das zu Hause schlaf. kann, zum 15. Sept. ges. Bäckerei Wilh. Mertens, E., Neue Friedrichstr. 54. *

Zum 15. 9. tücht.
Mädchen
f. Restaur., das auch kochen k., ges. Putzhilfe vh. E., Barresbeckerst. 55, p. T. 9411*

Suche sof. ein brav., fleiß., selbständiges
Mädchen.
Frau Rob. Dreps jr., Metzgerei, Solingen, Hauptstr. 276. c120

Aelteres, in allen Hausarbeit. erfahr., zuverlässig. f50
Mädchen
mit gut. Zeugnissen zum 15. d. M. ges.
Wilh. Saure,
Brennerei, Gevelsberg, Elberfelderstr. 41. Schriftl. Angeb. od. vorzustellen am 11. d. Mts., nachm.

Kräftiges Mädchen
für Küche u. Hausarbeit sofort gesucht
Fr. Paul Kellermann,
Elberfeld, Am Forsthof 6. f2293

Alleinsteh., im Haushalt erfahr. 1330
Frau
v. 40—45 J. in mut. tertol. Haushalt, 3 Pers., ges. Ang. mit näh. Verh. erb. unt. K 583 an die Filiale in Remscheid, Bismarckstraße 35.

Durchaus zuverläss.
Alleinmädchen
vom 1. für sof. oder 15. 9. ges. **Frau Hardt,** Köln-Kalk, Luttringhauserstr. 52. Tel. Freih. 14848. a261

Dienstmädchen,
18—20 Jahre, p. sof. gesucht — Stucher, Barmen, Karlstr. 49. †

Suche z. bald. Eintritt dess. älteres
Zweitmädchen
erfahr. in all. Hausarb., Bügeln u. Servieren. Ang. nur m. Zeugn. aus herrsch. Häusern an **Frau J. Uhlhorn,** E., Freiheitstraße 47. Tel. 5171*

Evangel. f224
Mädchen
f. kleinen Geschäftshaush. (Bäckerei u. Konditorei) gesucht.
Georg Busch,
Mettmann, Breitestraße Nr. 14.

Zuverl. Mädchen
für Haushalt u. Geschäft (Lebensmittel) zum 15. 9. gesucht.
Schneider, Barmen, Meckelstraße Nr. 24. Telephon 1303. †

Suche für m. Etag.-Haushalt ein in allen vorkomm. Hausarbeiten erfahrenes, kinderliebes
Mädchen.
Eintritt kann sofort erfolgen **Frau Josef Bukofzer,** Elberfeld, Mozartstraße 56, II.

Ev. christl. Mädchen,
nicht unt. 20 Jahren, für Hausarbeit und Wäsche gesucht. †
Wilhelminenstift,
B., Langerfelderstr. 88.

Suche f. m. Privathaush. (3 Pers.) z. 15. Sept. ein ehrl., saub., zuverlässiges
Mädchen
für alle Hausarbeit bei gut. Lohn u. guter Behandlg. Frau Fabrik. Ernst Kirchhaum, Oblgs., Tunnelstraße 1. *

Suche zum 15. 9. 28 nachmittags, selbständ.
Mädchen
mit gut. Zeugnissen für alle Hausarbeit bei hohem Lohn
Hans Klein,
Ratingen b. Düsseldorf, Bauernstübchen, Mühldemerstr. 13. 4a3/2

Saub. Mädchen
für alle Hausarbeit sof. ges. G. Bahnhofstr. 56, Konditorei Treue. *

Verfektes, älteres
Mädchen
welches Kinderl. ist, per sofort ges. Frau R. Köller, Rodwinkel, Bergstr. 23. f278

Suche zum 15. Sept. ein tüchtiges
Mädchen,
das kochen kann u. Hausarbeit übern.
Hofer, Barmen,
Wuppertalstraße 13.

Tücht. Mädchen
f. Geschäftshaushalt sof. od. Ziff. Elbf., Friedrichstr. 35. *

Ja., saub. Mädchen, das zu Hause schlaf. kann, zum 15. Sept. ges. Bäckerei Wilh. Mertens, E., Neue Friedrichstr. 54. *

Zum 15. 9. tücht.
Mädchen
f. Restaur., das auch kochen k., ges. Putzhilfe vh. E., Barresbeckerst. 55, p. T. 9411*

Suche sof. ein brav., fleiß., selbständiges
Mädchen.
Frau Rob. Dreps jr., Metzgerei, Solingen, Hauptstr. 276. c120

Aelteres, in allen Hausarbeit. erfahr., zuverlässig. f50
Mädchen
mit gut. Zeugnissen zum 15. d. M. ges.
Wilh. Saure,
Brennerei, Gevelsberg, Elberfelderstr. 41. Schriftl. Angeb. od. vorzustellen am 11. d. Mts., nachm.

Kräftiges Mädchen
für Küche u. Hausarbeit sofort gesucht
Fr. Paul Kellermann,
Elberfeld, Am Forsthof 6. f2293

Aelt., saub. Mädch., w. in all. Hausarb. erf. ist, für 3/4 od. ganze Tage gesucht. Vorzustellen nachm. **Riegel,** Barmen, Paradestraße 28. †

Suche zum baldigen Eintritt ein braves, fleißiges †
Morgenmädch.
Ang. u. K 425 Ztl. Barmen, Allee 193.

Ehrl., saub. Morgenmädch. v. 9—2 ges. w. alle 3 Woch. d. Wäsche m. Fahrgeld w. vergütet. C. Remscheiderstr. 29. p.

Junges Mädchen
für balde od. ganze Tage ges. Bodwinkel, Badstraße 9. *

Stellen Gesuche

Welterfahr., sprachenkundiger
Kaufmann
der Eisen- u. Maschin.-Branche m. langjähr. Anstellgkeit in Südamerika, sucht Beschäftigung, evtl. nicht ausschl. Ang. unt. E 1271 an Gschft.

Zum 1. Oktbr. suche für meinen jungen Mann, der in mein. **Drogen-, Farben- u. Kolonialw.-Geschäft** gelernt hat u. außerdem noch 1¼ Jahr in meiner Firma tätig war, einen
Gehilfenposten
in gutem Hause. — Der junge Mann ist 20 J. alt u. hat die Gifprüfung I—III bestanden. Gefl. Angebote erb.: f330
Ernst Thiel, Remscheid Bismarckstr. 39.

Schildermaler
sucht Stellung. Ang. unt. B 4418 an Gft. B., Neuerweg 34. †

21jähriger f50
Chauffeur,
selbständig i. sämtl. Reparaturen, sucht sofort oder später Stellung. Angeb. u. H G 6 an die Fil. d. Bl. in Gevelsberg.

Junger, erf. *
Radio-Techniker,
bei I. Firmen der Branche tätig gew. u. mit allen vork. Reparaturen u. Umbauten vertr., sucht Stellung. Ang. unt. E 7845 an d. Gft.

Stempelmacher,
29 J., auf Schnitt-, Biege-Werkzeug, erfahren, wünscht sich ab 15. ds. Mts. od. spät. zu verändern. Ang. E 7754 Gft. *

Suche Stellung als **Autoschlosser** od. ähnl., evtl. mit Aut.-Einlage. Führerschein 2 und 3b. Ang. E 7756 Gft. *

Suche Stelle als
Gärtnergehilfe.
K. Lauer, B., Werthstr. 57a. 7052a

Suche für mein, 15-jähr. Sohn eine
Lehrstelle
im **Herren- u. Damenfach.** Selbig. ist schon etwas vorgebildet. Frau Hedw. Appel, Friseurmeisterin, B., Wuppertr. 21. †

Suche für m. Sohn, achtbar. Eltern,
Lehrstelle
als Zimmermann
für sofort od. spät. * Ang. E 7799 Gschft.

Weibliche

Sprachlehrerin
(Ital., Span., Port.) aus d. Ausland zurückgekehrt, sucht geeignete Tätigk., evtl. auch stundenweise. * Ang. u. E 7858 Gft.

Junge Fräulein, 18 J. (Friseuse) — sucht zur weit. Ausbildung Stelle als
Volontärin.
Ang. u. 6970 an die Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen. 1656

Näherin sucht Arb.: Flicken u. Neuanfert. b. Hrn.- Damen- u. Kindersach. B. Wichlingshauserstr. 14, 1. r. †

Staatlich geprüfte
Kindergärtnerin
mit gut. Zeugn., 24 J., evtl. die zu Hause schlaf. kann, sucht Dies. Ang. u. E 7659 an Gschft. *

Teilhaber Vertreter

Tüchtige Vertreter
für leichte Reisetätigkeit geg. hohen Verdienst sof. gesucht. Elb., Adrechtstr. 9.*

Teilhaber (in)
für bess. Putzgeschäft mit 1500 Mk. Einlage frankenteilsb. sof. ges. Ang. u. B 4409 Gft B., Neuerweg 34 †

Beteiligung!
Wünsche mich mit eigen. elegant. Personenwagen tätig zu beteiligen an rentablem Unternehmen. — Gefl. Ang. u. B 4413 Gft. B., Neuerweg 34 †

Verdienstsuchende!
Vertretungen i. Branche werden angeboten in der **„Vertreterpost",** Torau, N.-L. Bezieh. in allen Provinzen. b3319 Probe-Nr. gratis.

Fräulein,
23 J. geb., ebenso geschäftstüchtig wie im Haushalt erfahr. sucht Stellung als
Haustochter
evtl. in Restaurat.-Betrieb, da darin erfahren. Gefl. Ang. unter E 1266 an d. Gschft. d. Bl. p456.

Geb. Fräulein
(Lyzeum), 26 J., i. für d. Nachm. Vertrauensst. in Hausb. oder Geschäft. Ang. u. E 7739 an Gft. *

Aelt. Fräul., welch. i. Haush. erf., sucht tagsüber Beschäftig. Ang. E. 7912 Gft. *

Jg. Mädchen
(Ostfriesin, ausw.), perfekt im Hauswesen, sucht z. 1. Okt. Stell. als Alleinmädchen in gut. Hause in Elberfeld. (Ia Zeugn.) Ang. E 1273 an die Geschft. p4574

J. Mädch., w. läng. Zeit in Gesch.-Hsh. tätig w., sucht z. 15. 9. St. in bess., kl. Haush. Ang. B 212 Gft. B., Neuerw. 34 †

Mädchen a. d. Harz, 21 J., im Kochen u. allen Hausarb. erf., mit gut. Zeugn., sucht für bald od. später Stellung in Elberf. Ang. E 7740 Gesch. *

Tücht. Mädch. f. z. 1. Okt. Stellg. als **Küchenmädchen** in herrsch. Haushalt. Ang. E 7755 Gft. *

Kräft. Mädchen, 22 J., sucht 15. 9. Stell. i. Haush. Ang. m. Ang. d. Verdienstmöglichk. u. B 4392 Gft. B., Neuerweg 34 †

Mädch. sucht Putzst. f. Büros od. Gesch.-Räume. Schneider, E., Teweerthst. 84. *

* J., f. Frau sucht Wasch- u. Putzstelle. Ang. u. E 7853 Gft

Junge Frau sucht Stelle für 3/4 Tage, auch übern. Nähard. Ang. u. B 4411 an Gft. B., Neuerweg 34 †

J. Frau f. Arb. v. 7—10 ab., auch Putz. Ang. E 7819 Gft. *

J. Frau f. Waschst. Ang. E 7763 Gft. *

Vermischte Anzeigen

Wer richtet älterer Dame, jahrel. Geschäftsfrau, **Filiale ein?** Gleich welcher Branche. — Kaution kann gest. w. Ang. u. H 29 an Fil. B., Heckinghauserstr. 131. †

Suche Stelle als **Autoschlosser** od. ähnl., evtl. mit Aut.-Einlage. Führerschein 2 und 3b. Ang. E 7756 Gft. *

Suche Stelle als
Gärtnergehilfe.
K. Lauer, B., Werthstr. 57a. 7052a

Suche für mein, 15-jähr. Sohn eine
Lehrstelle
im **Herren- u. Damenfach.** Selbig. ist schon etwas vorgebildet. Frau Hedw. Appel, Friseurmeisterin, B., Wuppertr. 21. †

Suche für m. Sohn, achtbar. Eltern,
Lehrstelle
als Zimmermann
für sofort od. spät. * Ang. E 7799 Gschft.

Weibliche

Sprachlehrerin
(Ital., Span., Port.) aus d. Ausland zurückgekehrt, sucht geeignete Tätigk., evtl. auch stundenweise. * Ang. u. E 7858 Gft.

Junge Fräulein, 18 J. (Friseuse) — sucht zur weit. Ausbildung Stelle als
Volontärin.
Ang. u. 6970 an die Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen. 1656

Näherin sucht Arb.: Flicken u. Neuanfert. b. Hrn.- Damen- u. Kindersach. B. Wichlingshauserstr. 14, 1. r. †

Staatlich geprüfte
Kindergärtnerin
mit gut. Zeugn., 24 J., evtl. die zu Hause schlaf. kann, sucht Dies. Ang. u. E 7659 an Gschft. *

Wer finanziert die Ausbeutung eines
Patent-Artikels
(Metallwaren)? Hoher Gew. Nur kapitalkräft. Selbstreflekt. wollen sich melden unt. B 4467 Gschft. Barmen, Neuerweg 34. †

Kurbelstickerei
ges., welche i. Lohn stickt. Stickerei u. eig. Entwürfen bevorz. Ausführl. Angebote u. E 1278 an die Geschäftsstelle d. Bl. b3330

Zahlungsschwierigkeiten
erledigt durch außergerichtlichen Vergleich nach langjähr. Erfahrungen schnell u. reell **Otto Wuppermann,** Elbf., Lichtestr. 13. *

Zimmermeister
übern. noch Arbeiten, Kolonne von 6—7 Mann. Gute u. flotte Arbeit garantiert. — Schriftl. Anfr. unter B 4466 an die Gesch. B., Neuerweg 34. †

Wer
nimmt von Düsseldorf 3 Oefen mit nach Elberfeld?
Angeb. unter E 7859 an Geschft. bs. Bl. *

Privat-Heim
Frau Weidenmüller, Hebamme, Baumberg bei Langenfeld, bietet gute Aufnahme. b4575

Hausbesitzer!
Reinige industrielle Wasserleitung.
Julius Küchler, Elbf., Elisabethstr. 17, Telephon 8619. *

Empf. m. im Nähen v. Kinder-Gard. und Knab.-Anzüg. Elbf., Teutoburgerstr. 31, pt. *

Existenz!
Wir suchen für Elberfeld-Barmer Bezirk aktive a261
Vertreter
für Markenartikel. Große Unterstützung mit Reklame. 1000 RM. Kaution für Inkasso erforderlich. Angebot unter V. 16 an Vanderloos, Köln, Am Bayenthurm 1.

Hoher Verdienst
Wir suchen noch
2 oder 3 Vertreter
(Damen oder Herren), welche bei interessanter, mühelos. Arbeit monatlich sehr hohes Einkommen erzielen. Wir weisen nach, daß keiner unserer momentanen Vertreter unter Mk. 500.— verdient!! Provision über 30%, später evtl. Fixum; keine Anzahlung, ganz geringe Monatsraten. Nichtfachleute werden angelernt. Gute Kleidung Bedingung. Meldung von nur wirklich Interessenten Montag von 10 bis 12 und von 15 bis 17 Uhr: **Büro Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 6, I.** *

Leistungsfähige bergische b3331
Kornbranntweinbrennerei
sucht f. Elberfeld-Barmen einen tüchtigen
Vertreter.
Herren, die in ähnlicher Stellung erfolgreich tätig gewesen sind, wollen ausführl. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften unt. E 1277 an die Geschft. d. Bl. richten.

Kurbelstickerei
ges., welche i. Lohn stickt. Stickerei u. eig. Entwürfen bevorz. Ausführl. Angebote u. E 1278 an die Geschäftsstelle d. Bl. b3330

Zahlungsschwierigkeiten
erledigt durch außergerichtlichen Vergleich nach langjähr. Erfahrungen schnell u. reell **Otto Wuppermann,** Elbf., Lichtestr. 13. *

Zimmermeister
übern. noch Arbeiten, Kolonne von 6—7 Mann. Gute u. flotte Arbeit garantiert. — Schriftl. Anfr. unter B 4466 an die Gesch. B., Neuerweg 34. †

Wer
nimmt von Düsseldorf 3 Oefen mit nach Elberfeld?
Angeb. unter E 7859 an Geschft. bs. Bl. *

Privat-Heim
Frau Weidenmüller, Hebamme, Baumberg bei Langenfeld, bietet gute Aufnahme. b4575

Hausbesitzer!
Reinige industrielle Wasserleitung.
Julius Küchler, Elbf., Elisabethstr. 17, Telephon 8619. *

Empf. m. im Nähen v. Kinder-Gard. und Knab.-Anzüg. Elbf., Teutoburgerstr. 31, pt. *

Unterricht

Erteile grdl., schnellförd. **Klavier-Unterr.** Mon. 8 Mk. Angeb. u. E 7694 an Gft. *

Engl., Frz., Span.
E., Herzogstr. 40, II.
B., Gewerbeschulstr. 9.

Englisch
zu 50 Pfg. d. Std. Wer beteiligt sich? Ang. unt. E 7... an die Gft. 1657

Höhere Mädchenschule und Vorschule
von **Auguste Idel, E., Sofienstr. 5.**
Das Winterhalbjahr beginnt am 12. Sept.
Anmeld. täglich im Schulhause. 1870

Festdichtungen, Tanz-Einstudierung.
Frau Ankersen, Elbf., Steinstr. 22.*

Fahre Freitag leer
mit 1½ To. Lieferwagen über **Düsseldorf-Neuß u. Aachen.** Schwedt, E., Lindenstr. 8a. Tel. 8628. f2308

Achtung!
Großhandelsfirmen!
Empf. meine erstkl. **Innenst.-Limousine** (Chrysler) zu Reisezwecken bei kulanter Berechnung. Gefl. Ang. u. B 4412 Gft B., Neuerweg 34 †

Uebernehme Fahrten mit geschlossenem
Liefer-Auto
bis zu 30 Ztr. E. Jacobs, B., Huldastr. 53. Tel. 3556. †

Eleg. Limousine frei. Tel. 2397, Barm. 47883

Autotransporte
billigst. Siebel, Elberf., Tel. 4850. *

Autofahrten
mit neuer Limousine kl. 1.25, Stadtt. Std. 3.50
Stoloff.
Tel. Elberf. 226

Limousine fr., 4- u. 6-Sitz. Tel. E. 3876. Kilometer 25 Pfg. *

Schnellfördernder Einzel-Unterricht in
Stenographie
Maschinen- u. Schönschreiben, Rechnen, Handelskunde, Buchführung, Deutsch, Schriftverkehr, Fremdsprachen. Stunden nach Belieben bis 9 Uhr abends.
C. J. Hilgers,
kaufm. Privatschule,
Barm.-E., Wennerstr. 5
Neue Kurse Oktober. 3744

Damen-Moden Privat-Lehranstalt
Roland & Hessler, Elberfeld
Alexanderbrücke, Eing. Brückenstr. 6.
Eintritt täglich. 1827
Tages-, Halbtags- und Abendkurse. Prosp. postwend. Staatsb.-Schulert.
Am **15. September** beginnt ein
Sonderkursus im Zuschneiden.
Unterr. 2× wöchtl. 3 Std., Zeit 3 Mon.
Bequeme Ratenzahlung.

Für eine sensationelle
bewegliche und konkurrenzlose
Licht-Reklame
suchen wir für sofort tüchtige, auf dem Gebiete des Werbewesens erfahrene
Reise-Vertreter
für ganz Deutschland.
Bei nachweislicher Leistungsfähigkeit auch Avancement zum Obervertreter möglich. Wir übernehmen auch ganze geschlossene
Werbe-Kolonnen
insbesondere solche, welche bereits für Kollektiv-Reklame geworben haben. Es handelt sich um eine durchaus aktuelle und doch billige Reklame nach amerikanischem System, die infolgedessen, wie erprobt, reißenden Absatz findet. Dauernde, evtl. Lebensstellung, insbesondere hohe Verdienstmöglichkeit wird zugesichert. 5053a
Organisationsbüro Otto Grossweischede
G. M. B. H.
Barmen, Mühlenweg 17.

General-Vertretung
jährlicher Verdienst
ca. 30 000—40 000 Mk.
soll für den dortigen Bezirk vergeben werden. Angenehme Bürotätigkeit. Erforderl. Kapital 5—6000 Mk. Ausführl. Angebote unter **K. 2952 an Riese & Kraemer, Annoncen-Expedition, Berlin-Schöneberg.**

„Dixi"-Vertretung!
Ich suche bei guter Verdienstmöglichkeit für Barmen und Umgebung eine solide Händlerfirma zum Mitverkauf des bestens bewährten und gut eingeführten b2...
3/15 PS Dixi-Wagens.
Vorführungswagen muß gehalten werden. Interessenten wollen sich möglichst umgehend mit mir in Verbindung setzen.
Fahrzeugfabrik Ed. Gulert, Elberfeld, Steinbeckerstraße 66-74.

Barmer Spezialfabrik für Gummilitzen.
Hersteller ges. geschützter Qual. und Lieferant größter Konzerne, hat für verschied. Bezirke die Vertretung zu vergeben. Herren, die rege Verbindung mit Warenhäusern und ersten Detailgeschäften unterhalten und eine handliche Kollektion mitführen können, wollen ausführliche Angeb. unter Aufgabe der Referenzen richten a. B 215 Gft. Barmen, Neuerweg 34. 5059

Zigarettenfabrik sucht bei Handel und Grossisten besteingeführt
Vertreter.
Avalun-Zigarettenfabrik G. m. b. H., a280 **Leipzig W. 33.**

Konzertmeister
Alb. L. Dettmann
Lehrer des Violinspiels
Aufnahme neuer Schüler
Barmen, Heidterstraße 14.

TANZ-Unterricht
Auch in diesem Jahre wurde in den Badeorten getanzt, wie wir es gelehrt haben. Privat-, Einzel-Unterricht sowie Zirkel auch für ältere Damen und Herren angenehm in meiner Privat-Wohnung. **Unser Kursus in Barmen, Hotel Barmer Hof,** beginnt **Mittwoch, den 19. Sept.,** 6 Uhr für Schüler, 8½ Uhr für Erwachsene, in **Elberfeld, Hotel zur Post, Dienstag, den 18. Sept.,** 6 Uhr für Schüler, 8½ Uhr für Erwachsene. Wir geben Schülerkurse nur im kleinen Zirkel. Anmeldungen täglich, auch Sonntag, von 11—12 Uhr, im Hotel zur Post jeden Sonntag von 11—12 Uhr. **Uebernehme auch Zirkel nach auswärts. Wir lehren nur das Neueste.** 4390
Oskar Obermeyer und Tochter,
vorm. Ballettmeister am Stadttheater Barmen
Barmen, Unterdörnerstraße 182. Telephon 5417.

6. Sept. 1928

tionelle
onkurrenzlose
eklame
tige, auf dem Gebiete
s erfahrene
ertreter
tschland.
fähigkeit auch Avance-
glich. Wir übernehmen
schlossene
olonnen
bereits für Kollektiv-
Es handelt sich um eine
och billige Reklame
System, die infolge-
en Absatz findet. Dau-
insbesondere hohe Ver-
ugesichert. 5053a
onsbüro
reischede
H.
enweg 17.

al-Vertretung
icher Verdienst
000—40000 Mk.
ortigen Bezirk vergeben wir
me Büronätigkeit. Erforderl.
00 Mk. Ausführl. Angebote
952 an Rieke & Kraemer,
pedition, Berlin-Schöneberg.

-Vertretung!
bei guter Verdienstmöglichkeit
und Umgebung eine solide
zum Mitverkauf des bestens
d gut eingeführten
Dixi-Wagens.
wagen muß gehalten werden,
wollen sich möglichst umgehend
Verbindung setzen.
brik Ed. Eulert, Elberfeld,
indeckerstraße 66-74.

er Spezialfabrik
Gummilitzen.
geschützter Qual. und Preis-
Konzerne, bat für Versicht.
Vertretung zu vergeben.
ege Verbindung mit Waren-
ersten Detailgeschäften unter-
ine handliche Kollektion mit
, wollen ausführliche Anerb.
e der Referenzen richten a.
Barmen, Neuerweg 34. 5064

ttenfabrik sucht
nd Grossisten bestens eingeführt
ertreter.
rtretenfabrik G. m. b. H.
Leipzig W. 33.

cht
schnell-
Unterr.
Angeb.
Off. *
Englisch
zu 50 Pfg. b. St.
Wer beteiligt sich
Ang. unt. E
an die Exp.
Engl., Frz., Span.
E., Herzogstr. 40, II
B., Gewerbeschule

chenschule und Vorschule
e Idel, E., Sofienstr. 5.
lbjahr beginnt am 12. Sept.
ch im Schulhause.
den Privat-Lehranstalt
& Hessler, Elberfeld
rücke, Eing. Brückenstr. 6.
intritt täglich.
altags- und Abendkurse
wend. Staatsb.-Schulen.
eptember beginnt ein
ursus im Zuschneiden.
wöchtl. 3 Std., Zeit 3 Mon.
neue Ratenzahlung.

eister
ettmann
iolinspiels
er Schüler
terstraße 14.

-Unterricht
e in den Badeorten
n. Privat-, Einzel-Unter-
tere Damen und Herren
hnung. Unser Kursus
f, beginnt Mittwoch, den
Uhr für Erwachsene,
Dienstag, den 18. Sept.
Erwachsene. Wir geben
irkel. Anmeldungen
Uhr, im Hotel zur Post
Uebernahme auch Zirkel
das Neueste.
und Tochter,
dttheater Barmen
182. Telephon 6417.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 210 — 1928 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Donnerstag, 6. Sept.

Reform der Zahlungstermine.

Der Deutsche Industrie- und Handelstag hat eine alte Anregung erneut aufgegriffen, die eine Aenderung in den Zahlungsterminen der Wirtschaft erstrebt. Die meisten Zahlungen, besonders die der Gehälter, Mieten, Effektenabrechnung im Terminverkehr usw., aber auch die Regulierung von Rechnungen im Handelsverkehr, erfolgen aus alter Gewohnheit an den Tagen um den Monatsultimo. Dadurch tritt eine Belastung des Geldmarktes und der Banken ein, die in der Tat unerwünscht ist und die in einer erheblichen Anspannung der Reichsbank zu dem Monatsultimo zum Ausdruck kommt. Der Industrie- und Handelstag hat nun bei den Handelskammern eine Umfrage veranstaltet, um Material darüber zu erhalten, welche Möglichkeiten für eine Verteilung der verschiedenen Zahlungstermine auf den ganzen Monat bestehen. Die Auswertung dieser Umfrage ist bisher noch nicht erfolgt. Ihr Ergebnis zu erfahren, wird für die Oeffentlichkeit von Interesse sein.

Weiteres Ansteigen der Arbeitslosigkeit.

Nach den Berichten der Landesarbeitsämter ist in der Berichtswoche vom 27. August bis 1. September 1928 die Arbeitslosigkeit anscheinend weiter in geringem Umfange gestiegen, aber man spürt, daß die Wirtschaft noch über widerstandsfähige Kräfte verfügt, die das Absinken des Beschäftigungsgrades teilweise aufhalten, teilweise wenigstens abschwächen. In der Landwirtschaft ließ der Bedarf an Aushilfskräften nach.

Das Waggonbauprogramm der Deutschen Reichsbahn.

Die Reichsbahn hat der Deutschen Wagenbauvereinigung das Programm der Waggonaufträge für das erste Halbjahr 1929 mitgeteilt. Die Aufträge sind wesentlich umfangreicher als im Vorjahre. Die Waggonquoten werden voraussichtlich bereits in der am 6. d. M. in Berlin stattfindenden Sitzung der Wagenbauvereinigung festgesetzt werden.

Vom Rohseidenmarkt.

ℋ **Krefeld.** Die Berichtswoche verlief etwas ruhiger als die Vorwoche, einesteils, weil die Leerverkäufer ihren Bedarf eingedeckt haben, andernteils, weil die Fabrik die erhöhten Forderungen der Eigner in vollem Maße nicht anlegen konnte. Immerhin konnten auch in der Berichtswoche Preisaufbesserungen von ½—1 Fr. erzielt werden. Die Preise auf dem Krefelder Markte waren folgende: Mailänder Grége Grand Exuis, Markenware 11-13: 71.50 schw. Fr., Mailänder Grége Exquis 11-13: 69.50 schw. Fr., Mailänder Grége Exquis 13-15: 68 schw. Fr., Mailänder Organzin 19-21: 67.50 schw. Fr., Mailänder Organzin Extra 19-21: 76 schw. Fr., Mailänder Organzin Exquis 26-30: 74 schw. Fr., Mailänder Trame Exquis 26-30: 70 schw. Fr., Mailänder Trame Extra 26-30: 67 schw. Fr., Ital. Kropp reale a. Cann. 2f. 13-15: 67.50 schw. Fr., Turiner Organzin Exquis, Markenware 20-22: 83 schw. Fr., Japan Grége Triple Extra gelb 13-15: 60 schw. Fr., frei Krefeld, 30 Tage netto.

Mailand. Die Berichtswoche zeigte noch eine festere Haltung auf dem Mailänder Rohseidenmarkt. Die Umsätze waren befriedigend. Allerdings bleiben die Abschlüsse mit der Fabrik immer noch im Hintergrund, und es sind meistens die Händler, die heute spekulieren, aber es scheint doch, daß der Verbrauch mit Rohstoffen nicht mehr stark versehen ist, da das Interesse für greifbare oder rasch greifbare Ware vorherrscht. Die Kokons an der Börse und noch mehr außerhalb der Börse steigen und zeigen besonders für die späteren Monate Quotationen, die sich ca. um 48.— Lit. und mehr drehen und die hiesigen Spinner beeinflussen. Im übrigen ist der immer vorausgesehene Mangel an Kokons heute schon bemerkbar, und die Aufrechtungen der Erzeuger läßt sie auch die überspannten Preise bezahlen. Das Hauptinteresse der Käufer konzentriert sich auf die erste Exquis Marke Friuli, ferner Ia Vicentine und für Grege für Crepewerke. Die Preise auf dem Mailänder Markte waren folgende: Lit. 240.— für Grege Exquis Friuli Ia marca 13-22 ds. September; Lit. 235 bis 230 für Grege Exquis 13-22 ds. September; Lit. 225 bis 220 für Grege Extra 13-22 ds. September; Lit. 215 für Grege Classique 13-22 ds. September; Lit. 280 für Organzin Exquis 19-21 ds.

Zürich. In der vergangenen Berichtswoche war der Markt still, obwohl die Découvert-Spekulation tätig war. —

Lyon. In der verflossenen Berichtswoche konnte man auf dem hiesigen Rohseidenmarkt eine etwas größere Lebhaftigkeit feststellen. Die Preise für europäische und Levante-Seiden waren folgende: Grége-Cévennes extra 12-16: 330—340 Fr., Grége Cévennes 8. ordre 12-14: 280 Fr., Grége Italie grand exquis 11-13: 365 Fr., Grége Italie exquis 12-16: 335—340 Fr., Grége Italie extra 12-16: 320—330 Fr., Grége Italie réaline 12-16: 275—280 Fr., Grége Brousse 1er ordre 13-15: 275 Fr., Grége Syrie marq. priv. 9-11: 270 Fr., Grége Syrie extra 9-11: 310 Fr., Grége Syrie 1er ordre 10-12: 285 Fr., Organzin Cévennes extra 20-22: 385 Fr., Organzin Cévennes 1er ordre 24-26: 357.50 Fr., Organzin Italie extra 19-21: 375 Fr., Organzin Syrie 1er ordre 20-22: 335 Fr.

Marseille. Auf dem hiesigen Markte war der Geschäftsgang nicht sehr lebhaft. Die gelben syrischen Alexandrette-Kokons erzielten 64.50—65 Fr.

Neuyork. In Amerika wird die allgemeine Lage durch die bevorstehende Präsidentenwahl beeinflußt.

Schanghai. Auf dem Schanghai-Markt zieht man Nutzen aus den Nachfragen nach auf europäische Art gesponnenen Seiden, die sowohl aus Europa wie aus Amerika einliefen. Der Markt ist infolgedessen etwas lebhafter und die Preise waren gut gehalten. Die Preise für Grèges-China-Filaturen waren folgende: Grand double extra 9-11 auf Lieferung: 427.50 Fr., Double extra 9-11 auf Lieferung: 395 Fr., Double Eagle extra et I 13-15: 340 Fr., Rayon d'or extra et I 16-18: 325 Fr., Triton extra et I 18-20: 295 Fr., Silver fox 1er fil 13-15: 275 Fr.

Kanton. Auf dem hiesigen Rohseidenmarkte weicht langsam die Zurückhaltung der Eigner und macht schwierigen Unterhandlungen Platz. Die Preise für Grége Kanton Filaturen waren folgende: Wing cheong sing 13-15 6. Ernte greifbar: 280 Fr., Ming cheong 13-15 greifbar: 270 Fr., Kai sing cheong 13-15 greifbar: 265 Fr., Best I favori B. 13-15 greifbar: 240 Fr., Best I New Style 14-16 auf Lieferung: 240 Fr.

Yokohama. Der Markt war ziemlich unverändert. Der Grund hierfür dürfte wohl unter anderem in den Schwankungen des Yen zu suchen sein. Die Preise für Grèges-Japan-Filaturen waren folgende: Triple extra 13-15: 515 Fr., Double extra jaune 13-15: 275 Fr., Double extra blanc 13-15: 305 Fr., Blanc no. 1 13-15: 260 Fr.

Der englische Nachrichtendienst für den Außenhandel.

Von Dr. Fritz Runkel, Köln-Lindenthal.

Alle großen Welthandelsstaaten haben in den letzten Jahrzehnten mehr oder weniger umfangreiche Einrichtungen für die planmäßige Förderung ihres Außenhandels durch einen Nachrichtendienst getroffen, der von staatlichen oder halbamtlichen Organisationen getragen wird. Im Umfang solcher öffentlichen Aufwendungen für die Pflege des Außenhandels hat sich England, wie man ja bei der ungeheuren Ausweitung seines Handels kaum anders erwarten konnte, schon seit langer Zeit ganz besonders hervorgetan und es hat dabei bis zum Kriege die Führung gehabt; neuerdings ist es allerdings von Amerika, das durch den Krieg erst recht eigentlich in die Zusammenhänge des großen Welthandels hineingezogen wurde, mindestens erreicht, wenn nicht inzwischen überflügelt worden. Die englische Entwicklung zeigt dabei die Besonderheit, daß hier von jeher Politik und Wirtschaft aufs engste miteinander verbunden waren, so daß man sagen konnte, die englische Politik war stets wirtschaftlich orientiert. So erklärt sich denn auch, daß sich in den ersten Kriegsjahren die Kritik der britischen Geschäftswelt mit immer größerem Nachdruck gegen das bisherige dualistische System wandte, demzufolge die Leitung des Dienstes der Handelsattachés und des Konsulatswesens einseitig dem Auswärtigen Amt zufiel, während die Verwertung der Tätigkeit, die diese Beamten auf kaufmännischem Gebiet entwickelten, dem Handelsamt (Board of Trade) überlassen wurde. Ein einheitliches Arbeiten im auswärtigen Handel war somit praktisch kaum durchführbar, trotz der oben besprochenen grundlegenden Tendenz, die Politik und Wirtschaft als zusammengehörig betrachtete. Man entschloß sich deshalb im Jahre 1917, die kaufmännische Betätigung der Dienststellen im Ausland auf der einen Seite (insbesondere die Nachrichtenbeschaffung) und die Verteilung des Nachrichtenmaterials auf der anderen Seite von einem einzigen Büro leiten zu lassen, das eine selbständige Mittelstellung zwischen den beiden leitenden Aemtern, dem Auswärtigen Amt und dem Handelsamt, erhielt, und dem erstgenannten Amt für die politischen Angelegenheiten, dem zweiten für die kaufmännischen verantwortlich gemacht wurde. So glaubte man das Auswärtige Amt in eine wesentlich engere Verbindung mit dem Handelsamt bringen zu können, dem die Pflege der allgemeinen Handels- und Industriepolitik oblag. Man errichtete das Commercial Intelligence Departement und übertrug die parlamentarische Aufsicht über dieses Amt und damit seine höchste Leitung einem „Parlamentssekretär", der Hilfsparlamentssekretär des Handelsamtes und gleichzeitig zusätzlicher Unterstaatssekretär des Auswärtigen Amtes war. Die Vereinigung der Geschäfte in der Hand einer zentralen Dienststelle bedeutet auch für den Geschäftsmann eine Vereinfachung seines Verkehrs mit den führenden Stellen des auswärtigen Handels. Daß man an der Leitung das Auswärtige Amt und das Handelsamt gleichzeitig teilnehmen läßt, ist auch aus Prestigegründen geschehen, indem man sich auf den Standpunkt stellt, daß man im Auslande die Organisation als eine solche des Auswärtigen Amtes betrachtet und im Inland als einen Betätigungsbereich des Handelsamtes.

Die Bezeichnung der neuen zusammenfassenden Dienststelle wurde Ende 1917, um ihrer immer weiter gestiegenen Bedeutung gerecht zu werden, in „Departement of Overseas Trade" geändert, als welches es heute in der ganzen Welt bekannt ist. Damit es allenthalben die Führung mit dem praktischen Wirtschaftsleben behält, ist ihm ein „Beratender Ausschuß" (Advisory Committee) beigeordnet, in dem die Finanz, der Handel, die Fabrikanten, die Handelskammern und die Arbeiterschaft vertreten sind.

So ist auch das Ziel dieses Amtes, wie das Board of Trade Journal vom 26. Januar 1928 ausführt, möglichst eng mit den Wirtschaftskreisen zusammenzuarbeiten, um den Vorkriegshandel wieder herzustellen bzw. zu vermehren. Das Amt wird an dieser Stelle ein clearing house for information genannt, das einen ständigen Zufluß wertvollen Materials aus allen wichtigen überseeischen Märkten erhalte, und dieses Nachrichtenmaterial systematisch zusammenstelle, um es dann jedem britischen Händler zugänglich zu machen, der daran ein Interesse bekunde. Auch stellt es sich, soweit das gerade gewünschte Sondermaterial nicht vorhanden ist, zur sofortigen Besorgung zur Verfügung, indem es sich auf alle individuellen Verhältnisse der Nachfragenden weitgehend einstellt. Wenn beispielsweise ein Exporteur seinen Kundenkreis in irgendeiner bestimmten Richtung auszubauen wünscht, so nennt er die in Aussicht genommenen Länder, indem er seine Waren an Hand von Prospekten, die auf das betreffende Absatzgebiet eingestellt sind, beschreibt. Er erhält dann etwa eine Liste von in Betracht kommenden Importeuren oder geeigneten Agenten. Man teilt ihm die Einfuhrzolltarife und die Zollförmlichkeiten für seine Waren mit, man nennt ihm die Auslandsvertreter des Departements, an die er sich persönlich wenden kann, um weitere Einzelheiten zu erfahren. Man benachrichtigt sogar häufig diesen Auslandsbeamten von der bevorstehenden Ankunft des britischen Händlers oder dem Besuch seines Vertreters, damit er sich auf die Beratung gründlich vorbereiten kann u. a. m. Ueber alle solche Bemühungen hinaus ladet man die Handelswelt ein, doch recht oft die Einrichtungen des Departements persönlich in Augenschein zu nehmen, um eine Exportförderungsmöglichkeit zu übersehen.

Mit welcher Organisation im einzelnen arbeitet nun das Departement im Ausland, besonders in Uebersee? Es steht ihm ein sehr großer Apparat von Vertretern überall in der Welt zur Verfügung, deren Aufgabe es ist, einen fortlaufenden reichen Zufluß von Nachrichtenmaterial nach der heimatlichen Zentrale zu leiten und in ihrem Amtsbezirk den britischen Handel durch Werbearbeit zu fördern. Unter der Leitung des Departements sind folgende Beamte tätig:

1. die „Handelskommissare" (Trade Commissioners) und die „Reichshandelskorrespondenten" (Imperial Trade Correspondents), diese beiden Gruppen innerhalb des britischen Reiches tätig. Die Handelskorrespondenten sind den Handelskommissaren an großen Plätzen zur Hilfe beigegeben, oder sie arbeiten dort selbständig, wo kein Handelskommissar angestellt ist.
2. Die „Handelsattachés" (Commercial Secretaries) bei den diplomatischen Vertretungen im Ausland. Sie sind die Mitarbeiter im Stabe der betreffenden Botschaft oder Gesandtschaft und sie bearbeiten alle Sachen, die sowohl politische als auch kommerzielle Bedeutung haben.
3. Die „Konsuln". Sie unterstehen hinsichtlich ihrer Betätigung auf dem Gebiet des Handels der Oberaufsicht der Handelsattachés ihres Bezirks.

Vor dem Kriege waren nur 4 Handelskommissare, 8 Handelsattachés und die Konsuln vorhanden, welch letztere sich aber wegen ihrer Belastung mit anderen Aufgaben nur in geringem Umfang der Förderung des britischen Handels widmen konnten. Heute zählt man 13 Handelskommissare in den Kolonien und 27 Handelsattachés, verteilt auf die wichtigsten Weltmarktplätze.

Die Außenbeamten haben außer ihrer Berichterstattungspflicht in der Richtung auf die Heimat, wozu auch die Abfassung von Jahresberichten gehört, das Land ihrer Niederlassung mit Nachrichten zur Förderung des britischen Handels zu versehen und gute Beziehungen zu den dortigen Regierungsbehörden und den Handelskreisen zu pflegen. Man legt deshalb auch besonders großen Wert darauf, sie durch das Außenhandelsamt fortlaufend über alle wichtigen heimischen Entwicklungsvorgänge in Handel und Industrie auf dem laufenden zu halten. Um ihnen aber auch die nötige persönliche Anschauung von diesen Erscheinungen zu vermitteln, läßt man sie in regelmäßigen Zeitabständen immer wieder die Heimat besuchen, wo sie dann mit den Kreisen von Handel und Industrie zusammenkommen, Besprechungen mit Exportinteressenten veranstalten, Handelskammern und wirtschaftliche Verbände aufsuchen, Industrieunternehmungen besichtigen und sich mit den britischen Waren und ihren Herstellungsmethoden vertraut machen.

Das Außenhandelsamt unterhält eine riesige Sammlung von Mustern ausländischer Fabrikate zum Studium für britische Händler. Dort findet man auch eine Fülle von ausländischen Handelskatalogen, deren Durchsicht durch je ein Verzeichnis, aufgestellt nach Artikeln und Produzenten, erleichtert wird.

Eine ganz besondere Beachtung wird in England dem System der vertraulichen Informationen zuteil, die an Hand eines „Special Register" erteilt werden. Die britischen Firmen, die den Bezug solcher vertraulichen Nachrichten wünschen, lassen sich gegen die gewiß mäßige Jahresgebühr von L 2/4s/6d in dieses Register eintragen, wofür sie gleichzeitig das wöchentlich erscheinende Board of Trade Journal beziehen. Es kommen nur britische Firmen in Betracht, welche britische Waren herstellen oder handeln. Der guten und schnellen Unterrichtung wegen werden sie nach Maßgabe der Art der Waren und der Märkte, an denen sie besonders interessiert sind, gruppiert. Das Nachrichtenmaterial, das öffentlich (im Board of Trade Journal, in der sonstigen Presse usw.) bekannt gegeben wird, erhalten sie zuerst.

Eine Darstellung des englischen Außenhandelsnachrichtendienstes würde heute eine wesentliche Lücke zeigen, wenn man nicht auch des 1926 gegründeten „Empire Marketing Board" gedenken wollte. Es handelt sich zwar um die Pflege des Handels innerhalb des britischen Reiches (autarkische Richtung) und um die Bevorzugung Großbritanniens im Bezuge der kolonialen Erzeugnisse, also zunächst um eine interne Angelegenheit, aber doch gleichzeitig um eine große Gefahr für unseren deutschen Export nach den britischen Besitzungen. Das Empire Marketing Board wird mit einem staatlichen Jahresbeitrag von 1 Million Pfund Sterling unterhalten, und seine wichtigste Aufgabe besteht in der Pflege des Meß- und Ausstellungswesens; in diesem Rahmen spielt natürlich die British Industries Fair eine hervorragende Rolle, zumal als Mittel der Werbung gegenüber der Leipziger Messe und dem immer lebhafter gepflegten übrigen deutschen Messewesen. Das E. M. B. arbeitet stark mit allen Mitteln der Reklame, gleichzeitig in Verbindung mit Schlagworten, die vor allem auf die Verwendung von Lebensmitteln und Bekleidungsgegenständen aus dem britischen Empire drängen.

Man sieht also auch an den englischen Exportförderungseinrichtungen, daß wir in Deutschland allen Anlaß haben, das Aeußerste aufzubieten, um für unsere Waren im Ausland zu werben und uns nicht durch öffentlich aufzuwendende Kosten schrecken zu lassen. Angesichts der unbestrittenen Qualität der deutschen Erzeugnisse kann der Erfolg nicht ausbleiben, wenn wir das Mittel der „Reklame" im besten Sinne des Wortes nach allen Richtungen ausnutzen.

Vor einem niederrheinischen Textiltrust?

Zu den wenigen Papieren der Berliner Börse, die selbst an ausgesprochen schwachen Tagen eine steigende Tendenz aufweisen konnten, gehörten die Johs. Girmes & Co.-Aktien. Es wurde dabei auf den anhaltend glänzenden Geschäftsgang verwiesen, jedoch scheint dies nicht der einzige Grund zu sein, sondern die Käufe erfolgen planmäßig von interessierter Seite. Man geht wohl nicht fehl, wenn man dahinter das an der Oedter Gesellschaft besonders interessierte Bankhaus J. Frank & Co., Krefeld, sucht, dessen Inhaber Hugo Vasen Aufsichtsratsvorsitzender von Girmes ist. Das gleiche Amt bekleidet er auch bei den beiden Tochtergesellschaften der Girmes A.-G., der Plüschweberei Grefrath A.-G. und der Niedick & Co. A.-G., Lobberich. Von den Expansionsbestrebungen der Girmes-Gesellschaft zeugt auch die kürzlich erfolgte Uebernahme der J. B. de Ball & Co., G. m. b. H., Lobberich.

Vasen ist nun ferner Aufsichtsratsvorsitzender der Vereinigten Seidenwebereien A.-G., Krefeld, die kurz nach dem Kriege unter Mitwirkung der Deutschen Bank und dem Bankhaus J. Frank & Co. unter Uebernahme führender Krefelder Betriebe (Deuß & Oetker, C. Lange, Kniffler-Siegfried) gegründet wurden. Diese wiederum sind auch in dem Aufsichtsrat von Girmes und deren Tochtergesellschaften vertreten. Ferner gehören noch zum Interessengebiet der J. Frank & Co. die Viersener Textilwerke Pongs & Zahn A.-G., die Gebr. Pelzer A.-G., Krefeld, die Ernst Engländer A.-G., Bergha a. d. Elster (Seide und Halbseide, mit Fabriken in Krefeld), die J. Hellendall A.-G., M.Gladbach, und die Wm. Schroeder & Co., A.-G., Krefeld, die bekanntlich in Interessengemeinschaft mit der J. Gebhardt & Co., A.-G., Vohwinkel, steht. Bei allen diesen Gesellschaften ist Hugo Vasen

Düsseldorfer Börse vom 5. September

* = amtlich notierte Werte.

Kurze u. Anleihen in Reichsmark, Aktien in Prozenten

Kohlen-Kuxe.

	Geld	Brief
Alte Haase	310	330
Aurelius	—	—
Aurelius Hagnes	—	7800
Constant. d. Gr.	—	—
Deutschland	225	240
Gerhardt-Hey	3450	3450
Graf	17000	18250
Hasenwinkel	—	—
Karl Schwerin	3800	4100
Kleinfeld	4000	4300
Joh. Heinrichsg.	—	1800
Prinz Ludwig	31750	32000
Rheinpreußen	14750	15250
Wiesche	1800	—

Bergw.- u. Hüttenaktien.

Adler Kohle	80	84
Aplerbeck	122	124
Ver. Bergw.-V.	—	—
Bismarck	—	—

Lothringen	56	56.5
Magdeb. Berg	—	—
Mülheimer Berg	—	—
Niederrh. Berg	56	60
Roddergrube	700	—
Zeitzer Brk.	163	—

Braunkohlen-Kuxe.

Hellerbergwerk	—	1650
Brockd.-Rieth.	8500	8800
Olimpwerke	8500	8800
Gute Hoffnung	2775	2850
Rombolt	—	—
Leonhard	—	9250
Lochenberg	—	—
Michel	10300	10300
Venin	—	8250

Brikett und Verschiedenes.

Apfelbaumerfeld	—	—
Bankverein	8200	—
Christine	—	—
Elsa Zement	—	129
Wolfram	—	—

Kali-Kuxe.

Aasi	6800	7000
Beienrode	870	910
Bergmannssegen	17000	17600
Bernader	2200	2500
Braunschweig-Lüneburg	—	3980
Burbach	3675	3800
Berggrün	—	—
Caribali	1180	1300
Dedenrode	8300	—
Einigkeit	5100	5500
Erichssegen	5600	5980
Friedrichsroda	6200	6800
Fürstenhall	—	—
Gebr. W. Ernst	—	—
Glückauf	1750	—
Hohlgraben	1600	1650
Hohm Hilbertg.	5850	6000
Hohwiesenberg	—	—
Hollstadt	—	—
Siegfried I u. II	8150	—
Hugo Heyl dieses	13000	13000
Hohlgraben I u. II	—	—
Herb. Hinrode	—	—
Hartegen	—	—
Hildesheim	1800	1660
Hindenburg	—	—
Königshall	12000	12750
Hohenfels	—	5800
Hope	3900	4060
Hüpstedt	—	—
Hugo	9500	9900
Isenberg	—	276
Immenrode	—	—
Irmgard	—	—
Ilsetingshof	4600	4700
Maria II. Lesser	480	440
Max	460	490
Meinertshausen	—	—
Monopolstoth	1775	1875
Neuhaldensleben	18000	—
Oberhof	—	—
Ransbeck	2180	2360
Ratzenberg	2300	2425
Rehmsdorf-Sdt.	—	—
Rehmsdorf	—	320
Rehmsdorf-Zeitz	—	7500
Rhenania Ossenberg	—	—
Schmidtmannshall	875	925
Schwarzenberg	—	—
Siegfried I u. II	8150	—
Stadt Duderstadt	13000	13000
Teutonia	—	1400
Thüringen	—	—
Volkenroda	3370	3475
Walbeck	—	1300
Wolfen	—	—
Wilhelmshall	1900	2035
Wintershall	338 60	—
Wintershausen	—	—

Kali-Aktien.

Adler Kali	99	101.5
Bank f. Landw.	91	96
Hallesche Kali	217	221
Hannover Kali	97	100
Heldburg Vers.	185.5	187.75
Ertgartshall	214	218
Neuhall-Fried	—	—
Niedersachsen	143.5	146
Salzdetfurth	—	—
Steinsalz	—	—
Tentonia	98	—
Wintershall	94	96

Verschiedene Aktien.

Baltic Bauaktg.	—	—
Dr. Gebr. Dietz	333	—
Dyckh. L. u. H.	348	—
Dortmund Union	—	127
Duisbg. Bunkt.	136	—
D'dorf. Allg. V.	173	16.5
Bl. o. Stmpl.	—	—
D'dorf. Bankverein	—	—
D'dorf. Hy. Lesh.	—	—
Eisenw. Haarbt.	9	12
Essener Akt.-Br.	—	—
Eisenw. Gas	133	—
Gladbach. Wolle	142	—
Gelsenk. Schalke	213	—
Gilsdorf Brau	—	—
Gebr. Goedhardt	—	—
Hein. Lehmann	—	—
Hoch- u. Tiefbau	80	93
Hoesch Brauerei	—	136
Hochdahl	46.5	—
Kabel Rheyd.	187	190
Kön. Gummiw.	60	—
Lahmeyer	66	—
Lederw. Dpl.-Schuhfabrik	—	—
Mannesmann	190	—
Metallgesellsch.	—	—
Rheinbraun	143	—
Rheinstahl	243	—
Rh. Metallpatron.	—	—
Rh.-W. Elektr.	138	—
Rh.-W. Elektr. Vz.	120	122
Rhenania-Ver. Chem.	105	—
Schlesische Zink	280	—
Tyssen. Gasmotor.	—	182
Wagg. Deutzag.	139	—
Westeregeln Alkali	—	—

Unnotierte Aktien.

Aachen. Thermal	—	—
Alb	—	55
Alberding	—	—
Allg. Hochbau	88	—
Alsberg, Gebr.	—	—
Dtsche. Linoleum	33	36
Dortm. Kabelwk.	—	—
Dortm. Vulkan	26	28
Düss. Eisenbahnb.	—	95
Eisenb.	50	—
Enders	—	75
Gebr. Pastor	70	—
Getreide-Ind. und Kom.	190	—
Harmingsbau	—	—
Karstadt	211	—
Liebhold	93	—
Meimadie	78	—
Mosch.- u. Krnst.	104	110
Providentia	100	93
Remy Hamelst	120	—
Rhein. Linoleum	—	285
Rheinmetall	110	—
Schlaf-Dahrie	101	—
Schiff Kraft	64	—
Schiffs. Sanse	100	—
Schlesberg, Gebr.	160	—
Schwer Weinert	83	—
Schwerindustr.	70	—
Stahl. Lippstadt	230	—
Wissner Metall	68	—

Anleihen, Obligationen und Pfandbriefe.

7% Düss. Stadt-Anl. von 1926	—	87.5
7% Duisb. Stadt-Anl. von 1926	—	—
7% Essen Stadt-Anl. von 1926	—	—
6% Oberh. St.-Anl. 1927	—	—
5% Ostpreußen Landsch. Westfal.	89	—
7% Gold-Kom.-Schuldv. der Ldsch. d. Rheinp.	94	—
6% do.	89	—
6% Opfdbr. der Ldsch. d. Rheinp.	100	—
7% do.	100	—
6% do.	93.5	—
6% Ausländ.-Schatz	—	—
Prov. Rheinpr.	53	—
7% Rentenbrief.	—	—
Pfandbriefamt	91	—
6% Opfdbr. westf. Pfandbriefamt	—	—
6% Ostpreuß. Landsch.	—	—
6% do.	—	—
6% do.	—	—
6% Krupp-A.-St.	—	—
6% do. 1927	—	—

7% Lüdensch. Metallwerke	—	84
7% Ver. Stahlw. einschl. Opt.	—	—
7% do. ohne	—	—
8% Weis.-W.-A.	—	—
7% Gebr. Lom.	9.75	—
8% Ver. elektrot. Fbk. Busch-Jäg.	—	91
8% Westfalen. Gewerkschaft	—	—
5% Rh.-W. Bod. kr.-Goldpfdbriefe S. 1	82	—
10% do. S. 2	104	—
10% do. S. 3	102.5	—
8% do. S. 4	94	—
10% do. S. 5	108.25	—
8% do. S. 6	96	—
7% do. S. 7	87	—
8% do. S. 8	96	—
7% do. S. 9	88	—
6% do. S. 10	83	—
5% do. S. A.	—	—
5% Opfdbr. westf. Pfandbriefamt S. 1	82	—
10% do. S. 2	103	—
10% do. S. 3	102.5	—
8% do. S. 4	95	—
7% do. S. 5	87	—
6% do. S. 6	85	—

Vorsitzender des Aufsichtsrats und finanziell stark interessiert.

Mehr oder weniger greifen die Fabrikationsgebiete dieser Gesellschaften ineinander und ihr Hauptkonkurrent ist die Kunstseide. Wenn auch von einer Verdrängung der Naturseide durch die Kunstseide im Augenblick noch nicht im entferntesten die Rede sein kann — im Gegenteil weisen die Seidenfabriken durchweg steigende Produktionszahlen auf —, so ist dies doch nur eine Frage der Zeit, wann es nämlich den Kunstseideproduzenten gelingt, die Qualität so zu heben, daß sie den Kampf auf dem bislang von der Naturseide durch ihre Qualität behaupteten Markte aufnehmen und vermöge ihrer relativen Billigkeit siegreich durchzuführen vermag. Fast auf keinem Gebiete der Textilindustrie hat die Rationalisierung so wenig Fortschritte gemacht, wie auf dem der Seiden- und Halbseidenfabrikation, von den wenig wirklich durchrationalisierten Betrieben wie Girmes und Vereinigte Seidenwebereien abgesehen. Die Fabrikationsunkosten in den Miniaturbetrieben der Seidenfabrikation sind durchweg sehr hoch und würden, wenn der Kampf zwischen Natur- und Kunstseide auf der ganzen Linie — wie oben angedeutet, durch Qualitätsverbesserung, auch auf Märkten, die bislang als Domäne der Naturseide anzusehen sind — entbrennt, die Naturseidenfabrikation, die im übrigen in einem Verkaufssyndikat sehr straff zentralisiert ist, stark behindern. Strengste Rationalisierung und schärfste Konzentration dürften dann auch für die Seidenindustrie, wenn auch nicht das Allheilmittel, so doch ein wesentliches Hilfsmittel sein. Ob diese Erwägungen oder in der Hauptsache finanztechnische Gründe für die Errichtung des „Vasen-Ver. Seidenwebereien-Konzerns" maßgebend waren, die Frage hat rein akademischen Wert, beides zusammen genommen aber dürfte genug Gründe für die Zusammenfassung der Interessen geben. Bemerkenswert ist auch noch der vertikale Ausbau durch Interessennahme an der Textilmaschinenfabrik Carl Zangs und an den Neuen Glanzstoffwerken, A.-G., Breslau.

Der Londoner Goldpreis.

Gemäß § 2 der Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über wertbeständige Hypotheken vom 29. Juni 1923 beträgt der Londoner Goldpreis für eine Unze Feingold 84 sh 11¼ d, für ein Gramm Feingold demnach 32,7696 pence.

Friedrich Elsas jun. A.-G., Barmen. Der Abschluß für 1927 ergibt einen buchmäßigen Ueberschuß von 22 065 (Vorj. 23 452) M., wozu noch der Vortrag aus 1926 in Höhe von 5682 Mark kommt. Davon sollen 20 435 (Vorj. 17 965) Mark zu Abschreibungen verwandt und 7312 M. vorgetragen werden. Das abgelaufene Geschäftsjahr brachte nach dem Bericht des Vorstandes der Gesellschaft für die in Betrieb genommenen Anlagen ausreichende Beschäftigung. Die Verkaufspreise seien jedoch noch gedrückt. Ueber die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr lasse sich zur Zeit ein abschließendes Urteil noch nicht fällen.

Weitere Ausdehnung der American Bemberg Corporation.

Präsident Mothwuff von der American Bemberg Corporation tritt mit aller Schärfe Gerüchten entgegen, daß die Gesellschaft keine Expansion über die gegenwärtige Jahreskapazität von 5 Mill. Pfund hinaus beabsichtige. Mothwuff betont in einer Presseerklärung, die Bembergfabrikate hätten eine schnelle Beliebtheit auf dem amerikanischen Markt erlangt und somit hätte eine Erweiterung der Anlagen schneller stattfinden können, wenn es nicht gelungen wäre, wesentliche Verbesserungen in dem Produktionsprozeß zu bewirken. Diese würden gegenwärtig in den beiden bestehenden Fabriken installiert und zu einer 40—50prozentigen Vermehrung der heutigen Produktion führen. Die herrschenden Marktbedingungen ließen eine Verlangsamung des Expansionsprogrammes nicht zu, und nach Ausführung der gegenwärtigen Pläne würde man an die Erweiterungsbauten gehen können.

Unterrichtete Kreise legen diese Erklärung nach dem Journal of Commerce dahin aus, daß mit dem Bau des dritten Werkes kurz nach Beginn des neuen Jahres begonnen werden dürfte. Das zweite Werk sei kürzlich fertiggestellt und würde gegenwärtig mit einer trainierten Belegschaft bemannt. Die heutige Erzeugung, die ursprünglich auf 7000 Pfund per Werk täglich geplant war, werde nach Einführung der Verbesserungen 10 000 Pfund betragen. Wenn tatsächlich innerhalb der nächsten drei Jahre planmäßig sämtliche fünf Werke fertig seien, werde man mit einer Jahresproduktion von 15 Millionen Pfund rechnen können.

G. Frowein & Co., A.-G., Bergerhof bei Radevormwald. Mit einem Grundkapital von 250 000 M. ist die Werkzeug- und Maschinenfabrik G. Frowein & Co. in Bergerhof in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden. Es handelt sich um eine Familiengründung.

Papierfabrik Reisholz, A.-G., Düsseldorf. In der Aufsichtsratssitzung wurde beschlossen, der Hauptversammlung die Verteilung einer Dividende von 12 Proz. (wie im Vorjahre) vorzuschlagen.

Gründung einer Kunstseidenfabrik in Rumänien. Ein Konsortium, das aus der Niederösterr. Escomptegesellschaft, der Verein. Glanzstoffabriken A.-G., Elberfeld, der Ersten Oesterr. Glanzstoffabrik A.-G., St. Pölten, sowie aus einer Gruppe rumänischer Banken unter Führung der Banque Chrissoveloni besteht, will nach einer Bukarester Meldung des „N. Wiener Tagbl." eine Kunstseidenfabrik in Rumänien errichten, und zwar in Form einer A.-G. mit sfr. 4 bis 5 Mill.-Kapital. Dies wäre die erste Kunstseidenfabrik in Rumänien.

Berliner Wertpapierbörse.

WG. **Berlin**, 6. Sept. (Eig. Drahtb.) Der chronische Auftragsmangel machte sich auch heute stark bemerkbar. Die Geschäftslosigkeit steht in immer groteskerem Gegensatz zur starken Frequenz der Börse. Die Stimmung war deshalb schwächer. Die Fortsetzung der Mediovorbereitungen durch die Spekulation brachte etwas Ware heraus, die nur zu leicht gesenkten Kursen Aufnahme fand, zumal Termingeld trotz zunehmender Geldrückflüsse aus der Wirtschaft steif bleibt und auch die weiteren Geldmarktaussichten mit starker Zurückhaltung betrachtet werden. Verstimmend wirkte schließlich die Steigerung der Arbeitslosigkeit in „der letzten Augustwoche, noch mehr aber die politischen Nachrichten aus Genf. Die Neuyorker Tendenz blieb, wie schon seit langer Zeit, ohne jeden Einfluß auf Berlin.

Nur in einem einzigen Papier, in Reichsbankanteilen, war starke Bewegung. Man sprach wieder von der geplanten Einführung an der Neuyorker Börse und von ausländischen Kaufaufträgen. Es scheint aber, daß die nunmehr seit Monaten andauernden planmäßigen Aufkäufe in Reichsbankanteilen von allen möglichen Seiten, auch aus Holland, aber auch aus dem Inlande, das Material sehr stark verknappt haben, so daß verhältnismäßig kleine Käufe starke Kurssteigerungen hervorrufen.

Im Verlaufe war die Börse vorübergehend eine Kleinigkeit freundlicher, im ganzen aber noch immer schwächer.

Am Rentenmarkt war Neubesitzanleihe leicht abgeschwächt.

Der Kassamarkt war überwiegend schwächer. Am unnotierten Markt war die Haltung knapp behauptet und das Geschäft äußerst gering.

Der Geldmarkt zeigte für tägliches Geld eine weitere Erleichterung mit 6,5 bis 7,5 Prozent. Monatsgeld aber unverändert steif 8 bis 9 Prozent, bankgirierte Warenwechsel 7 Prozent und darüber. Privatdiskont unverändert.

Am Devisenmarkt war der Dollar wieder schwächer, auch das Pfund etwas schwächer.

Gegen den Schluß war es nur in Reichsbankanteilen unverändert lebhaft. Der Kurs steigerte sich bis auf 324,5. Alle übrigen Papiere aber geschäftslos.

Berliner Freiverkehrskurse vom 6. September.

Adler Kohle	52.0	Lerche Nipp	92.0	**Kaliwerte**		Diamond	17.5
Allg. Hochb.	86.0	Linke-Hofm.	69.5	Heldburg V.	107	Salitterra	202
Beck. Stahl	92.0	Lloyd Dyn.	—	Niedersachs	145	6% Chadeb	404
Berg Lothr.	58.0	Müller Kaf.	83.0	Krügershall	215	dto. argent	400
D. Gasolin	92.0	Müser Brau.	108	Hallesche K.	—	dto. unge	—
D. Lastauto	34.0	Nienburg. E	21.0	Hannov. K.	—	**Amerik K'-Seide**	
Döring & L.	20	Oehring Br	216	Adler Kali	—	Bemb. Shar	138
Duxer Porz.	—	Pose Leder	54.0	Kali-Indust	265	Glanzstoff	
Dyckerhoff	119	Rheinmetall	109	Wittekind	95.0	„ Pref.Shar.	—
Krüser & R.	28.0	Jul. Sichel	2.25	**Auslds.- u Kolonialw.**		„ Com.Shar	90.0
Hochfrequz.	185	Stoewer	60.7	Kaoko	—	Enka Shares	62.0
C.T.Hönlich	80.0	Trier Walz.	55.0	Sloman Salp	96.0	**Petrol.-W**	
Fab. Rheydt	188	Ufa-Film	90.0	Südseephos.	—	Dt. Petrol	86.0
Lamberts S.	—	Winkelhaus	—				

Düsseldorfer Terminverkehr.

Die Terminbörse eröffnete uneinheitlich; während Montanwerte mit Ausnahme von Ver. Stahlwerke und Köln-Neuessen bis zu 1¾ Prozent abgeschwächt eröffneten, lagen Barmer Bankverein und Goldschmidt gut behauptet und Kaliindustrie schon bei Beginn mit plus 5,5 Prozent sehr fest und wieder außerordentlich lebhaft. Sonst blieb es still bis zum Schluß. Die letzte Bezugsrechtnotierung für Kaliindustrie stellte sich auf 47 bez. (gestern 45½ bez.). Die Notiz für Kaliindustrie versteht sich ab 6. Sept. ausschließlich Bezugsrecht, der Abschlag wurde vom Börsenvorstand mit 44,5 Proz. ermittelt. Es notierten:

Barmer Bankverein: 145,25 G 145 G (145 G).
Goldschmidt: 107,75 G — (—).
Gelsenkirchen: 128 G 127 G (128 G).
Harpen: 152,50 G 152 G (151,50 G).
Mannesmann: 137,50 G 137,50 G (137 G).
Rheinstahl: 147,50 G 146 G (146,75 G).
Ver. Stahlwerke: 98,37 bez. 98 G (97 G).
Köln-Neuessen: 135,50 G 135,50 G (134 G).
Kali-Industrie: 253 bez. B 252 bez. G 252,50 bez. 252,75 bez. 252,50 bez. 252,12 bez. 253 bez. 252,37 bez., 253 bez. (251 bez.).

Kölner Börse vom 6. September.

	5.	6.		5.	6.		5.	6.
Barm. Bnkv.	145	145	Mand. Piano	35.0	35.0	Agripp. See	355	355
Bg. Mk. Ind.	—	—	Oel Stern-S.	—	—	Col.Kln.Feu.	207	207
Rh. Bauernb	—	—	Rasquin Fb.	105	105	dto. Rückv.	—	—
Adler Kohle	54.0	54.0	Rh. Bauges.	40.0	40.0	Gladb. Feur.	—	—
Basalt	76.0	75.0	Rh. A.V.f.Zu	125	125	Köln-Hagel	80.0	80.0
Bonn. B.u.H.	275	276	Rh. Ma. Led.	—	—	Köln. Lloyd	62.5	62.5
Braunk.Zuk	163	164	Rh. Wasser.	166	166	Köln Rückv.	1000	1025
Isolg. Werk	—	—	Rhen.V.ch.F	—	—	Leipz. Feuer	250	250
Dahlbusch	122	120	Schöller-Kit	—	—	Magdeb. Feu	102	102
Düss. Masch.	—	—	Sichel & Co.	—	—	Minerva Ret	405	401
Ehrh. & Seh.	—	—	Stollw. Inh.	177	177	Rh. W. Lloyd	240	240
Felt. & Guill.	150	148	Ver. v. d. Zy	200	200	Schles. Feu.	—	—
Houbenwrk.	46.0	46.0	Viers. Spinn	65.0	65.0	Stettin. Nat.	—	—
Humbold	—	—				Union Hagel	160	160
Kalk. Bran.	120	120	**Vers.-Akt.**			Vaterl. Rhe.	520	520
KölnDampf.	300	297	Aach. Mün. F	—	360	Victor. Berl.	—	—
Köln. Gumi.	67.0	67.0	Aach. Rückv.	161	161			

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 7% — Lombardzinsfuß 8%

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	5. September Geld	5. September Brief	6. September Geld	6. September Brief
Buenos Aires 1 Peso	—	1.764	1.768	1.764	1.768
Japan 1 Yen	5,85	1.913	1.917	1.921	1.925
Konstantinop. 1 t Pf.	—	2.179	2.183	2.174	2.178
England 1 Pf. St.	4½	20.344	20.384	20.344	20.384
Amerika 1 Dollar	5	4.1930	4.2010	4.1930	4.2010
Rio 1 Milreis	—	0.499	0.501	0.499	0.501
Holland 100 Gulden	4½	168.11	168.45	168.12	168.46
Athen 100 Drachm.	10	5.425	5.435	5.425	5.435
Belgien 100 Belga	4	58.285	58.405	58.29	58.41
Danzig 100 Guld.	6	81.32	81.48	81.34	81.50
Finnl. 100 finn. Mk.	6½	10.553	10.573	10.553	10.573
Italien 100 Lire	5½	21.955	21.995	21.955	21.995
Süd-Slav. 100 Din.	7	7.373	7.387	7.375	7.389
Dänemark 100 Kr.	5	111.86	112.08	111.86	112.08
Lissabon 100 Escudo	8	18.88	18.92	18.93	18.97
Norwegen 100 Kr.	5½	111.86	112.08	111.83	112.05
Frankreich 100 Fr.	3½	16.37	16.41	16.365	16.405
Prag 100 Kr.	5	12.423	12.443	12.425	12.445
Schweiz 100 Fr.	3½	80.735	80.895	80.73	80.89
Sofia 100 Lewa	10	3.027	3.033	3.027	3.033
Spanien 100 Pes.	5	69.53	69.67	69.46	69.60
Schweden 100 Kr.	4	112.21	112.43	112.21	112.43
Oesterr. 100 Schillg.	6	59.075	59.195	59.07	59.19
Ungarn 100 Pengö	6	73.07	73.21	73.06	73.20

Halbamtliche Ostdevisen

(für je 100 Einheiten)

Auszahlung	5. September Geld	5. September Brief	6. September Geld	6. September Brief
Warschau	46.95	47.15	46.95	47.15
Bukarest	2.536	2.548	2.542	2.554
Riga	80.83	81.17	80.83	81.17
Reval	112.05	112.55	112.10	112.60
Kowno	41.46	41.64	—	—
Kattowitz	—	—	—	—
Posen	46.95	47.15	—	—
Noten				
Poln. Zloty	46.85	47.25	46.85	47.25
dto. kl. St.	—	—	—	—
Lett. Lat.	80.32	80.98	—	—
Estn. Mark	—	—	111.50	112.50
Lit. Mark	—	—	—	—

Züricher 11,40 Uhr-Devisen vom 6. Sept. Paris 2028, London 2519,75, Neuyork 519,50, Belgien 7220, Italien 2718,50, Spanien 8610, Holland 208,25, Berlin 123,72, Wien 7318, Stockholm 139, Oslo 138,60, Kopenhagen 138,60, Sofia 375,25, Prag 1539, Budapest 9053,50, Belgrad 913, Athen 672,50, Konstantinopel 270, Bukarest 315,50, Helsingfors 1307,50, Privatdiskontsatz 4⅜, Buenos Aires 219, Japan 238, Tendenz weichend.

Amsterdamer 10,40 Uhr-Devisen vom 6. Sept. Berlin 5940, London 1209⅞, Neuyork 249,35, Paris 973,75, Belgien 3466,50, Schweiz 4802,50, Italien 1305, Madrid 4138, Oslo 6650, Kopenhagen 6650, Stockholm 6673, Wien 3512, Budapest 4345, Prag 738,75, Helsingfors 626, Bukarest 150, Yokohama 113,75, Buenos 104⅞, offiz. Bankdiskont 4,5. — Reportsätze: Pfund p. 1 Mt. 1210⅝, Dollar p. 1 Mt. 249,25.

Londoner Devisenkurse vom 6. Sept. Neuyork 485,25, Amsterdam 1210, Paris 124,27 Br., Brüssel 3490,25, Italien 9267, Berlin 2036,50, Schweiz 2519,75, Spanien 2925, Kopenhagen 1818,75 f., Stockholm 1812,75, Oslo 1818,75 f., Lissabon 107⅝, Helsingfors 192,75, Prag 163¹¹/₁₆, Budapest 2784, Belgrad 276, Sofia 670, Rumänien 798, Konstantinopel 933, Athen 375, Wien 3443, Warschau 4328, Buenos Aires 4732, Rio de Janeiro 590, Yokohama 1.1068, Montevideo 5037, Bombay auf London 1.596.

Wechselkurse in Südamerika vom 5. September

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Buenos Aires: London (Kabel) 47⅛ Pence für 1 Goldpeso. Berlin (Kabel) 4.01 Mk. für 1 Goldpeso. Neuyork (Kabel) 104.70 Goldpeso f. 100 US-D.

Rio de Janeiro: London (Kabel) 5⅞ Pence für 1 Milreis. Berlin (Kabel) — Mark für 1 Milreis. Neuyork (Kabel) 8.420 Milreis für 1 US-D.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle. 5. Aug. 20,76; 6. Aug. 20,95.

Alexandria-Baumwolle. Oktober Ashm. 2285, Novbr. Sak. 3684, Dez. Ashm. 2310, Jan. Sak. 3700, Febr. Ashm. 2345, Aug. Ashm. —.

Liverpooler Baumwolle, Aegypten. Okt. Sak. 1822, Nov. Sak. 827, Nov. Upper 1225, Loco 1900, Jan. Sak. 1834, Jan. Upper 1236, März Sak. 1844, Mai Sak. 1854, Juli Sak. 1865. Tendenz ruhig.

Liverpooler Baumwolle, Amerika. Okt. 996 bis 998, Dez. 985 geh., Jan. 985 bis 987, März 986 bis 987, Juli 986 geh., Aug. —. Tendenz ruhig.

Kölner Leder-Börse.

Für Leder wurden folgende Richtpreise genannt (Großhandelspreise aus erster Hand und erster Sortimente, Spezialfabrikate sind nicht einbegriffen): Eichenlohg. rhein. Sohlleder in Hälften 5,60 bis 6,20, in Kernstücken 7,80 bis 9,00, Sohlleder in Hälften 5,00 bis 5,25, in Kernstücken 7,20 bis 8,00, Zahm-Vacheleder in Hälften 5,00 bis 5,40, in Kernstücken 7,30 bis 8,00, Zahm-Vachehälse 4,40 bis 5,20, Zahm-Vacheseiten 3,30 bis 4,45, Wild-Vacheleder in Hälften 4,50 bis 5,20, in Kernstücken 6,40 bis 7,50, Wild-Vachehälse 4,10 bis 4,70, Wild-Vacheseiten 3,20 bis 4,10, Spalte lohgar und lissiert, in Kernstücken 4,00 bis 4,30, Blankleder in Hälften, braun 5,75 bis 6,35, feine und feinste Sorten 7,60 bis 9,20, Riemenlederkernstücke, kurz geschn. 6,45 bis 8,80, lang geschn. 5,50 bis 6,30, Riemenschultern 5,25 bis 6,05, braune Fahlleder 7,40 bis 8,10 M. das kg. Rindbox, schwarz 1,53 bis 1,75, farbig 1,68 bis 1,88, Boxkalf, schwarz 2,18 bis 2,38, farbig 2,43 bis 2,78, Roßchevreau, schwarz 1,15 bis 1,30 M. je Quadratfuß eff. Maschinenmaß, gefärbte Vachetten, gewöhnliche Sorten 11,50 bis 15,25, feine und feinste Sorten 16 bis 22,50 M. je Quadratmeter eff. Maschinenmaß. Besondere Qualitätsleder in Zahm-, Vache- und Fahlleder brachten bis 10 Prozent mehr. — Stimmungsbericht: Der Lederkleinhandel tritt allmählich aus seiner Zurückhaltung heraus.

Berliner Produktenbörse vom 5./6. September

	5. 9.	6. 9.	
Weizen märkischer	218.0—220.0	213.0—216.0	flau
Roggen märkischer	219.0—221.0	216.0—217.5	matter
Frei-Gerste	234.0—254.0	234.0—254.0	stetig
Futt.-u.Ind.-Gerste	220.0—233.0	220.0—233.0	stetig
neue Wintergerste	202.0—211.0	202.0—211.0	stetig
Hafer märkischer	199.0—208.0	195.0—204.0	flau
Mais vorr. (Berlin)	210.0—212.0	209.0—211.0	still
Weizenmehl	26.50—30.00	26.25—29.50	matt
Roggenmehl	28.50—31.00	28.25—30.75	schwächer
Weizenkleie	15.00	14.75—15.00	matt
Weizen-Melasse	16.20—16.50	16.20—16.50	matt
Roggenkleie	15.50	15.00—15.25	matt
Raps	330.0—332.0	330.0—332.0	ruhig
Erbsen Vikt.	41.00—51.00	41.00—50.00	
Erbsen kleine	—	—	
Futtererbsen	—	—	
Peluschken	—	—	
Ackerbohnen	—	—	
Wicken	30.00—32.00	30.00—32.00	
Lupinen blaue	15.00—16.00	15.00—16.00	
Lupinen gelbe	16.50—17.50	16.50—17.50	
Seradella 25er	—	—	
Seradella neue	—	—	
Rapskuchen	19.20—19.70	19.20—19.70	
Leinkuchen	23.30—23.50	23.30—23.50	
Trockenschnitzel	17.50—18.00	17.50—18.00	
Sagoschrot	21.00—21.70	21.00—21.70	
Kartoffelflocken	—	—	

Berliner Metalle vom 6. September.

Elektrolytkupfer (wirebars) prompt, p. 100 kg	140
Original-Hüttenrohzink im freien Verk.	—
Remelted-Plattenzink v. handelsübl. Beschaffenh.	—
Original-Hütten-Aluminium (98—99%)	190
dto. in Walz- od. Drahtbarren	194
Hüttenzinn, mindestens 99%	—
Reinnickel (98—99%)	350
Antimon. Regulus	83—89
Silber in Barren, ca. 900 fein	79—80½
Gold im Freiverkehr per 10 Gramm	28—28½
Platin im Freiverkehr per Gramm	9½—11

Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse vom 6. September 1928. Kupfer: Sept. 127,50 Brief, 126,25 Geld, Okt. 126,75 Brief, 126,50 Geld, Nov. 126,75 Brief, 126,50 Geld, Dez. 126,75 Brief, 126,50 Geld, Jan. bis April 126,75 Brief, 126,50 Geld, Mai 126,50 bezahlt, 126,75 Brief, dito Geld, Juni 126,75 bezahlt, 127 Brief, 126,75 Geld, Juli 127 Brief, 126,75 Geld, Aug. 127 Brief, 126,75 Geld. — Stimmung behauptet.

Blei: Sept. 44,25 Brief, 43,50 Geld, Okt. 43,75 Brief, 45,50 Geld, Nov. 43,75 Brief, 43,50 Geld, Dez. 43,75 Brief, 45,50 Geld, Jan. 43,50 Brief, dito Geld, Febr. 43,50 bezahlt, dito Brief, dito Geld, März bis Aug. 43,75 Brief, 43,50 Geld. — Stimmung ruhig.

Londoner Schlußmetalle vom 6. September.

Kupfer per Kasse	62¹⁵/₁₆—62⁷/₈	Zinn Settlementspreis	211½
„ per 3 Mon.	63⁵/₁₆—63³/₈	„ Banca	218½
„ Settlementspreis	62⁷/₈	„ Straits	214½
„ Elektrolyt	68³/₄—69¹/₄	Blei prompt	22⅝
„ best selected	65¹/₄—66¹/₄	„ entfernte Sichten	22⅞
„ strong sheets	—	„ Settlementspreis	22½
„ Elektrowirebar	69¼	Zink prompt	24¹³/₁₆
Zinn per Kasse	211¼—211⅜	„ entfernte Sichten	24⅞
„ per 3 Monate	209¼—209½	„ Settlementspreis	24⅞

Berliner Börse vom 6. September.

Einheitskurse

Anleihen des Reiches, der Länder u. Schutzgebiets-Anleihe mit Zinsberechnung

	Zs	5. 9.	6. 9.
D. Werth. 23, f. 32,10-1000D.	6	—	—
D. Werth. 23, f. 35,10-1000D.	6	89.37	89.36
DReichsanl.27	6	87.50	87.50
D. Rsch. K Gm.	3	87.25	87.25
Prß. Staat. 29		99.10	99.10
dto. 1930	6½	96.40	96.40
D Reichsp. S.	6½	95.30	95.40
Ohne Zinsberechnung			
D. Anleihe 1-60000	f Z	51.00	51.10
60001-90000	f Z	—	—
D. Anl. Abl ohne Ausl	f Z	17.40	17.20
D. wertb. Anl. bis 5 Doll.	f Z	100.0	—
Schutzgb.-Anl.	4	7.40	7.20
Provinzialanleih. usw. mit Zinsberechnung			
Rheinpr. Ldbk.	8	—	—
Westf. Landbk Doll. G. R.2 N	6	96.50	96.50
Westf. Landbk Feing.-Pfdbr.	8	96.50	96.50
Westf. Landbk Feing.-Pfdbr.	7	92.50	92.50
Westf. Landbk Feing.-Pfdbr.	6	89.50	89.50
Ostpr. Gold	10	102.5	102.5
Prß. Zentsl. G.4	10	102.5	102.5
Prß. Zentst. R.5	10	102.2	102.2
Prß. Zentst. R.7	10	104.0	104.0
Prß. Zent. R.3,6	8	96.75	96.75
Prß. Zentst. R.9	8	96.00	96.00
Prß. Zent. R. 8	7	91.00	91.00
PrßZentR.2,12	6	88.00	88.00
PrßZentR.1,13	5	80.00	80.00
Preuß. Centr. Bod. GPfdbr.	10	105.5	105.7
Prß.Pfbr. G.40	10	103.0	103.2
dto. 41	8	97.00	97.00
Pr.Pfbr.Em.17	8	94.25	94.25
Rh.-W. Bodkr. G.-H.Pfb.2, E.	10	103.0	103.0
dto. Serie 3	10	103.2	103.1

	Zs	5. 9.	6. 9.
dto. S. 4, 4a	8	96.00	96.00
Rgg.Rtb. G.1-3	8	96.00	96.00
Rgg.Rtb. G.4-6	8	94.75	94.75
Rgg.Rtb. G.1-2	6	76.00	76.00
Wstd.BodCred	10	109.5	104.2
Wstd.BodCred	8	95.00	94.75
Wstd.BodCred	7	87.00	87.10
Sachwerte usw. ohne Zinsberechnung			
Anhalt Roggen	5	—	—
Bd. Ld. Kohle	5	18.26	18.26
Elektro Kohle	5	4.20	4.20
Ev. Landesbk. Anh. Roggen	5	10.60	10.60
Ld. Ztr.-Rogg.	5	9.08	9.07
Mekl.Rogg.1,3	5	—	8.90
Preußen Kali	5	6.48	6.50
Preuß. Roggen	5	9.50	9.55
Roggenrt.-Bk. Reihe 1-11	5	9.10	9.10
Reihe 12-18	5	9.25	9.22
Sächs. Roggen	5	—	9.25
Thür. Roggen	6	10.00	10.00
Westfäl.Kohle	5	12.75	12.75
Türk 400 Fr.-L.		21.10	20.50
Verkehrs-Aktien	Div.		
A.G. Verkehrs	11	187.5	186.7
Baltim. Ohio		—	108.5
Canadabahn	—	84.87	[illegible]
Hamb. Paket	8	162.0	163.0
Hamb.Hochb.A	6	78.25	78.00
Hamb. Südam.	6	199.7	195.7
Hansa Dampf	10	198.5	198.0
Lübeck Büchn.	5	82.50	83.00
Neptun Dampf	10	126.5	126.5
Nordd. Lloyd	8	154.1	154.2
Schantungb	—	6.87	6.90
Ver. Elbschiff	5	61.00	61.50
Bank-Aktien			
Allg. Dt. Cred.	10	140.7	141.5
Bk.elek. Werte	10	162.0	160.5
Barm. Bankv.	10	145.0	144.7
Barm.Kreditb.	4	59.00	59.00
Bayr. Hyp. W.	10	167.8	167.0
Berg.Märk.Ind	0	99.12	99.12
Berl. Hand.-G.	12	286.5	287.0
Berl. Hyp.-Bk	12	191.0	194.0
Comm.u.Pr.-B.	11	187.2	187.0
Darmstädt. Bk	12	274.7	273.5
D.-Asiat. Bank	—	—	—

	Div.	5. 9.	6. 9.
Deutsche Bk.	10	168.7	168.2
Disc. Komm.	10	165.5	166.2
Dresdn. Bank	10	170.0	170.7
Mitteld.Kredit	9	199.0	197.5
Oldb. Leih-Sp.	9	142.0	142.0
Osnabr. Bank	5	95.50	95.50
Boden kredit	9	133.7	133.7
Preuß. Hyp.B.	9	139.5	138.5
Reichsbank	12	313.0	321.0
Rhein. Westf. Bodenkr.-A.	9	144.0	146.0
Westd. Bodkr.	9	[illegible]	129.0
Versicherungen			
Aach.Münch.F.	20	363.0	360.0
Allianz	9	268.0	268.0
Berlin. Feuer	3	71.00	70.50
Frankf. Allgm.	10	183.0	185.0
Gladbach. Feu.	50	—	—
Magdebg. Feu.	6	106.7	107.0
Nordstern Allg	12	250.0	250.0
Vaterl. Rhen.	34	525.0	527.0
Viktoria Allg.	70	—	—
Viktoria Feuer	20	565.0	565.0
Industrie-Papiere			
Accum. Hagen	8	178.0	176.0
AdlerPortland	10	149.0	148.0
Adler Oppen.	6	—	—
Adl.-Hüt.-Gl.	9	123.5	123.5
Ad. Faarr-Ges.	5	127.0	127.5
Alexanderw.	0	65.25	63.00
Allg.Elek.-Ges.	8	184.5	184.5
Alsen Zement	15	210.7	210.7
Ammend. Pap.	15	206.2	206.5
Anhalt. Kohle	6	101.7	101.0
Ankerwerke	10	230.0	230.0
Augsb. Nürn.	0	103.0	—
Bachm. & Lad.	16	220.0	218.0
Balcke Masch.	8	119.5	118.5
Bamag-Meg.	0	19.00	—
Barop Walzw.	0	87.00	89.00
Basalt A.-G.	6	76.00	76.00
Bayr. Motoren	14	223.2	221.0
Bemberg J.P.	14	565.0	572.0
Berger Julius	20	408.0	[illegible]
Bergm. Elekt.	9	203.0	200.0
Berl.Gub.Hut.	16	336.0	332.0
Berl. Holzkom.	8	91.00	91.50
Berl. Karlsr.-I.	0	71.50	70.00
Berlin. Kindl	18	560.0	560.0
Berl. M. Schw.	6	110.7	109.0
Bet.u.Monierb.	10	129.5	129.5
Boch. Viktoria	0	129.5	129.7

	Div.	5. 9.	6. 9.
Hoesperde Wlz.	6	61.50	63.00
Braunk. Brik.	10	180.0	179.2
Braunschw. K.	10	215.0	215.2
Braunschw. J.	6	157.0	157.0
do. Maschin.		84.00	85.75
Breitb. Portl.	12	149.5	149.0
Bremen B. Oel	4	68.50	69.00
Brem. Vulkan	8	131.0	136.0
Bremer Wolle	12	239.5	239.0
Buderus Eisen	5	85.25	84.00
Busch Optik	0	90.00	90.00
Busch Lüdsch.		73.00	73.00
Busch Wagg.	0	75.25	75.50
Butzke Metall	7	112.5	113.0
Byk Guldenw.	6	86.62	87.00
Calmon Asbest	0	47.12	46.00
Caroline Brk.	12	—	—
Charlott. Wass	7	125.0	124.5
Chem. Buckau	5	98.50	98.50
Chm. v.Heyden	5	126.5	126.5
Chm.Milch&Co	0	—	—
Chem. Ind.Gels	5	76.00	77.00
Chem. Wk. Alb.	0	90.00	86.00
Chillingworth	8	86.50	86.50
Comp.Hispano	14	535.0	527.0
Concord.Spinn	10	121.0	121.0
Conti Caoutch.	6	133.5	133.2
Crölliw. Papier	10	172.0	175.0
Daimler Motor	0	104.0	103.2
Dtsch. Atl. Tel.	7	142.2	143.0
Dtsch. Asphalt	10	157.2	157.0
Dtsch Cont.-Gas	—	192.5	191.7
Dtsch. Erdöl A.G.	7	140.5	140.0
Dtsch. Gußst.	—	93.25	93.00
Dtsch. Jute Sp.	9	158.0	158.0
Dtsch. Kabelw.	0	72.25	72.50
Dtsch. Linol.	15	—	—
Dtsch. Maschin.	0	53.75	53.75
Dtsch. Schacht.	5	81.75	81.75
Dtsch. Spiegel.	5	106.0	105.0
Dtsch. Steinzg.	5	244.0	242.0
Dtsch. T. Steinh.	5	164.5	164.0
Dtsch. Wollw.	0	47.25	47.50
Dtsch. Eisenh.	6	79.75	79.12
Dortm. Aktbr.	12	243.0	242.0
Dortm. Union	14	265.0	265.0
Dresd. Bauges.	5	76.50	76.50
Dresd. Gardin.		151.5	151.0
Dürener Metall	10	231.0	229.2
Dürkopp Wk.	0	51.50	50.25
Düss. Dietrich	14	335.0	338.0
Düss. Eisenh.	0	72.00	—
Düss. Höfeler	6	131.0	131.0
Düss. Kammg.	4	—	—
Düss. Maschin.	6	—	—

	Div.	5. 9.	6. 9.
Dynamit Nob.	6	127.2	127.2
Eilenbg. Katt.	6	81.00	81.00
Eintracht Brk.	10	174.0	171.2
Eisenb. Verk.	—	161.3	159.2
Elektr. Liefg.	10	182.0	183.0
Elektr. Schles.	8	125.0	124.5
El. Licht u.Kr.	10	221.6	222.0
Engelh. Berlin	12	231.5	230.5
Erdmannsd.Sp	7	101.5	111.5
Eschw. Bergw.	14	230.0	222.5
Essen Steink.	8	130.5	129.0
Excelsior	6	77.50	74.75
Faber Bleist.	0	36.00	36.25
Fahlberg, List	10	121.5	121.1
Farbenindustr	12	266.7	265.7
Fein-Jute	8	123.0	123.0
Feldmühle	12	249.7	245.0
Felten-Guill.	6	149.0	148.7
Flensbg. Schiff.	—	—	—
Flöth. Masch.	4	69.00	60.00
Frankfurt. Gas	6	145.2	145.2
Frankf. Masch.	0	70.50	70.00
Fraust. Zucker	8	108.0	107.0
Freund Masch.	0	19.50	18.75
Friedrichshall	—	188.5	187.7
Frister Masch.	—	90.50	90.50
Gaggenau Eis.	0	29.00	28.50
Gas Wass.Elek	6	99.25	99.25
Gebhard & Co.	9	—	116.0
Gelsenk. Berg.	—	127.1	126.5
Genschow	8	99.50	99.50
German. Zem.	14	197.5	196.0
Gerresh. Glash	8	131.2	130.0
Ges. f. El. Unt.	10	271.5	270.0
Gildemeister	5	121.0	121.5
Girmes & Co.	—	276.0	275.0
Gladb. Wolle	12	163.5	161.0
Gls Brockwitz	15	177.0	175.2
Glas Schalke	15	215.0	216.0
Glaas. Zucker	—	106.5	105.2
Glockstahl-W.	0	39.00	39.00
Goedh. Gebr	10	240.0	244.7
Goldschmidt	5	106.8	104.1
Görlitz Wagg.	8	—	—
Grittner Mch.	11	125.0	125.0
Gruschw. Text.	7	87.00	87.00
Gutmann Mch.	0	50.00	50.25
Haberm. Guck.	—	100.5	101.0
Hackethal Dr.	6	91.00	90.50
Halle Masch.	8	115.0	115.0
Hamb. Elek.-W	10	160.0	160.3
Hammersen	10	145.0	143.0
Hann. Masch.E.	9	50.00	50.00
Harb. Eis.u.Br	8	100.5	100.0
Harb. Phönix	—	87.00	86.12

	Div.	5. 9.	6. 9.
Harkort Berg	—	—	—
Harkort Brk.	—	—	—
HarpenerBerg	6	153.0	152.0
Hartmann M.	0	21.00	21.00
Hedwigshütte	—	94.50	93.00
Hein. Lehmann	6	83.00	82.00
Heid & Franke	0	—	—
Hemmoor Port	15	261.0	258.0
Hilgers Verzk.	5	66.00	64.50
Hille-Werk	0	29.75	29.75
Hindr. Aufferm	8	109.0	108.0
Hirsch Kupfer	6	135.5	—
Hirschb. Leder	6	112.0	112.0
Hösch Eisen	8	139.2	138.2
Hofm. Stärke	5	79.00	79.00
Hohenl. Werk	—	76.25	76.00
Ph. Holzmann	7	142.5	141.3
Horch Motore	8	112.5	111.2
Hotelbetrieb	—	206.0	206.0
Höxter-Godelh	0	41.00	40.25
Hubertus Br'k.	7	131.0	129.6
HumboldMsch.	—	—	—
Ilse, Bergbau	8	253.0	253.2
Ilse Genüsse	8	116.0	115.0
Industriebau	10	132.5	132.0
Isenb. Brauer.	7	126.0	126.0
Jakobsen	5	91.50	91.50
John J. A.	10	122.5	123.0
Jüdel & Co.	8	128.0	130.0
Kahla Porzell.	7	138.7	138.7
Kali Aschersl.	10	268.2	268.0
Kalker Masch.	0	—	—
Karlsr. Masch.	0	—	—
Rud. Karstadt	12	211.2	211.2
Kirchner & Co.	6	125.8	123.2
Klauser Spin.	0	66.00	66.00
Klöckner Wk.	7	124.5	123.0
Koch Nähm.	4	97.00	97.00
Köln-Neuess.	9	135.0	133.7
Köln Gas	6	90.00	90.00
Kölsch Walz.	0	61.37	61.00
Gebr. Körting	4	72.62	72.75
Köttitzer Led.	11	140.7	141.0
Krauß & Co.	0	61.25	—
W. Kraft	10	119.0	119.0
KronprinzMet.	8	115.7	112.2
Kunz Treibr.	10	123.0	123.0
Küppersbusch	12	185.0	183.5
Kyffhäus.Hütt.	5	68.00	6?.00
Lahmeyer	10	178.0	178.5
Laura-Hütte	0	72.00	71.25
Leipz. Riebeck	10	149.5	149.0
Leipzig. Piano	10	120.5	120.0
Leonh. Braunk	7	—	—
Leopoldgrube	0	73.75	72.50

	Div.	5. 9.	6. 9.
LindesEismsch	12	182.5	182.5
C. Lindström	15	700.0	698.0
Lingel Schuh	4	48.75	47.25
Löwe & Co.	10	243.2	243.2
Lorenz A.-G.	6	149.0	149.0
Löwenbr. Berl.	12	330.5	330.5
Lüdensch. Met.	—	—	86.50
Magdeb. Berg	0	67.00	68.00
Magdeb. Mühle	10	89.50	—
Mannesm.Röhr	8	137.2	137.0
Mansf. Bergw.	0	113.0	111.5
Marie,k.Berg	0	30.12	30.12
Starke &Hoffm	0	50.00	50.00
Masch. Breuer	0	107.0	107.5
Masch. Buckau	10	141.6	140.0
Maximilianh.	10	192.0	192.0
Mech. W. Lind.	15	216.0	218.7
Mech. W. Sorau	14	240.0	240.0
Mch. W. Zittau	—	96.00	97.50
Meissner Ofen	10	136.5	136.5
Metallbank	8	139.8	139.7
Meyer Spritt	14	173.7	173.5
Miag	10	142.0	142.0
Mimosa A.-G.	17	289.0	286.0
Mix & Genest	9	120.0	120.0
Motoren Deutz	0	61.50	61.00
Mülheim.Berg.		113.5	113.5
Müller Gummi	8	119.0	119.5
National-Aut.	0	81.00	80.50
Natronzellst.	10	141.0	141.0
N. S. U.	—	53.50	52.50
Niederl. Kohle	10	172.0	172.0
Nordd. Eiswk.	10	125.5	126.0
Nordd. Steing.	10	186.5	186.5
Nordd. Wollk.	12	198.0	200.5
Obschl. Eis.Bd.	5	106.5	105.2
Obschl. Koks	6	112.2	111.6
Obschl.KoksG.		86.50	86.50
Oeking Stahl	0	39.00	39.00
Orenst & Kopp	5	119.2	119.0
Ostwerke	12	300.0	297.0
Panzer A.-G.	—	—	—
Pelpers	0	92.50	92.00
Peters Union	8	108.5	107.0
Phönix Bergb.	6	93.37	93.00
PhönixBraunk	6	91.50	91.50
Jul. Pintsch	8	175.5	175.5
Plauen Gard.	10	157.0	156.5
Plauener Tüll	0	—	—
Pöge Elektr.	6	107.0	106.0
Polyphon	14	477.5	476.0
Pongs Spinn.	0	41.00	41.50
Prang Dampf.	10	126.0	126.0
Presto-Werke	6	—	—
Rasquin Farb.	4	—	—

	Div.	5. 9.	6. 9.
Ratgeb. Wagg.	7	86.50	85.00
Rauch Walter	6	123.0	124.0
Reichelbräu	20	295.0	299.0
Reichelt Met.	0	80.00	80.00
Reisholz Pap.	12	242.5	242.5
Reiß & Mart.	0	34.00	34.00
Rheinfeld. Kr.	10	185.0	185.0
Rhein.Braunk.		278.0	277.5
Rhein. Cham.	0	61.50	61.50
Rhein. Elektr.	8	154.5	154.0
Rh. Möbelstoff	9	156.0	156.5
Rh. Spiegelgl.	12	168.0	168.5
Rh. Stahlwk.	—	146.0	145.0
Rh.Textilfabr.	6	59.00	60.00
Rh. W.Elekt.	9	195.5	194.0
Rh.-W.Kalkw.	5	121.0	120.0
Rh. Sprengst.	4	101.5	99.25
Rhenania	0	—	—
Riebeck Mont.	7	157.5	157.0
J. D. Riedel	—	38.00	38.00
Rockstroh-W.	—	—	135.0
Roddergrube	24	712.0	712.0
Rosenthal Prz.	5	126.0	126.5
Rositz. Zucker	5	75.37	75.00
Roth-Büchner	16	320.0	320.0
Rütgerswerk	6	106.0	105.0
Sachsenwerk	7	123.0	123.0
Sächs. Webst.	10	131.0	130.0
Salzdetfurth	15	457.0	454.0
Sarotti Schok.	12	200.0	196.2
Scheidemand.	0	—	—
Schering chm.	9	309.0	310.0
Schlegelbräu	14	221.0	220.0
Schles. Elek. B	10	239.7	237.5
Schles.Lein Kr	0	42.50	44.00
H. Schneider	8	109.5	109.5
Schöneback	0	47.00	49.00
[illegible]	4	69.00	67.75
[illegible] & Salz.	16	353.5	355.0
Schuchtermann	—	103.0	103.0
Schuckert&Co.	8	205.7	203.6
SchultPatzenh	15	342.0	342.0
Schulz Fr.	3	75.00	76.50
Schwabenbräu	15	283.0	284.0
Schwanebeck	9	140.0	140.0
Schwelm Eis.	10	140.0	142.0
Fr. Seiffert&Co.	10	144.0	144.0
Sieg.-Sol. Guß	0	33.00	32.00
Siegersd. Wk.	8	135.0	134.7
Simens Glas	9	147.7	147.0
Siem.& Halske	12	384.5	382.5
Sondm.& Stier	0	71.00	71.00
Stett.Portland	10	131.0	130.0
Stock & C.	5	86.00	87.00
Stöhr & Co.	10	251.8	249.7

	Div.	5. 9.	6. 9.
StoewerNähm.		45.50	45.50
Stolberg Zink	6	—	17.0
Gebr. Stollwrk	9	178.0	177.0
Strals. Spielk.	15	244.0	242.0
Svenska Akt.	15	500.0	494.0
Telef. Berlin	—	66.00	65.00
Terra		—	—
Thöris Oelfabr	6	97.00	97.00
Thüring. Elekt	8	155.0	155.0
Thür. Gaslpag.	9	162.7	160.7
Tietz Leonh.	—	258.0	260.0
Transradio	8	149.0	149.0
v. Tuch Brau.	10	167.0	167.0
Tuchfb. Aach.	10	133.8	133.0
Union Chem.	4	72.00	73.00
Varziner Pap.	10	140.0	140.0
V. B.-F. Gum.	6	90.00	90.00
Ver.Berl. Mört.	6	125.2	129.5
Verchm.Chart.	10	150.0	155.5
Ver.Dt. Nickel	11	170.0	170.5
Ver. Glanzstoff	18	578.0	585.0
Ver. Gothania	—	95.25	96.00
Ver. Mk. Tuch	7	81.00	81.00
Ver.Schuhfabr	6	68.50	71.50
Ver SmyrnTep	10	167.0	170.0
Ver. Stahlwk.	6	97.62	96.75
Ver.Stahlw. Z.	9	196.0	196.5
Ver. Thür Met.	0	69.00	69.00
Ver.Ultramar.	10	170.2	170.0
Victoriawerk	6	70.62	70.62
Vogel. Tel.	6	87.25	86.00
Vogtl. Masch.	4	86.62	86.62
Vorw.Portld.	12	163.7	163.7
Wanderer W.	12	188.0	139.7
Warst.Grub.		131.5	130.0
Wass. Gelsenk	9	132.0	132.0
Wegelin Ruß	10	161.0	158.0
Wenderoth	7	88.75	89.00
Wessel Porz.	—	32.00	33.75
Westeregeln	10	277.5	274.5
Westf. Draht	5	90.50	91.50
Westf. Kupfer	6	75.00	73.00
Wicking Port.	12	172.0	171.2
Wickrath Led.	3	—	—
Wick.-Küpper	12	251.0	251.0
Wissener Met.	10	161.0	161.0
Wittener Guß	0	55.50	55.50
R. Wolf		—	—
Wunderlich Co.	10	149.5	148.0
Zeitzer Masch.	12	158.5	158.5
Zellst.Dresden	10	142.0	141.5
Zellst. Waldh.	12	[illegible]	286.2
Otavi	11	53.87	54.00

Für unsere Frauen

Nr. 210 — 1928 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** 6. September

Der alte Baum.

Ein alter Baum!
Gefällt, vergessen am Waldessaum,
Sanft ihn Wildkraut und Waldbeer decken,
Farrenwedel ihn heimlich verstecken;
Vor ihm sinkend
Die Schlucht sich zieht,
Ueber ihm winkend
Die Wolke flieht.
Du armer, alter, vergessener Baum,
Sucht er noch heim dich, der Frühlingstraum?
Träumst du von goldener Sommerglut,
Da das Sonnenauge auf dir geruht?
Von des Vogels geheimnisvoll warmem Nest,
Das deine Zweige einst hielten fest?
Dein[e] Wurzel gebettet in moosiges Grün.
Dein Wipfel ragend zum Himmel kühn,
Wie du [trotz]test dem Wetter geboten Trutz,
Der schirmenden Taube gewährtest Schutz?
Siehst du dich noch bewundert stehen,
Der Winde Spiel durch die Blätter wehen,
Dem Müden Schatten spendend stark,
Du heilige Eiche der heimischen Mark? — — —
Du armer, vergessener, modernder Baum,
Für den die Welt hat kaum mehr Raum, —
Auch du hast geträumt einst mit sehnendem Blick
Von einem ruhmvollen, hohen Geschick.
Du sahst dich als Mast auf dem Schiffe ragen,
Mit sicherer Faust die Segel tragen;
Deine Planke trug über stürmende See
Den Schiffer zu Palmen und ewigem Schnee;
In dem Bettlein von dir, ein Kaisersohn
Ward gewiegt und gepflegt für herrlichen Thron;
In der Kirche sahst du dich als Altar,
Auf dem Gott selbst bringt das Opfer dar!
Du hast geträumt, — —
Du bist vergessen;
Hast das Glück versäumt, —
Hast es nie besessen, —
Nun liegst du im Walde, vergessen, allein —
Auf dich gefallen ist mancher Stein,
Auf dich getreten ist manch ein Fuß,
Niemand hat mehr für dich einen Gruß.
Aber Gott, der so dein Leben gelenkt,
Hat dir selbst jetzt noch Freuden geschenkt.
Auch auf dich noch scheint in stiller Nacht
Der wandelnden Sterne schimmernde Pracht;
Auch zu dir verirrt sich der Sonnenstrahl,
Füllt er golden die Luft über Berg und Tal;
Der Veilchen Kranz umgibt dich so blau,
Es labt dich der Morgen- und Abendtau;
Die wilde Rose sich zu dir neigt
Und ihr errötend Gesicht dir zeigt;
Das weiche Moos sich an dich schmiegt,
Der weiße Falter sich über dir wiegt.
Verlassener Baum — — — — —,
Das Leben ist wert, so Hoffnung wie Traum
Und ist dein Schicksal Vergessen jetzt, —
Auch das ist Gnade für dich zuletzt! —

Schw. M. Gabriela von Schrötter,
Elberfeld, St. Marienheim.

Ein galantes Wahlgesetz.

Bei den englischen Wahlen im Frühjahr werden zum ersten Male alle Frauen über 21 Jahre ihre Stimme abgeben dürfen, und es sind mehr als 5¼ Millionen Frauen, die zur Wahlurne schreiten können. Um ihnen die Ausübung des Bürgerrechtes möglichst leicht zu machen, ist in dem neuen Wahlgesetz bestimmt, daß das genaue Alter nicht angegeben zu werden braucht. In den Angaben, die in den Listen gemacht werden müssen, ist nur die Frage vorgesehen: „Sind Sie 21 Jahre oder darüber?", die dann mit ja oder nein beantwortet wird.

Geben Sie ein Trinkgeld?

Ein Kapitel über häusliche Geselligkeit.

Nach Abendessen, Bällen, auch kleineren Zusammenkünften bei guten Freunden und Bekannten besteht noch bei vielen Menschen der Brauch, dem dienstbaren Geist beim Abschied ein Trinkgeld in die Hand zu drücken. Ist es so spät geworden, daß die Hausangestellten nicht mehr wachen, so pflegt man heimlicherweise in der Garderobe oder auf dem Küchentisch des Hauses seinen Obolus niederzulegen. Aus welchem Grunde?

Die Frau des Hauses übernimmt es, die Gäste zu sich zu laden. Sie trifft die Anordnungen für den ungestörten Genuß des Abends, Beschaffung von Speise und Trank, Organisation des Ganzen mit Hilfe des von ihr instruierten und entlohnten Dienstpersonals. Zu den Obliegenheiten dieses Personals gehört es im Sinne des gutgeleiteten Haushalts, jeden Gast so zu behandeln, daß er sich in ihm zu Hause fühlt. Dies zu erreichen ist Sache der Hausfrau. Ein von ihr wohlgeschultes, gutbezahltes und nicht ausgenutztes Personal wird zu jedem Gast gleichmäßig freundlich und zuvorkommend sein, auch ohne Aussicht auf Sondervergütung. Im allgemeinen wird es im Haushalt so sein, daß besondere abendliche Veranstaltungen immer wieder ausgeglichen werden durch besonders stille Tage oder dem Personal mit Absicht gegönnte ganze oder halbe Ruhetage. Bei ganz besonderen großen Veranstaltungen, die eine ungewöhnliche Inanspruchnahme der Hausangestellten bedingen, sollte die Frau des Hauses selbst eine geeignete Form wählen, für diese Mehrleistung ihre Angestellten zu entschädigen.

Es ist zwar eine beqeume Art, dieses den Gästen zu überlassen, aber im Grunde doch wohl etwas beschämend. Einmal ist unser Haus kein Hotel, in dem unsere Gäste zwar nicht die ihnen dargebotenen kulinarischen Genüsse, wohl aber die Dienstleistungen bezahlen. Im übrigen geht diese wenig erfreuliche Erscheinung unseres geselligen Lebens Hand in Hand mit der immer mehr in Uebung kommenden Gewohnheit, seine Gäste durch fertige Abendessen aus dem Hotel zu verpflegen. In diesem Fall ist das Haus tatsächlich eine dem Hotel ähnliche Gaststätte. Zweitens erzieht man durch das System des Trinkgeldgebens und -gewährens ein Personal, das immer mehr geneigt sein wird, Freundlichkeit und Entgegenkommen von Geldgeschenken abhängig zu machen. Dem Personal selbst kann man hieraus nicht so sehr einen Vorwurf machen wie der Hausfrau. Sie sollte sich gut entlohnte, gut behandelte Dienstboten erziehen und bewahren, indem sie das Trinkgeldgeben weder in ihrem Hause zuläßt, noch in fremdem Haushalt ausübt. Oder sollten Sie anderer Meinung sein?

M. F.

Setsuko Matsudaira.

Die Braut des japanischen Thronfolgers.

Von Dr. E. Conz-Tokio.

Der Herbst dieses Jahres wird Japan zwei gesellschaftliche Ereignisse wichtigster Art bringen, die Kaiserkrönung und vorher die Hochzeit des Prinzen Chichibu, des Thronfolgers, mit Setsuko Matsudaira, der Tochter des früheren Botschafters in Washington und neu ernannten Vertreters Japans am Hofe von St. James.

Verursachen die umfangreichen Vorbereitungen zur Kaiserkrönung das Kopfzerbrechen und die angestrengteste Tätigkeit der amtlichen Stellen, so interessiert sich die Masse des Volkes, vor allem das schönere Geschlecht in Japan weit mehr für den 15. September, den Tag, an dem zum ersten Male in der Geschichte des Landes ein junges Mädchen ohne Rang und Titel, ja selbst ohne Adelsprädikat, einen Prinzen von Geblüt heiraten wird, um aller Voraussicht nach später sogar Kaiserin zu sein.

Niemand wird dem jungen Kaiser Hirohito rückständige Ansichten nachsagen können. Trotzdem ist ihm die Erlaubnis zur Ehe seines Bruders und voraussichtlichen Nachfolgers mit einer als fortschrittlich bekannten jungen Dame aus adeligem Hause, die aber als Tochter einer Nebenlinie nur einen bürgerlichen Namen führt, nicht leicht gefallen. Außerdem verstieß die Verbindung auch gegen die kaiserlichen Hausgesetze. Schließlich fand sich aber ein Ausweg, indem Vicomte Morio Matsudaira, der Onkel der Prinzenbraut, seine Nichte adoptierte und sie zum Mitglied des japanischen Hochadels machte.

Die Vorgeschichte zur prinzlichen Hochzeit ist einer der wenigen fürstlichen Liebesromane aus der Wirklichkeit, die glücklich verlaufen. Politische Erwägungen, der Fluch vieler Ehen in regierenden Häusern, sind beim Entschluß des Prinzen Chichibu gänzlich ausgeschaltet gewesen. Man könnte seine Zuneigung zu Setsuko Matsudaira eine Jugendliebe nennen, denn schon als Kind war die Tochter des geschätzten Diplomaten die bevorzugteste Tennispartnerin des Prinzen. An eine spätere Verbindung dachte damals noch niemand.

Die Versetzung Tsuneos Matsudairas als Botschafter nach Washington und eine längere Europareise des Prinzen — der erste Aufenthalt eines Mitgliedes des japanischen Kaiserhauses außerhalb des Landes — schienen die Jugendfreundschaft trennen zu wollen. Einer jener Zufälle aber, wie sie sonst nur in Romanen zu finden sind, führte Prinz Chichibu und Setsuko wieder zusammen. Während seiner Studien in England erreichte den Prinzen die Nachricht vom unerwarteten Tode seines verhältnismäßig noch jungen Vaters, des Kaisers Joshihito. Prinz Chichibu benutzte den nächsten Dampfer zur Ueberfahrt nach den Vereinigten Staaten und hielt sich kurze Zeit in der japanischen Botschaft in Washington auf. Hier traf er die inzwischen siebzehnjährige Setsuko wieder. Das Zeremoniell, das auch im Ausland dem Mitglied des Kaiserhauses gegenüber gewahrt werden mußte, gestattete dem Prinzen nur wenige Worte mit der Tochter des Botschafters, und doch nahm das junge Mädchen sein Herz sofort gefangen. Als er den Zug bestieg, der ihn an die Westküste bringen sollte, war sein Entschluß gefaßt: nur Setsuko Matsudaira sollte Prinzessin Chichibu von Japan werden.

Dieser prinzliche Aufenthalt im Hause der zukünftigen Braut fiel in den Januar 1927. Als Setsuko im Juni dieses Jahres mit ihren Eltern nach Japan zurückkehrte, war sie die offiziell anerkannte Braut des Prinzen. Ihr Bräutigam selbst empfing sie nicht bei der Ankunft in Tokio, denn auch als kaiserlicher Prinz fühlte er sich nicht berechtigt, das seinem Kommando anvertraute Regiment während der Manöver um einer Privatangelegenheit willen zu verlassen. Dafür begrüßten große Menschenmengen und ungeheurer Jubel die zukünftige Prinzessin, denn das japanische Volk verspricht sich von ihr, die drei der wichtigsten Entwicklungsjahre in den Vereinigten Staaten zubrachte, einen modernisierenden Einfluß auf das kaiserliche Haus und die Beseitigung mancher veralteten Sitten, so der bisherigen Unnahbarkeit und Abgeschlossenheit des kaiserlichen Paares. Prinz Chichibu selbst erfreut sich wegen seines einfachen Auftretens und seiner modernen Anschauungen von Pflichten und Rechten eines Herrschers größter Beliebtheit.

Trotz dieser Ansichten des Brautpaares wird die Vermählungsfeierlichkeit noch allen japanischen Hofprunk entfalten. Die Braut, die sich sonst nur nach europäischer Mode kleidet, muß den seit Jahrhunderten üblichen engen, cremefarbenen Hochzeitskimono der japanischen Prinzessinnen mit der langen, gestickten Brokatschleppe und darüber ein Spitzenkleid in verschiedenen Farben mit lang herabhängenden Aermeln tragen. Ungewohnt dürfte der jungen Braut auch die zum Vermählungszeremoniell unumgängliche Haartracht sein. Sie wird um deretwillen am Hochzeitstag zeitig aufstehen müssen, denn schon heute sind zwei der Hoffriseure zum „Bau" der brätlichen Frisur befohlen. Sie werden der Prinzessin das glänzende, schwarze Haar in der Mitte scheiteln, über den Ohren in kunstvollen Wellen kräuseln und die Strähnen des Hinterkopfes als Rolle unter dem Wirbel aufstecken. Ein goldenes Diadem, der einzige Schmuck, wird die Stirne krönen. Unvermeidlich ist auch der große, mit Lackmalereien verzierte Fächer, dessen Troddeln auf dem Boden nachschleifen. Die an kurze Röcke und an amerikanische Ungezwungenheit gewöhnte Braut wird ihre ganze Aufmerksamkeit und Geschicklichkeit aufbieten müssen, um in ihrer unbequemen Festtracht vor den kritischen Blicken der kaiserlichen Prinzessinnen bestehen und sich ungefährdet bewegen zu können.

Als zweite Frau im Reiche muß dann die Prinzessin Chichibu oft die Kaiserin vertreten.

Frauenstadtverband Elberfeld.

(Luisenstr. 45. Telephon 4861.)

Ständige öffentliche Auskunftsstellen.

Beratungsstelle für Wohnungs- und Siedlungsfragen: Jeden Donnerstag 10,30—12,30 Uhr.

Vertrauensstelle für Frauen in Rechtsschutz-, Ehe- und Gesundheitsfragen (Rassenhygiene): Mittwoch 11—12,30 Uhr, Freitag 4,30—6 Uhr.

Wuppertaler Hausfrauenbund: Jeden Dienstag und Freitag von 9,30—11,30 Uhr. Beratung in allen hauswirtschaftlichen Fragen.

Verein für das Deutschtum im Ausland, Frauenortsgruppe Elberfeld: Jeden Mittwoch 10—11 Uhr.

Nähstube des Elberfelder Frauenvereins: Arbeitsannahme jeden Montag 10—12 Uhr, Untergrünewalderstraße 2.

Barmer Frauenvereine.

Barmer Hausfrauenbund (Geschäftsstelle Allee 118, I., Tel. 3263): Dienstags und Donnerstags 10—12 Uhr Sprechstunden für alle hauswirtschaftl. Fragen, Verkauf von Arbeiten der Mittelstandshilfe u. prakt. Neuheiten. Donnerstags 11—12 Uhr Beratung in Kücheneinrichtungsfragen, Heizung, Lüftung. Mittwoch nachm. 4½—5½ Uhr Rat und Auskunft in Rechtsschutzfragen.

Verein Haushilfe, Geschäftsstelle Rathaus 3. 134, Teleph. Rathaus 155, 10½—12½ Uhr. Vermittlung von Hilfen im Haushalt bei Erkrankung oder Verhinderung der Hausfrau.

Goethe und die Kinder.

(Was er in seinen Werken über die Erziehung sagt.)

Goethe nimmt die gesunde Natur, wo er sie findet, stets in Schutz. Die unverdorbene Kindernatur namentlich hat in ihm einen besorgten Fürsprecher. Laßt die Jugend jung sein und mutet ihr nicht zu, alt mit uns zu tun! Erzieht euch keine altkluge Jugend, es ist unnatürlich, in jungen Tagen alten Sinn und alte Miene zu zeigen. Mit den Unarten der Kinder braucht man es nicht so genau zu nehmen; sie fallen ab wie die Stengelblätter einer Pflanze. Der Erzieher soll sich merken, daß der Mensch nur durch Erhebung, niemals aber durch Erniedrigung wahrhaft erzogen werden kann. Demütigung, Umkehr, Rückschritt sind, da sie mit der menschlichen Natur und ihren Entwicklungsgesetzen im Widerspruch stehen, unnatürliche Zwangsmittel, die das Gemüt des Zöglings empören und ihn nicht selten zur Lüge, Heuchelei und Verstocktheit verleiten, ihn jedenfalls von seinem Führer entfernen. So ist keine Erziehung möglich, wenn nicht in der Uebereinstimmung mit der Jugend. Gewinnen wir sie durch liebevolles Entgegenkommen und Emporheben über Zustände, an denen sie im Augenblick wie an einer Krankheit leidet.

Goethe sagt, daß man einen Unterschied machen müsse zwischen Fehlern und Fehlern: diejenigen, welche dem Alter und der Entwicklung gemäß sind, machen uns vor der Hand keine großen Sorgen, sie gehören mit zum natürlichen Dasein der Jugend. Das Augenmerk sei vielmehr auf die Fehler gerichtet, die ohne diese Berechtigung vorhanden sind. Goethe scheint auch den Standpunkt zu vertreten, den Gottfried Keller in seiner klassischen Erziehungsnovelle festgelegt hat: nach Möglichkeit nicht über, sondern neben dem Kinde stehen, es nicht von oben herab schulmeistern, sondern es gütig stützen. In folgenden Zeilen sind ein paar gute Aussprüche über die Kinder und ihre Erziehung den Werken Goethes entnommen.

Die Jugend ist um ihretwillen hier.
Es wäre töricht, zu verlangen:
Komm, ältere du mit mir!

*

Plutus hat recht, uns auf die Kinder zu verweisen: von ihnen kann man lernen und selig sein.

*

Man soll den lieben Kindern die Freude (an ihren Spielen) nicht verderben.

*

Kinder wissen beim Spiel aus allem alles zu machen: ein Stab wird zur Flöte, ein Stückchen Holz zum Degen, jedes Bündelchen eine Puppe und jeder Winkel eine Hütte.

*

Kinder wissen nicht, warum sie wollen.

*

Wer viel mit Kindern lebt, wird finden, daß keine äußere Einwirkung auf sie ohne Gegenwirkung bleibt. Die Gegenwirkung eines vorzüglich kindlichen Wesens ist sogar leidenschaftlich, das Eingreifen tüchtig. Deshalb leben die Kinder in Schnellurteilen, um nicht zu sagen in Vorurteilen. Denn bis das schnell, aber einseitig Gefaßte sich auslöscht, um einem Allgemeinen Platz zu machen, erfordert es Zeit. Hierauf zu achten, ist die größte Pflicht des Erziehers.

*

Wie Kirschen und Beeren behagen,
Mußt du Kinder und Sperlinge fragen.

*

Die Kinder sind ein rechter Probierstein auf Lüge und Wahrheit; es ist ihnen noch garnicht so sehr, wie den Alten, um Selbstbetrug not.

Kindern deucht es gar behaglich, von genauen Lehrstunden und strenger Zucht einigermaßen entbunden zu sein.

*

Der Frauen Liebe nährt das Kind,
Den Knaben zieh'n am besten Männer.

*

Das Kind glaubte nicht anders, als sein Vater müsse alles wissen, quälte ihn oft mit Fragen und gab so Anlaß, sich nach Gegenständen zu erkundigen, denen er sonst wenig Aufmerksamkeit geschenkt hätte.

*

Habe Geduld mit den Kindern und lasse sie, nach ihrer Weise, aus dem größten Born ihr Teil schöpfen und genießen.

*

Wenn ältere Personen recht pädagogisch verfahren wollen, so sollten sie einem jungen Manne etwas, was ihm Freude macht, es sei von welcher Art es wolle, weder verbieten noch verleiden, wenn sie nicht zu gleicher Zeit ihm etwas anderes dafür einzusetzen hätten oder unterzuschieben wüßten.

*

Täglich mit Schelten und Tadeln hemmst du dem Armen allen Mut in der Brust.

*

Was im Menschen nicht ist, kommt auch nicht aus ihm.

*

So bilde man seine Zöglinge; durch Befehl, Zucht usw. dressiere man sie.

*

Indem man die bisher zu Hause abgesondert, reinlich, edel, obgleich streng gehaltenen Kinder unter eine rohe Masse von jungen Geschöpfen stieß, so hatten sie von Gemeinen, Schlechten, ja Niederträchtigen ganz unerwartet alles zu leiden, weil sie aller Waffen und Fähigkeiten ermangelten, sich dagegen zu schützen.

*

Um verstanden zu werden, muß man verständlich sein.

*

Ich hoffe, daß man die Turnanstalten wiederherstelle, denn unsere deutsche Jugend bedarf es, besonders die studierende, der bei dem vielen geistigen und gelehrten Treiben alles körperliche Gleichgewicht fehlt und somit jede nötige Tatkraft zugleich.

*

Keine „forcierten Talente", kein Streben, das über die Kräfte hinausgeht!

*

Vom Erzieher soll man sagen, was Goethe von seinem Schwager Schlosser sagt:
„Man fühlt bald, daß seine Strenge einen sehr zarten Grund bedeckt."

*

Wir können die Kinder nach unserem Sinne nicht formen;
So wie sie Gott uns gab, so muß man sie haben und lieben,
Sie erziehen aufs beste, und jeglichen lassen gewähren.
Denn der eine hat die, die andern andere Gaben.

Jeder braucht sie und jeder ist doch nur auf eigene Weise
Gut und glücklich.

*

Man könnt erzogene Kinder gebären,
Wenn die Eltern erzogen wären.

*

Man spricht vergebens viel, um zu versagen,
Der andere hört von allem nur das Nein.

*

Ein Franzose hat gesagt: das Zarteste, was die Natur erschaffen habe, sei ein — Vaterherz. O Vater du! Ist doch ein Vater stets ein Gott! (Er soll wenigstens Priester Gottes sein in seinem Hause.)

Zieht mir das weiße Kleid nicht aus!

*

Wie viel ist leider an unserer Erziehung und in unseren bürgerlichen Einrichtungen, wodurch wir uns und unsere Kinder zur Tollheit vorbereiten!

*

Weiß doch der Gärtner, wenn das Bäumchen grünt,
Daß Blüt' und Frucht die künftigen Jahre zieren

*

Goethe war nicht nur ein guter Menschenkenner, sondern, wie man aus diesen Zitaten sieht, auch ein guter Kinderkenner und ein großer Kinderfreund. Gerechter, schonender, duldsamer und eingehender auf ihre Schwächen kann der Jugend gegenüber keiner sein als er. Jedes Wort, das unsere Einsicht in die menschliche und im besonderen in die Kindernatur erweitert oder vertieft, ist eine wertvolle Gabe.

Walter Weilshaeuser.

Für den Inhalt der Frauenbeilage verantwortlich: Dr. Maria Meyer-Barmen.

Kufeke
Tausendfach bewährte Nahrung bei Brechdurchfall, Diarrhöe, Darmkatarrh

...erika vom 5. September
...Ueberseeischen Bank in Berlin.)
...47⅞ Pence für 1 Goldpeso.
...01 Mk. für 1 Goldpeso
...104.70 Goldpeso f. 100 US-D.
...5⅞ Pence für 1 Milreis.
... Mark für 1 Milreis.
...8.420 Milreis für 1 US-D

...märkte.
...ng. 20,76; 6. Aug. 20,95.
...Oktober Ashm. 2285, Novbr.
...Jan. Sak. 3700, Febr. Ashm

...Aegypten. Okt. Sak. 1822,
... 1225, Loco 1900, Jan. Sak
...Sak. 1844, Mai Sak. 1854, Juli

...Amerika. Okt. 996 bis 998
...987, März 986 bis 987, Juli
...uhig.

...ler-Börse.
...gende Richtpreise genannt
...er Hand und erster Sorti-
...l nicht einbegriffen):
...der in Hälften 5,60 bis 6,20,
..., Sohlleder in Hälften 5,00
... bis 8,00, Zahm-Vacheleder
... Kernstücken 7,30 bis 8,00,
...,20, Zahm-Vacheseiten 3,30
...n Hälften 4,50 bis 5,20, in
...ild-Vachehälse 4,10 bis 4,70,
...10, Spalte lohgar und lis-
...s 4,30, Blankleder in Hälf-
...he und feinste Sorten 7,60
...cke, kurz geschn. 6,45 bis
...0, Riemenschultern 5,25 bis
...bis 8,10 M. das kg, Rind-
...rbig 1,68 bis 1,88, Boxkalf,
... 2,43 bis 2,78, Roßchevreau,
...Quadratfuß eff. Maschinen-
...ewöhnliche Sorten 11,50 bis
...en 16 bis 22,50 M. je Qua-
...t. Besondere Qualitätsleder
...leder brachten bis 10 Pro-
...cht: Der Lederkleinhandel
...Zurückhaltung heraus.

...e vom 5./6. September

	6. 9.		
...0,0	213.0—216.0		flau
...1.0	216.0—217.5		matter
...4.0	234.0—254.0		stetig
...3.0	228.0—233.0		stetig
...1.0	209.0—211.0		stetig
...8.0	195.0—204.0		flau
...2.0	209.0—211.0		still
...0.0	26.25—29.50		matt
...0.0	28.25—30.75		schwächer
	14.75—15.00		matt
...50	16.20—16.50		matt
	15.00—15.25		matt
...2.0	330.0—332.0		ruhig
...0.0	41.00—50.00		
	—		
	—		
	—		
...0.0	30.00—32.00		
...0.0	15.00—16.00		
...50	16.50—17.50		
	—		
	—		
...70	19.20—19.70		
...50	23.30—23.50		
...0.0	17.50—18.00		
...70	21.00—21.70		
	—		

...m 6. September.

...rompt, p. 100 kg	140
...freien Verk.	—
...ahl, Beschaffenh.	—
...(98—99%)	190
...ahtbarren	194
	—
	350
Gramm	83—86
...ramm	79—80
	28—28½
	9½—11

...der Berliner Metallbörse
...p f e r: Sept. 127,50 Brief,
... 126,50 Geld, Nov. 126,75
... Brief, 126,50 Geld, Jan.
... Geld, Mai 126,50 bezahlt,
... 126,75 bezahlt, 127 Brief,
...,75 Geld, Aug. 127 Brief,
...auptet.
...,50 Geld, Okt. 43,75 Brief,
...,50 Geld, Dez. 43,75 Brief,
...ito Geld, Febr. 43,50 be-
...ärz bis Aug. 43,75 Brief.
...g.

...vom 6. September.

Zinn	Settlementspreis	211½
	Banca	21[illegible]
	Straits	214½
Blei	prompt	[illegible]
	entfernte Sichten	22[illegible]
	Settlementspreis	22[illegible]
Zink	prompt	24[illegible]
	entfernte Sichten	24½
	Settlementspreis	24½

	Div.	5. 9.	6. 9.
Stoewer Nähm.		45.50	45.50
Stolberg Zink	6	—	172.0
Gebr. Stollwrk	9	178.0	177.0
Straßb. Spielk.	15	244.0	242.0
Svenska Akt.	15	500.0	494.0
Telef. Berlin	—	66.0	65.00
Terra	—	—	—
Thörls Oelfabr	6	97.0	97.00
Thüring. Elekt.	8	155.0	155.0
Thür. Gaslpzg.	9	162.7	164.7
Tietz Leonh.	—	258.0	260.0
Transradio	8	149.0	149.0
v. Tuch Brau	10	167.0	167.0
Tuchfb. Aach.	10	133.8	133.0
Union Chem.	4	72.00	73.00
Varziner Pap.	10	140.0	140.0
V. B.-F. Gum.	6	90.00	90.00
Ver. Berl. Mört.	6	125.2	129.5
Verchm. Chart.	10	150.0	155.5
Ver. Dt. Nickel	11	170.0	170.5
Ver. Glanstoff	18	578.0	585.0
Ver. Gothania	—	95.25	96.00
Ver. Mk. Tuch	7	81.00	81.00
Ver. Schuhfabr.	6	68.5	71.50
Ver Smyrna Tep.	10	167.0	170.0
Ver. Stahlwk.	6	97.62	96.75
Ver. Stahlw. Z.	9	196.0	196.5
Ver. Thür Met.	0	69.00	69.00
Ver. Ultramar.	10	170.2	170.0
Victoriawerk	6	70.62	70.62
Vogel. Tel.	6	87.25	86.00
Vogtl. Masch.	4	86.62	86.62
Vorw. Portld.	12	163.7	163.7
Wanderer W.	12	138.0	139.7
Warst. Grus.	—	131.5	130.0
Wasa. Gelsenk.	9	132.0	132.0
Wegelin Rus	10	161.0	158.0
Wenderoth	7	88.75	88.00
Wessel Pora.	—	32.00	33.75
Westeregeln	10	277.5	274.5
Westf. Draht	5	90.50	91.50
Westf. Kupfer	6	75.00	75.00
Wicking Port.	12	172.0	171.2
Wickrath Led.	3	—	—
Wick.-Köpper	12	251.0	251.0
Wissener Met.	10	161.0	161.0
Wittener Guß	0	55.50	55.50
K. Wolf	—	—	—
Wunderlich Lo.	10	149.5	148.0
Zeitzer Masch.	10	158.5	158.5
Zellst. Dresden	10	142.0	141.5
Zellst. Waldh.	12	2·7.0	286.2
Otavi	11	53.87	54.00

Vereinigte Stadttheater

Barmen 427b **Elberfeld**

Samstag den 8. September:

7½ bis gegen 10: **Julius Cäsar**, Trauerspiel v. Shakespeare. Außer Abonn. II.

7—11: Aus Anlaß d. Eröffn. des Elberf. Stadtth. a. Brauseneerth vor 40 Jahr. 1888 bis 1928: **Tannhäuser**, rom. Oper von Rich. Wagner. Außer Abonn. III.

Sonntag den 9. September:

7—10: **Die Fledermaus**, Operette von Johann Strauß. — Außer Abonn. III.

7-10: **Hoffmanns Erzählungen**, phant. Oper von J. Offenbach. Auß. Ab. III.

Montag den 10. September:

Geschlossen.

7½-10½: **Hoffmanns Erzählungen**, phantast. Oper von J. Offenbach. Vorst. f. die Fr. Volksb. Gr. I. Kartenausgabe in den Geschäftsstell.

Thalia-Theater.

Täglich 8 Uhr, Ende 10,45 Uhr:
Unser größter **Operetten**-Erfolg

„Yvette und ihre Freunde"

Die Namen genügen: j476

Lotte Zara - Hans Poischer
Milena Pawlowna Adolf Falken
Emmerich Müller - Marien
!!!! Franz Köchel !!!!

Preise **70 Pfg.** bis 3.80.

Im Salamander

Alice Hechy
Karl Waterstradt
in
Donnerwetter, ganz famos!
Ein Riesenerfolg!

Anfang 8 Uhr. Kasse 11 Uhr. j114

Bavaria-Theater! Täglich 4 Uhr **Kaffee-Konzerte** mit Programm bei freiem Eintritt. Täglich 6 Uhr **Das große Varietéprogramm** Einheits-Eintrittspreis Mark 1.-

---

Regenbogen Künstler-Spiele
Poststr. 20/22 **Elberfeld** Poststr. 20/22
Georg Krönlein
konferiert das ausgezeichnete September-Programm. j261

Wo verlebe ich meine Sommerfrische?

In dem weg. sein. Güte u. Preiswürdigkeit bestens bekannt. **Gasthof zur Erpeler Ley, Franz Schipp, Erpel a. Rh.**, am Marktbrunnen (gegenüb. Remagen), Fremdenpension, Weinhand. Geschl. Gartenterrasse für 60 Personen. Kegelklubs und Gesellschaft. werd. um Voranmeld. gebet. z1456

ACHTUNG! FALSCHMELDUNG

Riesencircus GLEICH verläßt Elberfeld nicht, wie irrtümlich veröffentlicht wurde, am Freitag, sondern bleibt bis

MONTAG

10. Sept., da! — Zwölftausend Menschen strömen tagtäglich dem „Giganten" zu — eilt und versäumt nicht die letzten Gelegenheiten, ihn noch kennen zu lernen! VORSTELLUNGEN täglich 8 Uhr abends. Samstag auch 3 Uhr nachm. Zu dieser Vorstell. kann

jedes Kind umsonst

kommen in Begleitung eines Erwachsenen, der eine Karte für sich selbst gelöst hat. TIERSCHAU, Dressur- und Artistenproben von 9 Uhr vorm. bis 7 Uhr abds. — FREIKONZERTE tägl. 10—12, 4—6, 7—8 Uhr. — VORVERKAUF: Ab 9 Uhr vorm. den ganzen Tag an 10 Circuskassen sowie im Zigarrengeschäft Krüger & Oberbeck, Elberf., Döppersbergerbrücke.

RIESENCIRCUS

GLEICH

ELBERFELD, Uellendahl. Telefon 2255. — Zu kaufen gesucht: Schwarzer Hengst oder Wallach für Dressur sowie Schlachtpferde. d3222

Empfehle gegen Nachn. die **beliebte**
Ia Weide-Tafelbutter
z. Zt. zirka **1.60** je Pfd. in Postk. von 9 Pfd. (auf Wunsch einzelne Pfunde)
J. Guttack, Heydekrug (Memelland). a4

MODERNES THEATER
ELBERFELD

Morgen Freitag
beginnen wir die Aufführungen
eines herrlichen deutschen Großfilmes, welcher das Zusammenspiel zweier entzückender Künstlerinnen
zum ersten Male vereinigt:

CHRISTA TORDY

die vielbeneidete Gattin HARRY LIEDTKE's, der erst vorige Woche im Spielplan unseres Theaters (in „Robert u. Bertram") die Hauptrolle spielte, und

KÄTHE von NAGY

die noch in bester Erinnerung steht von ihrer temperamentvollen Rolle in der „DURCHGÄNGERIN"



Alter Haß
und
junge Liebe

nach dem meisterhaften Roman
„Die Sandgräfin"
von GUSTAV FRENSSEN. Regie: HANS STEINHOFF.

Die darstellenden Künstler:

Gertrud v. Knee	CHRISTA TORDY
Franke, ihre Schwester	KÄTHE VON NAGY
Der junge Thorbecken	JACK TREVOR
Baron Hinze, Verwalter auf Knee	Rud. Klein-Rogge
Der alte Thorbecken	ALBERT STEINRÜCK
Graf von Knee	PAUL OTTO
Der Wirtssohn vom Mönchshof	HANS BRAUSEWETTER
Voß, Diener des Grafen Knee	Max Gülsdorf
Mandelbaum, der Wucherer	Henry Bender
Ein Arzt	HERMANN PICHA

„DIE SANDGRÄFIN" gehört zu den besten Filmen, die man letzthin sah. „Der Beifall war überaus stark. **Käthe v. Nagy**, eine junge Darstellerin, die schon bei ihrem Debut in der „Durchgängerin" auffiel und die einen solchen Erfolg errang, daß man sie auf offener Szene beklatschte. Das Publikum war hingerissen von diesem Reichtum an Ausdrucksmöglichkeiten. Ihre Filmbegabung ist so stark, daß sie eine Bergner ersetzen könnte . . .", so und noch mehr begeistert schreibt die Berliner Tagespresse!

Aufführungszeiten: 3.20 6.10 9.10

◆

Hierzu der neue Messtro-Film:

Wer das Scheiden hat erfunden

6 Akte nach Motiven des bekannten gleichnamigen Volksliedes. Ein Film von kolossaler Spannung und Dramatik. — Ein Spiel nach dem Leben aus der jüngsten Vergangenheit.

In den Hauptrollen:
Alfred Abel, Mary Parker, Eugen Burg
Charlotte Ander Ernst Verebes

Aufführungszeiten: 4.50 7.55

Außerdem der aktuelle Originalfilm:

Die ruhmreiche Fahrt des russischen Eisbrechers „Krassin"
und die Rettung der schiffbrüchigen italienischen Polarexpedition aus Eisnot und Tod.

Von 2-5 Uhr kleine Preise

Kassenöffnung: 2.00 Uhr

Sonntag - Vormittag 11 Uhr in unserer Frühvorstellung:
Der deutsche Großfilm
Alter Haß u. junge Liebe
nach dem Roman „Die Sandgräfin"
vorher: **Die ruhmreiche Fahrt des russ. Eisbrechers „Krassin"**
Kleine Preise! Jugendliche haben Zutritt!

j207

ODEON
LICHTSPIELE
POSTSTR. 7

Besondere Anzeige! Freitag 3 Uhr:
Die große Premiere

Gleichzeitige Uraufführung für Westdeutschland der gewaltigsten Kulturtragödie unserer modernen Zeit mit der größten deutschen Besetzung.

Der Staatsanwalt klagt an...!

Ein Film verhängnisvoller Liebesabenteuer in 8 Akten.

In den Hauptrollen:

Staatsanwalt Leander	Bernhard Goetzke.
Ein Barmädchen Marietta	André Lafayette.
Der Rechtsanwalt	Max Landa.
Ein Straßenmädchen Gina	Irm Cherry
Der Kapitän	Robert Garrison.
Bill	Fritz Kampers.

Dazu zeigen wir den neuesten Parufamet - Film:

Lon Chaney

Der Meister der Maske, der Mann mit den hundert Gesichtern.



MIT ELEANOR BOARDMAN WILLIAM HAINES CARMEL MYERS
REGIE: GEORGE HILL
EIN METRO-GOLDWYN-MAYER-FILM

Die Geschichte eines Muttersöhnchens, das zu einem Manne erzogen wird, in zwölf Aufsehen erregenden Akten.

Kavaliersehre Groteske in 2 Akt. — **Lehrfilm.**

Sonntag vormittag von 11 bis 1 Uhr:
in unserer Frühvorstellung ganzes Programm. Volles Orchester. Preise: 50 Pfg., 1.—, 1.50.

Vorwärts aus eigener Kraft!



Was nützt Ihnen alles Wissen u. Können, wenn Sie nicht den Mut besitzen, den Mund aufzutun und sich durchzusetzen, sondern infolge Ihrer rednerischen Unbeholfenheit und Schüchternheit überall beiseite geschoben werden! Die Fähigkeit sicheren Auftretens wohnt auch in Ihnen. **Sonnabend 8. Sept.**, abends 8½ Uhr, im Saal (1. Stock) des **Union-Hotels, Schloßbleiche 22** zu Elberfeld, neuer Kursus für

freies sicheres Auftreten

Vereins-, Fest- u. Gesellschaftsreden, parlamentarische Verhandlungsformen usw. Für alle Stände u. Berufe. Viele Schüler haben sich zu besseren Positionen emporgerungen. Erfolg garantiert. Die **hochinteressante Probestunde ist frei für jedermann!**

Ebenfalls E. Paquin, Kursusleiter.

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben. **E., W.-Rathenaustr. 50**

Eilfrachtgut 1½ Tonnen Zu Nr 1027 (2)

Aus neuer Ernte
Wald-Himbeersaft
mit feinst Rohrzucker eingekocht
Goldblechkanne
Kg. brutto Mk.
geg. Nachn. d.
Rittat. Lebensberge Post Kr. Torgau
dort, Kreis Jüterbog
Teutoburger Wald
Postfach 18

Gute Mantel-Stoffe für wenig Geld
Kaufen Sie im Textilhof in Elberfeld.

Einladung zum Abonnement

Meister-Konzerte 1928/29

im großen Saale der **Elberfelder Stadthalle.**

I. Konzert: Mittwoch den 3. Oktober, abends 8 Uhr: **Beethoven-Abend**

FRÉDÉRIC LAMOND

II. Konzert: Donnerstag den 1. November, abends 8 Uhr:
Das große Ereignis der Konzertsäle Europas

DUSOLINA GIANNINI

Mailand-Neuyork (Sopran)

III. Konzert: Donnerstag den 20. Februar, abends 8 Uhr:

LEO SLEZAK

Kammersänger, Staatsoper Wien (Tenor)

IV. Konzert: Donnerstag den 12. März:

HEINRICH SCHLUSNUS

Kammersänger, Staatsoper Berlin (Bariton).

Abonnementspreise: Mark 24.-, 18.-, 14.-, 12.-. Die Ausgabe erfolgt durch die Badekersche Buchhandlung. Bestellungen nehmen noch entgegen: Küppers Musikalienhandlg., Verkehrsverein, in Barmen Buchhandlg. Graeper u. Köndgen.

Heilwirkend ist mein gar. reiner Bienen-Schleuder-**Honig**
10-Pfd.-Dose 10.50 Mk., halbe 6.— Mk., Ausliefe 12.— Mk., halbe 7.— Mk., alles fr. Nachn. Garant. Zurücknahme. — Beliefere Krankenh. u. Kinderheilanstalt. b60
Gümers, Odeweg, Lüneburger Heide 32

Teppiche, Läufer,
Divan- u. Steppdecken liefere an jedermann, auch in 12 Monatsrat. Schreiben Sie zw. Muster an W. Böckmann, Düsseldorf, Kaiser-Wilh.-Str. 51. b4505

Teppiche
Läufer, Divan-Tisch-u. Stepp-Decken, Gardinen.
Deutsche Qualitäts-Ware, liefert größt. Tepp.-Versandhaus Deutschlands s117
ohne Anzahlung in monatlichen Raten ab 10 Mk.
Diskr. Behandlung. Verlangen Sie unverbindl. Vertreterbesuch. **Agay & Glück, Frankfurt a. M., 251. Neue Mainzerstraße 56/58.**

Reparaturen
an 1925?
Uhren und Goldwaren
billig, unter Garantie
Walter Sieberth,
Uhrmachermeister.
E., Kölner- u. Blumenstr.-Ecke, Fernspr. 1391

Film-Palast Westfalia

Barmen **Großbarmen**

Ab morgen, Freitag, nachmittag 3 Uhr beginnt:
Die grosse Ausstattungs-Revue:

„So gefällt mir die Welt“

30 Künstler 30 ◆ 12 Tillergirls 12

Die **Luxus-Ausstattung** in **Kostümen** und **Bühnen-Dekorationen** stammen aus **Berliner** u. **Pariser Ateliers**

Ferner eine Spitzenleistung des
jüngsten deutschen Film-Stars Gustl Stark-Gstettenbauer
in dem witzsprühenden Lustspiel:

Der Piccolo vom Goldenen Löwen

In einer Kleinstadt ein sehr aufgeweckter Piccolo — in die idyllische Ruhe platzt eine pikante, elegante Frau, die allen Männern den Kopf verdreht — mit Ausnahme des pfiffigen Piccolos — aber wie — das sehen Sie selbst — —!

Weitere Darsteller: **Dina Gralla :: Fritz Kampers :: Jul. Falkenstein u. a. m.**

Morgen mehr an dieser Stelle!

405b

Morgen!

die westdeutsche a388

Uraufführung

des

Mady Christians

-Großfilms



Eine Frau von Format

nach der gleichnamigen bekannten Operette von **Schanzer und Welisch.**

Die beliebte Künstlerin MADY CHRISTIANS feiert in diesem ganz reizenden Film dieselben Triumphe wie in **„Walzertraum“** u. **„Königin Luise“**, erobert sich wiederum alle Herzen im Fluge und zieht die Beschauer in ihren Bann.

— Personen: —

Die Gesandtin von Türkisien . . . . . **MADY CHRISTIANS**
Fürstin Petra . . . . . Diana Karenne
Mayre, die Vertraute der Fürstin . . . . . Hedwig Wangel
Graf Géza, Gesandter von Illyrien . . . . . Peter C. Leska
Der Leibbursche des Grafen . . . . . Hans Thimig

Unsere 2. Darbietung:

Zerbrochene Ehe!

Dieser Film zeigt im Rahmen einer spannenden Handlung die Wirkung des Dämons Alkohol, erzählt von den Leiden einer zerrütteten Ehe und deren tragischen Ausklang.

— Das weitere neue Programm in Film und Bühne! —
Anfangszeiten: 2.15 4.35 7.40 Uhr.
Sonntag 2 Uhr, Einl. 1½ Uhr. — 11—1 Matinée, kl. Pr.

ufa

UFA-PALAST

Barmen, Cleferstr. 4/6. Tel. 4153.

Elberfeld OZONO **Hofkamp 50**

Die Sensation dieser Woche!

Uraufführung für Rheinland und Westfalen:

Fred Thomson
Der Kampf unter dem Sternenbanner

Ein spannendes sensationelles Filmwerk in 6 Akten.

Fred Thomson, schon lange der Favorit der größten Wildwest-Reiter, präsentiert sich hier in seinem neuesten Großfilm.

Außerdem bringen wir:

§ 153
Der Leidensweg einer Mutter

in 8 zu Herzen gehenden Akten.

Dieser Film ist **ohne Ausschnitte** von der Film-Prüfstelle, Berlin, genehmigt worden.

Zwischen Sahara und Senegal. Lehrfilm. **Marineboxer** Lustspiel.

Sonntag Frühvorstellung 11—1 Uhr. Kleine Preise. — Volles Programm. j323

U.T

ELBERFELD **HERZOGSTR.**

wartet ab Freitag in der neuen Spielwoche mit 2 ausgezeichneten Lustspielen auf, die jeden erfreuen werden, der Sinn für echten Humor hat.



Der Weiber-Krieg

nach Anzengrubers unsterblicher Komödie
„DIE KREUZLSCHREIBER“ j316
Regie: Franz Seitz. — Die Darsteller:
LIANE HAID — FRITZ KAMPERS.

Im zweiten Teil des Programms läßt
MONTY BANKS
als
DER WÜSTLING
jeden Zuschauer Tränen vor Lachen vergießen!

Die zeitgemäße Müll-Verwertung!

Bummle nur mit deiner Frau
vorzügliches Lustspiel.

Aufführungszeiten: 3,00 5,30 8,00
Sonntags **Frühvorstellung** zu kleinen Preisen vorm. 11 Uhr Volles Orchester.

Rennen

a330

zu Düsseldorf-Grafenberg

Sonntag den 9. September, nachm. 3 Uhr
Mittwoch den 12. September, nachm. 3 Uhr

Unter anderem:

Groß. Preis von Düsseldorf, Ehrenpreis u. 21 000 Mk.

Von 1 bis 3 Uhr ab Hauptbahnhof jede 10 Minuten Autobusverkehr zur Rennbahn. — Preis 1.— Mark.

Düsseldorfer Reiter- und Renn-Verein e. V.
Schadowplatz 7. Fernsprecher 17798 und 29777.

Achtung Autobesitzer



Autofedern

reparieren und aufrichten as Spezialität

Güthgemann & Decker,
Tel. 2553 - **Barmen, Farbmühlenstr. 3** - Tel. 2553

Radio-

Fachgeschäft Hans Wefers, Barmen, Alice 189
liefert zu äußersten Barpreisen auf bequeme Ratenzahlung ohne Aufschlag. — Nutzen Sie diesen Vorteil aus. Nur Markenware! Vorführung in Ihrer Wohnung bereitwilligst. Rufen Sie an: 6719 und Sie erhalten sofort den Besuch eines meiner Vertreter. 385h

Die Mehlpreise

sind gefallen,

↓ ↓ ↓

Wer hat die

Brotpreise gesenkt

? ? ?

Die **Konsumgenossenschaft**

um 10%.

Ab 1. September kostet:

Konsum-Vitamin-Graubrot	**50** Pfennig
Konsum-Vitamin-Sauerbrot	
Konsum-Vitamin-Eifler-Brot	
Konsum-Vitamin-Mangbrot	
Konsum-Vitamin-Feinbrot	
Konsum-Vitamin-Paderborner-Brot	
Konsum-Vitamin-Schwarzbrot	
Konsum-Biobrot	
Konsum-Vollkornbrot	
Konsum-Dreikornbrot	
Konsum-Grahambrot	

Außerdem 5% Rückvergütung!

Die Brotsorten sind in sämtlichen 142 Verteilungsstellen zu haben.

Konsumgenossenschaft

Vorwärts-Befreiung

Mitglied kann jeder werden. Eintrittsgeld 50 Pfg.



Neue Tatsachen

über weiße Zähne, die Sie wissen sollten

Millionen von Menschen haben jetzt weißere Zähne. Sie können dies überall beobachten. Zweifellos werden Sie feststellen, daß dies eine Zierde des Menschen ist.

Bekämpfen Sie den Zahnbelag.

Sie können an Ihren Zähnen einen klebrigen Belag empfinden. Trotz Anwendung der Zahnbürste bleibt ein Teil davon haften. Mit der Zeit wird derselbe mißfarbig und bildet dann eine dunkle Schicht, wodurch die Zähne ihren Glanz verlieren.

Er macht die Zähne nicht nur unansehnlich, sondern beschädigt sie auch. Er ist die Ursache der meisten Zahnbeschwerden. Keine der üblichen Zahnpasten bekämpft ihn erfolgreich.

Der Belag enthält Speisereste, welche gären und Säuren bilden. Er hält diese Säuren in steter Berührung mit den Zähnen und verursacht dadurch Zahnfäulnis.

Es entwickeln sich darin Millionen von schädlichen Keimen. Deshalb sind Zähne mit Belag unsauber und dem Verfall ausgesetzt.

Die Zahnheilkunde hat in den letzten Jahren zwei wirkungsvolle Mittel gegen den Belag entdeckt. Das eine davon löst ihn auf, das andere entfernt ihn ohne schädliches Scheuern.

Eine ganz neuartige Zahnpasta ist hergestellt worden, um diese Methode anwenden zu können. Ihr Name ist Pepsodent. Sie wird von vorsichtigen Leuten der ganzen Welt gebraucht, vielfach auf ärztlichen Rat hin.

Die Einwirkung der Fruchtsäure

Pepsodent enthält einen äußerst wertvollen Bestandteil. Die Tropenbewohner, welche viel Früchte genießen, sind bedeutend unempfänglicher gegen Zahnleiden. Viele von ihnen sind ihrer schönen Zähne wegen berühmt. Die Wissenschaft hat die Gründe dafür entdeckt. Deshalb ist Pepsodent so zusammengesetzt, daß es bei täglich zweimaligem Gebrauch die so vorteilhafte Fruchtsäurewirkung erzeugt.

Verlangen Sie Pepsodent in den einschlägigen Geschäften, oder lassen Sie sich eine kostenfreie 10-Tage-Tube von M. 1.20 — Propra G.m.b.H. Freiburg i. Br., kommen.

Beachten Sie, wie sich das Gefühl reiner Zähne nach dem Gebrauch von Pepsodent einstellt, wie die klebrige Schicht verschwindet, wie viel weißer die Zähne werden nach Entfernung des Belages.

Sie werden dann wünschen, Ihre Zähne immer so weiß und sauber zu sehen.

Pepsodent

Die moderne amerikanische Qualitätszahnpaste

Von den führenden Zahnärzten der ganzen Welt empfohlen

Erhältlich in einschlägigen Geschäften · *Vorrätig in 2 Größen*

25 Jahre Butter „Huma"

Zum 25 jährigen Geschäftsjubiläum der Firma

HUgo MAry

Butter- und Käse-Großhandlung †

Barmen Kl. Werth 23, unsere herzl. Glück- und Segenswünsche den beiden Jubilaren Herrn und Frau H. Mary für weiteres erfolgreiches Wirken

Coöp. Stoomzuivelfabriek „Haaksbergen", Holland.

Generalvertr.: Joh's Schmidt, Barmen-Ritth.

Freibank Freitag mittag Verkauf v. frischem 1135 Schlachtung

Photo-Einklebe-Al

große Auswahl in allen Größen

Rob. Girardet, Elberfeld, Burg

„Schmerz laß nach"

Radikalstes f. Hühneraugen, Hornhaut und Warzen. Kein Pflaster, kein Stift. **Nur echt und in Tuben mit Schraubenverschluß** Apotheken, Drogerien u. einschlägigen Geschäften. **General-Vertrieb Graumann, Elberf.,** Holzstr.



Der Höhepunkt des Festes

bildet im allgemeinen das Servieren eines aromatischen Kaffees. Unterhaltung stets neue Anregung gibt. Einen Hochgenuß bietet Darreichung des

Kikuth-Reinluft-Kaffees,

denn köstlicher Duft und erhöhter Wohlgeschmack sind seine hervorragenden Eigenschaften. Ein sinnreiches patentiertes Röstverfahren unter Zuführung von erhitzter Frischluft der qualitativ hochstehenden Rohbohne Feuerungsgase und offene Flamme fern und verhindert die Verflüchtigung des Kaffeearomas. Darum größte Ergiebigkeit des vollduftigen Kikuth-Reinluft-Kaffees — reicht in Güte und Preis hygienische Kikuth-Verfahren ist weit bekannt.

Trotz dieser neuen Vorteile kein Preisaufschlag.



Kikuth Reinluft Kaffee D.R.Patent 209 214

Original-Paket

Nr. 8	½ Pfd. Mk. 2.20,	¼ Pfd.
„ 7	½ „ „ 2.00,	¼ „
„ 9	½ „ „ 1.80,	¼ „
„ 11	½ „ „ 1.60,	¼ „

Auf Wunsch wird Ihnen die Verkaufsstelle nachgewiesen

Peter Kikuth/Barmen-R

Kaffee-Grossrösterei

Butterhaus

Elberfeld, 34 Döppersberg 34

(Handelsschule)

Blaue bergische Rabattmarken trotz der bekannt billigen Preise auf

allerfeinste holländ. Süßrahmbutter

westf. Plockwurst, thüring. Cervelatwurst, hannov. Fleischwaren,

schwerste Oldenb. Eier ganz frisch.

Wilhelmine Fritz

Telephon 9697.

K. 307

Frische Koch-Eier p. 9 ₰ an

Frische Bruch-Eier 8 ₰

Vollfetter **Holländer-Käse** ½ 1.20

allerfeinst. holländ. **Süßrahmbutter** ½ 2.10

vorm. D. Mayerhoff,

Elberfeld, Grünstraße 31.



beseitigt

O- u. X-Beine

D.R.-Patent! (ohne Berufsstörung)

Wolter & Engelmann, Chemnitz

Orthopädische Werkstätten.

Bis einschl. 9. Septbr. Sprechstunden Düsseldorf, Reichsstr. 29, Uhs.

Eing.: Kronprinzenstr. Tel. 13613.

9—1, 3—7 Uhr, Sonntag bis 1 Uhr.

Beratung und Broschüre kostenlos. a87

Ia Tilsiter Vollfettkäse

per Pfd. 90 Pfg., Tafelbutter, Berliner Höchstpreis, auch gemischte Produkte, sendet gegen Nachnahme: b4573

Molkerei Knorr, Soberschen b. Klapaten (Ostpreußen).

Ia Einmach-Zwetschen

versendet in Pack. von ca. 35 Pfd., zu 18 Pfg. per Pfd. p. Nachnahme d3320

Obstgut Broichhof bei Mehlem.

ZUCKERKRANK?

Dann nur **„Insural"**, das neue, hervorragend bewährte Spezialmittel. Kein Diätzwang. Einzigartige, direkt verblüffende Erfolge. Probe und Broschüre mit hochinteressanten Erfolgsberichten v. Aerzten und Laien kostenlos nur durch alleinige Hersteller: **Deutsche Vitalgesellschaft m. b. H., Berlin 69, Rathenower Str. 73.** Orig.-Pack.: 9,75 Mk. in Apotheken zu haben. b356

Gute Kleider-Stoffe für wenig Geld
Kaufen Sie im Textilhof in Elberfeld.

1496